The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 482 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 21. August 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 198

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Patriotische Griechen.

Sammeln Geld für ein Schlachtschiff zum Kampf mit den Türken.

Seattle, 21. Aug. Die Mitglieder der hiesigen griechisch-katholischen Gemeinde haben unter sich $1000 gesammelt und ihrem Pfarrer übergeben, als Beitrag zum Fonds für den Bau eines Schlachtschiffs, welches der griechischen Regierung für den Fall eines Krieges mit der Türkei überwiesen werden soll.

Seelöwe war stärker.

Zog Pferd, Wagen und Kutscher beinahe ins Wasser.

Portland, Ore, 21. Aug. J. Holgate hatte gestern in der Alseabucht einen riesigen Seelöwen gefangen, band ihn mit einem Seil an seinen Wagen und fuhr den Strand hinauf, um das Thier über den Sand zu schleifen. Der Seelöwe aber drehte sich um und strebte seinem heimathlichen Elemente zu, Pferd und Wagen nach sich ziehend. Holgate sprang schleunigst ab und zerschnitt das Seil, kurz, ehe der Seelöwe in der Fluth verschwand. Das Wasser war in jener Stelle tief.

Marion Bleakley entführt.

Topeka, Kas., 21. Aug. Marion Bleakley, das kleine Mädchen, wegen dessen jahrelang prozessirt worden ist, wurde heute aus der Wohnung ihrer Mutter von zwei Männern und einer Frau in einem Wagen entführt, nachdem wirkungslose Schüsse gewechselt worden waren. Die Polizei ist in der Verfolgung der Entführer begriffen. Der Mutter, Frau Charlotte Bleakley, die hier bei ihrer Mutter wohnt und als Stenographin arbeitet, war das jetzt fünfjährige Mädchen von den Bundesgerichten vor zwei Jahren zugesprochen worden. Die Kleine wurde in einem Hospital in St. Louis geboren und wurde dann in einem Kinder-Brutapparat auf der dortigen Ausstellung ausgestellt. Frau James G. Barclay von Moline, Ja., adoptirte das Kind in aller Form, nachdem Frau Bleakley einen Verzicht unterschrieben hatte. Die Mutter klagte später trotzdem auf Rückerstattung des Kindes und hatte in den Illinoiser Gerichten auch Erfolg. Sie brachte das Kind nach Kansas, wo es ihr entführt, später aber von ihr zurückerlangt wurde. Der Kampf um das Kind ging dann durch die Staatsgerichte und die Bundesgerichte, aber stets ging Frau Bleakley als Siegerin hervor.

Erschoß seine Frau.

Wilkesbarre, Pa., 21. Aug. Geo. F. Marion, 52 Jahre alt, aus Atlanta, Ga., erschoß gestern Abend im Amtszimmer des hiesigen Polizeichefs seine Frau, geborene Frances Lee aus Zion City, Jll. Sie hatte ihn verlassen, und er war ihr nach Wilkesbarre gefolgt, wo er mit Hilfe des Polizeichefs einen Versöhnungsversuch machte. Als das Paar zusammentraf, küßte Marion seine Frau und ersuchte den Chef, ihn mit ihr allein zu lassen. Als darauf die Frau seine Bitte, zu ihm zurückzukehren, abschlug, schoß er sie nieder.

Europäische Singvögel.

New York, 21. Aug. Mit dem Dampfer „La Lorraine" trafen heute die ersten Opernsänger der Saison ein. Es waren etwa 25 Mitglieder von Hammersteins Gesellschaft, und sie werden in den am 30. August im Manhattan-Opernhause beginnenden „erzieherischen" Opern-Vorstellungen auftreten. Unter ihnen befanden sich die Sopranistin Marguerite Sylva und der spanische Tenorist Carasa.

Drahtloser Verkehr gestört.

New York, 21. Aug. Das Hauptquartier der Marconi'schen drahtlosen Telegraphie erhielt ein Telegramm, daß die Gebäude des transatlantischen drahtlosen Telegraphenamtes in Glace Bay, N. S., abgebrannt sind. Durch den Brand ist der drahtlose Verkehr über den atlantischen Ozean unterbrochen worden, aber nicht der Verkehr mit Dampfern in der Nähe der Küste.

Tödtliche Unfälle.

Pittsburg, 21. Aug. Eine Naturgas-Explosion im Hause von William Cook in Manor tödtete Cook. Seine Mutter, seine Frau und seine beiden Kinder wurden schwer verletzt; das Haus wurde zerstört.

Ein Hebewerk, das vor dem Nixon-Theater aufgerichtet wurde, stürzte zusammen. Ein Mann kam dabei um's Leben und mehrere andere wurden verletzt.

Waldschutz gibts nicht.

Montgomery, Ala., 21. Aug. Das Abgeordnetenhaus begrub gestern Abend die wichtige Waldschutzvorlage. Sie war im wesentlichen eine Abschrift des alten, für verfassungswidrig erklärten Gesetzes und wurde von der Staatsregierung befürwortet. Ihre Ablehnung wurde hauptsächlich durch Widerspruch aus dem Süden des Staates herbeigeführt, wo man die jungfräulichen Fichtenwälder ungehindert von gesetzlichen Schranken umzuhauen wünscht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Queenstown: Carmania von New York.
Plymouth: Pennsylvania von New York.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 21. Aug. Die Verwaltung des Distrikts Kolumbia will, falls der Kongreß zustimmt, alle Pferde für die Feuerwehr, Hospital-Ambulanzen, Polizei und andere öffentliche Fuhrwerke abschaffen und Motorwagen für alle diese Zwecke einführen.

Im Flottenamt werden die Pläne zu den vier vom Kongreß bewilligten Unterseebooten entworfen. Es sind $2,000,000 dazu bewilligt.

Die Panamakanal-Kommission hat von der Port Johnson Schlepp-Gesellschaft von New Jersey für $75,500 einen neuen Schleppdampfer zum Dienst auf dem Ozean gekauft.

In den Midway-Stahlwerken wird für den Flottenhof in Washington eine 14zöllige Kanone hergestellt, welche ein Geschoß von 1600 Pfund Gewicht schleudern wird.

Die Postverwaltung sieht zahlreichen Aufträgen zur Lieferung der Briefmarken entgegen, die zum Andenken an die Hudson-Fulton-Feier ausgegeben werden sollen.

Das Hydrographische Amt in Washington theilt mit, daß die höchsten Meereswogen, bei Sturm auf offenem Meere, im Durchschnitt nicht höher als 20 Fuß sind.

Thaws Mutter klagt.

Ihr Sohn wird angeblich schlecht behandelt und erhält schmale Kost.

Matteawan, N. Y., 21. Aug. Harry K. Thaws Mutter, Frau Mary Copely Thaw, veröffentlichte heute eine Erklärung, in der sie sich über die Behandlung beschwert, die ihrem Sohn seit seiner Rückkehr ins Irrenhaus angeblich zutheil wird. Man hätte ihm alle früher gewährten Vergünstigungen entzogen, und auf ihre Anfrage hätte der Vorsteher, Dr. Lamb, erwidert, daß jene Vergünstigungen nicht gewürdigt worden seien, Frau Thaw sagt sogar, die Erlaubniß, daß sie ihrem Sohne täglich das ärztlich verordnete Eiweiß mit Orangensaft bringen dürfe, sei ihr entzogen worden, er dürfe nicht mehr Klavier spielen, sitze noch um 8 Uhr in einer kahlen Zelle, während andere Kranke bis 9 Uhr aufbleiben dürften, und hätte gestern von 6:15 Uhr Morgens bis 5:45 Uhr Nachmittags nichts zu essen bekommen, weil zur Mittagsstunde ihn ein Anwalt besucht hätte.

Erschossen gefunden.

Granite City, Jll., 21. Aug. Die Leichen einer 30jährigen Frau und eines Säuglings wurden in einem Gebüsch mit durchschossenen Köpfen gefunden. Ein Laib Brot und ein Gebetbuch lagen neben ihnen.

Ausland.

Die Luftschiffer in Rheims.

Strömender Regen verhinderte heute Probeflüge.

Rheims, 21. Aug. Strömender Regen mit Sturm ging heute Morgen über Rheims hernieder und verhinderte die hier versammelten Luftschiffer an Probefahrten. Tausende von Besuchern kamen in allerhand Fuhrwerk nach der Wiese in der Hoffnung, daß irgend ein kühner Flieger es doch versuchen würde, aber sie wurden enttäuscht. Für die morgen beginnende Luftschifferwoche stellen Sachkundige schönes Wetter in Aussicht. Die letzten Vorkehrungen werden heute getroffen. Durch Flaggensignale wird in den Straßen angekündigt werden, ob Flüge stattfinden oder nicht. Die Zuschauer-Tribünen sind fertig, und ein Heer von Platzanweisern, Köchen und Kellnern ist in der Stadt zum Empfang der Besucher bereit. Die Zahl der anwesenden Telegraphisten genügt, um stündlich 200,000 Worte zu telegraphiren.

Lohn für Streikbrecher.

Stockholm, 21. Aug. Bei der hiesigen Straßenbahngesellschaft haben sich nach dem Zusammenbruch des Generalstreiks die Angestellten, die sich dem Streik angeschlossen hatten, um Wiedereinsetzung in ihre früheren Stellen beworben, aber nur wenige von ihnen die früher den Höchstlohn erhielten, sind wieder angenommen worden, und zwar zum Mindestlohn und gegen Bürgschaftsleistung für ihre künftige Anhänglichkeit an die Gesellschaft. Andererseits sind die Streikbrecher mit den bestbezahlten Stellen, welche die Gesellschaft zu vergeben hat, belohnt worden. Die Gesellschaft hat die Streiker auf Schadenersatz für Kontraktbruch verklagt.

Verheerende Waldbrände.

Winnipeg, Man., 21. Aug. Die in Britisch-Kolumbien wüthenden Waldbrände nehmen jetzt die Ausdehnung der Feuer an, die im letzten Jahre Fernie zerstörten. Ein Landstreifen von einer Meile Breite ist in der Gewalt der Flammen. Eine Ortschaft ist verbrannt.

Revolutionäre verurtheilt.

Orel, Rußland, 21. Aug. Von 26 Revolutionären, die wegen Verbreitung ihrer Ansichten unter der Landbevölkerung prozessirt wurden, ist einer zum Tode verurtheilt worden, 24 wurden zu Haft bei schwerer Arbeit verurtheilt und einer wurde freigesprochen.

Anarchisten verhaftet.

Budapest, 21. Aug. Die Polizei hat hier 26 Anarchisten verhaftet, die kürzlich hierher gekommen waren, um dem Anarchisten-Kongreß beizuwohnen.

Französisches Geld nach Amerika.

Ein Kampfartikel von Jaures in der „Humanite".

Paris, 21. Aug. In der „Humanite" veröffentlicht heute Jaures, der sozialistische Führer in der Deputirtenkammer, einen Aufsatz, in dem er ankündigt, daß er im Oktober die Regierung über ihre Absicht interpelliren würde, amerikanische Spekulationspapiere, namentlich die Aktien des Stahltrusts, an den französischen Börsen quotiren zu lassen. Jaures sagt, die Regierung wolle unter dem Vorwande, für Frankreich die Mindestsätze des neuen amerikanischen Zolltarifs zu erlangen, gestatten, daß gewöhnliche Stahlaktien auf die Liste der Pariser Börse gesetzt werden. Dies sei das Ergebniß des Raubzuges, den amerikanische Spekulanten auf die französischen Spargelder unternommen hätten. Ganz abgesehen von möglichen schweren Verlusten sei die Abwanderung französischen Geldes nach Rußland und anderen Ländern verkehrt. Denn das Geld würde in Frankreich selbst zur Entwickelung der französischen Industrie und der Verbesserung der sozialen Zustände gebraucht.

Halbamtlich wird in Abrede gestellt, daß zwischen Frankreich und Amerika jemals Verhandlungen in dem von Jaures berührten Sinne stattgefunden haben.

Verhängnißvolle Feuersbrunst.

Karlskrona, Schweden, 21. Aug. Ein im Mittelpunkt der Stadt ausgebrochenes Feuer forderte vier Menschenopfer und zerstörte ein halbes Dutzend Gebäude, darunter zwei Bankgebäude. Die Ursache des Brandes war die Explosion einer Petroleumlampe.

— Die Türkei hat den Zarentitel Ferdinands von Bulgarien anerkannt.

— Der preußische Staat will $56,000,000 zur Ausdehnung des Staatsbahn-Netzes aufwenden.

— In der Nähe von Santiago, Chile, wurden bei einem Zusammenstoß zwei Züge zerstört und viele Menschen getödtet oder verwundet.

— Der frühere Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Charles W. Fairbanks, ist auf seiner Weltreise in Peking, China, eingetroffen.

— Die Feier des Geburtstages des Generals Bernardo Reyes, des Gouverneurs des Staates Monterey, Mexiko, ist ruhig und ohne Störung verlaufen.

— Der Papst hat den ihm von Amerikanern geschenkten Kraftwagen dem päpstlichen Staatssekretär, Kardinal Merry de Val, geschenkt, weil die Gärten des Vatikans nicht groß genug zu solchen Fahrten sind.

— Im ganzen Staate Viktoria, Australien, herrschen Hochfluthen. Viele Dörfer sind überschwemmt und Menschen sind um's Leben gekommen. Infolge des Einsturzes von Brücken ist die Bahnverbindung zwischen Melbourne und Adelaide seit drei Tagen unterbrochen.

— Die Landbesitzer der chinesischen Provinz Hupeh haben bei der Regierung in Peking gegen die Gewährung eines Darlehens von $30,000,000 an amerikanische oder andere ausländische Bankiers zum Bau der Hanko-Szechuan-Bahn Protest erhoben.

— Die türkische Kammer hat der Ertheilung der Gerechtsame zum Bau einer Bahn von Sivas bis an den Vansee, nahe der persischen Grenze, eine Strecke von 1250 Meilen, an eine amerikanische Gesellschaft unter der Bedingung zugestimmt, daß innerhalb der nächsten 16 Monate kein günstigeres Anerbieten einläuft.

Lokalbericht.

Bekam Hiebe.

Der 33jährige Clemens Carbats gerieth heute Nachmittag hinter seiner Wohnung Nr. 645 Canal Str. mit seinem Hausgenossen Charles Letonowsky in Streit, der in eine Prügelei ausartete. In deren Verlauf wurde er von dem Gegner mit dem Revolverkolben niedergeschlagen und so schwer mißhandelt, daß er nach dem County-Hospital geschafft werden mußte. Letonowsky befindet sich in Haft. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

— Doch etwas. — Wohnungsuchender: „Die Wohnung soll also 1500 Mark kosten, haben Sie denn gar nichts darunter?" — „Gewiß, den Keller!"

— Ein Galgenstrick. — Zuchthausaufseher: „Heut' kriegen wir hohen Besuch; ein Ministerrath kommt!" — Sträfling: „So? Was hat denn der ausgefressen?"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer. Mäßig starker Ostwind, später an Stärke zunehmender Südwind.
Jllinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer.
Indiana: Klar heute Abend und morgen. Wärmer morgen.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Wärmer morgen, im nördlichen Theil schon heute Abend.
Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend, morgen wärmer und zunehmende Bewölkung, im westlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Wird es ihm gelingen?

Präsident Mahon vom internationalen Straßenbahner-Verband hier.

Berätht mit den Führern.

Der Kriegsrath fand im Briggs House statt. — Mahon wollte sich über die Sachlage nicht aussprechen, ehe er sie völlig erfaßt habe.

William D. Mahon, Präsident des internationalen Verbandes der Straßenbahner, traf heute Morgen von Detroit kommend hier ein, um eine gütliche Lösung der Streitfragen bezüglich eines neuen Lohnabkommens herbeizuführen zu suchen, dessen Abschluß infolge der ablehnenden Haltung der Angehörigen der hiesigen Straßenbahnerverbände in Frage gestellt ist. Präs. Mahon traf sofort nach seiner Ankunft im „Briggs House" mit dem Lohnausschuß des Verbandes Nr. 241, die Linien der Süd- und Westseite umfassend, zusammen, und eine mehrstündige Konferenz, in der die ganze Angelegenheit von Grund aus erörtert wurde, folgte. Außer Präsident Mahon nahmen an der Konferenz noch Präsident William Quinlan vom Verbande Nr. 241, Wm. Taber, J. H. Larkin und L. J. Blisch, sämmtlich diesem Verband angehörend, und Präsident B. A. Carter vom Verband Nr. 266, die Linien der „South Chicago & Calumet Railway Co." umfassend, theil.

Präsident Mahon, auf den nicht nur das friedliebende Element in Straßenbahnerkreisen, sondern auch die Straßenbahngesellschaften große Hoffnungen setzen, da er wiederholt bewiesen hat, daß er im Stande ist, Streiks zu verhindern und Schwierigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gütlich beizulegen, wollte sich vor Beginn der Konferenz nicht über die Lage äußern. Er erklärte, daß er mit den Leitern der hiesigen Verbände die Lage in allen Einzelheiten erörtern werde, und ließ durchblicken, daß Konferenzen mit den Leitern der Gesellschaften schon heute nicht ausgeschlossen sind.

In maßgebenden Kreisen wird erwartet, daß Präsident Mahon in der auf heute Abend einberufenen Versammlung des Verbands Nr. 260, die Linien der „Chicago City Railway Co." umfassend, nachdrücklich für eine friedliche Lösung der Streitfragen eintreten, den Heißspornen im Verbande gehörig den Text lesen und Annahme des von den Leitern der hiesigen Verbände empfohlenen Lohnabkommens befürworten wird.

Sollte sich zeigen, daß in der heutigen Versammlung das radikale Element die Oberhand hat, so wird der Leiter des internat. Verbands nach Ansicht gut unterrichteter Kreise versuchen, eine Aenderung des von den Gesellschaften gemachten Angebots in einigen Punkten zu erzielen, bis an das was die Dauer des Abkommens anlangt, und es in abgeänderter Form den Leuten vorzulegen, ein Plan, der die völlige Billigung der Leiter der hiesigen Verbände hat. Würde diese Abstimmung zur Ablehnung des Angebots der Gesellschaften führen, so würde dies einen Streik bedeuten. Die Verantwortung für einen solchen würde aber nicht auf Präsident Mahon und die Leiter der hiesigen Verbände, sondern auf die Verbandsmitglieder selbst fallen. Man nimmt nicht an, daß der Leiter des Nationalverbandes versuchen wird, höhere Löhne für die alten Leute zu erlangen, sondern daß er sich darauf beschränken wird, bessere Bedingungen für die neu eintretenden Angestellten zu erlangen, und, wenn dies fehlschlägt, durchzusetzen, daß der Kontrakt nur für kürzere Zeit, wahrscheinlich ein Jahr, abgeschlossen wird, so daß er nicht im Winter, sondern im Sommer abläuft.

Allgemein macht sich die Ansicht geltend, daß Präsident Mahon einer schiedsgerichtlichen Entscheidung der Streitfrage nicht abgeneigt ist, allerdings nicht in dem Umfang, in dem die Gesellschaften einen solchen befürworten. Es gilt als ausgemacht, daß er sich nur zur schiedsgerichtlichen Entscheidung bezüglich der Frage, ob die Löhne von 27 Cents auf 30 Cents erhöht werden sollen, verstehen würde, nicht aber, wie die Gesellschaften dies verlangen, bezüglich aller Bestimmungen eines Lohnabkommens.

Verhandlungen ruhen bis Montag.

Die Konferenz zwischen Präsident Mahon und den Vertretern der hiesigen Verbände kam nach 1 Uhr zum Abschluß. Ueber ihren Verlauf machte Mahon folgende Mittheilung: „In unserer Konferenz heute Vormittag beschlossen wir, abzuwarten, was der Verband Nr. 260 in der heute Abend stattfindenden Versammlung in Bezug auf die von der Gesellschaft angebotene Lohnerhöhung thun wird, ehe wir Pläne für fernere Unterhandlungen formuliren. Die Versammlung findet um 9 Uhr in der Garrity-Halle, Nr. 4300 State Str., statt. Da morgen Sonntag ist, werden weitere Sitzungen nicht vor Montag Vormittag stattfinden."

Trotzdem die Konferenz der Form nach abgeschlossen wurde, wurden die Verhandlungen zwischen Präsident Mahon und den Leitern der hiesigen Verbände am Nachmittag fortgesetzt.

Die rächende Nemesis.

Der Russe Louis Erewnstein hier von seiner verlassenen Frau aufgestöbert.

Auf Veranlassung seiner Frau, der er vor sechs Jahren in Rußland durchbrannte, wurde hier gestern Louis Erewnstein, Nr. 1663 W. 12. Str., verhaftet und heute dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf den 25. August verschoben.

Joseph Epstein, der Vertheidiger, gibt an, daß sein Klient als 16jähriger Bursche gezwungen wurde, die 16 Jahre ältere Klägerin zu heirathen. Aus dem ihm aufgedrungenen Ehejoche sei er geflüchtet. Als die verlassene Gattin ihm vor zweieinhalb Jahren nachkam und ihn hier aufstöberte, sei er nach Kalifornien ausgerissen. Erst kürzlich habe er sich nach Chicago zurückgewagt, sei von dem ungeliebten Gespons wieder überfallen und der Polizei in die Hände gespielt worden. Der arme Teufel wolle gern für ihren Unterhalt sorgen, doch könne er es nicht über sich gewinnen, mit ihr zusammenzuleben.

Mit leeren Händen.

Hiesige Detektives haben in St. Paul keine Diebesbeute gefunden.

Eisenbahndetektive Andrew Goodman und der städtische Detektive Jas. Troy, die sich nach St. Paul begeben hatten, um den Rest des von dem farbigen Pullmanwagen-Aufwärters Leonard Martin der Wittwe des Universitätspräsidenten Wm. R. Harper entwendeten und angeblich dort versilberten Schmucks aufzustöbern und zu beschlagnahmen, sind heute mit leeren Händen zurückgekehrt. Sie haben die noch fehlenden Kleinodien nicht finden können.

Ein Theil der Schmucksachen im Betrage von $1500 wurde bekanntlich in einem hiesigen Leihgeschäft zurückerlangt. Wm. H. Lane, Martins gleichfalls verhafteter Genosse, ist wieder in Freiheit gesetzt worden. Es geschah das, nachdem er der Polizei den verhafteten Genossen schwer belastende Aussagen gemacht hatte.

Einhaltsbefehl aufgehoben.

Der vorläufige Einhaltsbefehl, den Frank W. Jones und Henry M. Ashton — vorgeblich Präsident, bezw. Direktor der „Tax Reform Association" — vom Richter Chetlain erwirkt hatten, um Herbert Miller und Maxwell Edgar zu verhindern, „sich als Beamte der Reform Association aufzuspielen", ist von Richter Dupuy heute aufgehoben worden. Die Gesuchsteller hatten die Bürgschaft von $300 nicht beigebracht, die sie hätten stellen sollen. Hr. Edgar sagt, Jones und Ashton seien faule Köpfe, denen es lediglich darum zu thun gewesen sei, den Verein in seiner Thätigkeit zu behindern.

Im Wartezimmer gestorben.

Auf der Reise nach der Heimath Bayonne, N. J., begriffen, ist heute der 46jährige, schwindsüchtige Harry McCormick im Wartesaal des Northwestern-Bahnhofs gestorben. Er stand als Handlungsreisender in Diensten der Breeden Office Supply Company, Salt Lake City, Utah. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 628 Wells Str. geschafft, wird aber nach dem Inquest nach Bayonne verfrachtet werden.

Verhör verschoben.

Das Verhör des Straßenbahnschaffners Patrick Moran, der bekanntlich bezichtigt wird, John B. Haas, einen Bruder des Countyschreibers Joseph F. Haas, schwer mißhandelt zu haben, wurde heute vom Stadtrichter Uhlir auf den 27. August verschoben. Bis dahin steht der Angeklagte unter $2000 Bürgschaft.

Eine Frist bewilligt.

Die Verwaltung der Western Union Telegraph Co. gibt bekannt, daß die neue Bestimmung betreffs der Zahl der Wörter, die zu einer bestimmten Taxe in Chiffredepeschen zulässig sein sollen, erst am 1. Dezember in Kraft gesetzt werden wird.

Tolstois Sekretär verbannt.

Tula, Rußland, 21. Aug. Graf Leo Tolstoi's Privatsekretär, Gusseff, ist auf zwei Jahre nach der Provinz Perm verbannt worden, weil er Tolstoi's gegen die Todesstrafe gerichtete Schrift: „Du sollst nicht tödten" verbreitet hat.

— In Jasper, Ont., sind Frau W. H. Stevens und ihre Schwester, Frl. Bessie Jones aus Syracuse, N. Y., beim Bootfahren ertrunken.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
482
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Streitbare Brüder.

Werden sich wegen Mißhandlung verantworten müssen.

Faule Ausrede.

Geständige Ladendiebinnen behaupten, an Stehlsucht zu leiden.—Der Doppelehe bezichtigt. — Starb an gebrochenem Herzen.—Fein gedeichselt.—Entlaufen.

Der 22jährige John Hussey, Nr. 27 Indiana Straße, und sein 19jähriger Bruder Walter wurden heute zu früher Morgenstunde verhaftet; jener wegen angeblich thätlichen Angriffs, dieser unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage.

John hatte angeblich mit dem Schankwirth Michael Fewer, Nr. 135 Halsted Straße, einen Streit vom Zaune gebrochen und den Gegner bedroht. Dieser forderte einen anderen Gast, den 46jährigen Hausgenossen John Hutchinson, auf, einen Polizisten zu holen. Als Hutchinson der Thür zuschritt, um sich seines Auftrages zu entledigen, soll John ihn zu Boden geschlagen und dann das Weite gesucht haben. Der Angreifer wurde verfolgt und von den Detektives Ronan und Murphy verhaftet. In der Nähe des Meldekastens begegnete ihm Walter. Als der erfuhr, daß der Bruder in Haft sei, soll er ihn zum Widerstand aufgereizt haben. Deshalb wurde auch Walter festgenommen.

Hutchinson wurde im Countyhospital verbunden, dann aber in Zeugenhaft genommen.

Erlagen der Versuchung.

Die 19jährige Louise Harns, Nr. 10330 Avenue M, und die 17 Jahre alte Anna Homann, Nr. 10653 Green Bay Ave., bekannten sich heute Morgen vor dem Stadtrichter Watkins des Ladendiebstahls schuldig. Jene wurde um $20 und die Kosten gestraft, diese aber dem Jugendgericht überwiesen.

Sie wurden Donnerstag unter der Anklage verhaftet, im Laden Nr. 9000 Buffalo Ave. ein Paar Pantoffeln und eine seidene Bluse stiebitzt zu haben.

„Ich weiß nicht," erklärte weinend die Homann, „was mich veranlaßte, die Pantoffeln zu stehlen, umsoweniger, als ich für sie keine Verwendung hatte. Ich folgte einer Eingebung des Augenblicks."

Ein Beamter des Jugendgerichts gab an, vom Vater erfahren zu haben, daß sie unverbesserlich sei. Der Vater hätte beantragt, sie einer Erziehungsanstalt zu überweisen.

Louise versicherte, daß die Freundin ihr gerathen habe, die Bluse zu stiebitzen. Sie sei der Versuchung auch erlegen und gleich darauf verhaftet worden.

Eine Frau zu viel?

Ein Bruder der Viktoria Ullmann, Nr. 3902 Lake Ave., die mit einem gewissen Jack Buzik durchbrannte und sich mit ihm in Crown Point in die Rosenfesseln der Ehe schmieden ließ, hat gestern einen Haftbefehl gegen seinen neugebackenen Schwager erwirkt. Er behauptet, daß Buzik, als er die Schwester ehelichte, schon seit zwei Jahren verheirathet war und mit der Gattin Nr. 1 bis vor zwei Wochen in South Chicago wohnte.

Buzik habe depeschirt, daß er mit Viktoria die Flitterwochen in Rochester, N. Y., verleben werde. Viktoria aber habe aus Milwaukee geschrieben. Dorthin haben sich denn auch hiesige Detektives begeben, um den Angeklagten zu suchen.

Sein Kummer gestillt.

In seinem Heim zu South Haven, Mich., starb gestern John Morgan, der Vater der angeblich von ihrem Gatten, einem Arzte, ermordeten Frau Norah Cleminson. Der Kummer über das tragische, noch nicht völlig aufgeklärte Schicksal der Tochter hatte an seinem Lebensmark gezehrt und ihn frühzeitig gefällt. Auch hatte sein Geist gelitten. Mehrere Stunden vor seinem Tode schwanden ihm die Sinne. Er schlummerte, ohne wieder zu sich gekommen zu sein, in's Jenseits hinüber.

Von der Mutter entführt.

Nachdem Frau Klara B. Wiesners gestern Morgen ihren fünfjährigen Sohn, der bei dem Vater, dem hiesigen Anwalt Wm. F. Wiesners, in Lake Bluff weilte, entführt hatte, machten ihre Anwälte bekannt, daß sie gegen den Gatten wegen angeblicher Trunkenheit und Grausamkeit das Scheidungsverfahren anhängig gemacht haben. Diese Thatsache sei bisher verheimlicht worden, um ihr Gelegenheit zu geben, sich in den Besitz des Kindes zu setzen. In der Scheidungsklage bittet sie, ihr die Kinder zuzusprechen.

Die Frau begab sich gestern, von einer Freundin begleitet, von ihrem Wohnsitz Highland Park in einem Kraftwagen nach Lake Bluff und umkreiste mit dem Gefährt die Wohnung des Gatten, bis sich die Gelegenheit zur Entführung des Knaben bot.

Anklage niedergeschlagen.

Stadtrichter Torrison hat gestern die Anklage gegen Frau George G. Horn niedergeschlagen, da der Kläger, der Juwelier Philipp Barnett, sich weigert, die Frau zu belangen, weil, wie er behauptet, sie ihm den angeblich unter falschen Vorspiegelungen erlangten Schmuck im Werthe von $196 zurückgegeben hatte.

Der Gatte der Beklagten versichert indeß, daß Barnett ohne einen Schein von Recht den Haftbefehl erwirkt hatte. Das habe er auch schließlich eingesehen und um sich vor den Folgen seiner unüberlegten Handlungsweise zu schützen, sich erboten, einen Vergleich einzugehen, unter der Bedingung, daß die Beklagte nicht den Spieß umdrehen und ihn gerichtlich belangen würde.

Des Gängelbands müde.

Frau John Woodward, Nr. 511 41. Straße, ging gestern Abend aus, um Einkäufe zu machen. Als sie nach kurzer Zeit heimkehrte, vermißte sie ihren 15jährigen Sohn Harold, fand aber einen Zettel, der, von seiner Hand geschrieben, folgende Zeilen enthielt:

„Liebe Mama! Ich bin nach South Haven, Mich., gegangen, um ein Beerensammler zu werden. Mache Dir um mich keine Sorgen. Ich werde schon fertig werden!"

Die Polizei wurde sogleich ersucht, auf den Ausreißer zu fahnden, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Seine Mutter erklärte, er sei ein gutes Kind gewesen und habe ihr bis jetzt keine Veranlassung zur Klage gegeben.

Waren in guter Hut.

Der neunjährige Clarence Le Master, Nr. 278 31. Straße, und sein sieben Jahre alter Bruder Clifford wurden gestern am Spätnachmittag vermißt. Ihre Mutter wandte sich an die Polizei und äußerte die Befürchtung, daß ihre Sprößlinge entführt worden seien.

Heute früh wurden von einer Hausfreundin, Frau John Williams, Nr. 2317 Dearborn Straße, die Kinder der Mutter zugeführt. Frau Williams war den Knaben auf der Straße begegnet, hatte sie angesprochen und, als sie von ihnen erfuhr, daß sie sich verirrt hätten, sie über Nacht bei sich behalten.

Auf frischer That.

Der 31jährige Harry Marshall, Nr. 431 State Straße, wurde gestern am Spätnachmittag in der Wohnung der Frau E. L. Gott, 4319 Prairie Ave., bei der Plünderung überrumpelt, nach kurzer Hatz eingefangen und heute unter der auf Einbruch lautenden Anklage dem Stadtrichter Torrison vorgeführt. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, wurde er unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Im Harnisch.

Die Staatsanwaltschaft rückt einem Strohbürgen auf die Bude.

Der Justizflüchtling Louis Bonfiglis aus Cleveland hat am Donnerstag seine Bürgschaft im Stich gelassen und ist flüchtig geworden. Oberrichter Olson und die Staatsanwaltschaft leiteten sofort eine gründliche Untersuchung ein, die darin gipfelte, daß der Staatsanwaltsgehilfe Otto B. Schram gegen die Bürgin, die sich Frau Helen H. Hulshizer nannte, einen Haftbefehl wegen angeblicher Verschwörung und Meineids erwirkte und gegen ihren angeblichen Beihelfer, den farbigen Zeitungsherausgeber S. B. Turner, wegen Mißachtung des Gerichts vorging.

Der Frau haben die Behörden bisher nicht habhaft werden können. Turner wird sich nächsten Mittwoch vor dem Stadtrichter Gemmill zu verantworten haben. Bis dahin steht er unter $500 Bürgschaft.

Schram beabsichtigt angeblich, auf Grund der während der Untersuchung gesammelten Erfahrung ein neues Bürgschafts-Annahmesystem vorzuschlagen, das seiner Meinung nach mit dem alten Schlendrian gründlich aufräumen und die Billigung des Staatsanwalts sowohl als auch die des Oberrichters finden wird.

Nicht auffindbar.

Frau Hulshizer wurde, den Angaben des Vertheidigers Horgan gemäß, ihm von Turner zugeführt, der auch nach angeblich eingehender Prüfung der Bücher des Grundbuchamts erklärt habe, daß ihre Vermögensangaben auf Wahrheit beruhten.

Die Frau hätte die eidlich erhärtete Erklärung abgegeben, daß sie Nr. 1728 W. Ohio Straße wohne, Eigenthümerin des zweistöckigen Gebäudes Nr. 328 Pine Grove Ave. sei und ein Vermögen von $16,000 besitze. Polizeiliche Ermittelungen ergaben, daß in beiden Häusern sie Niemand kennt.

Turner stellte in Abrede, irgend etwas mit der Frau zu thun gehabt zu haben. Er habe, als er von einer Bürgin sprach, eine andere Frau im Sinne gehabt, die beabsichtigt hatte, für einen Angeklagten Bürgschaft zu stellen, es aber auf seinen Rath hin unterließ.

— Ein von J. Pierpont Morgan gebildetes Syndikat hat bei dem Gerichtsverkauf in St. Paul die Chicago Great Western-Bahn für $12,000,000 gekauft.

— Im westpennsylvanischen Coke-Bezirk bessern sich die Verhältnisse. Zweitausend Bergarbeiter, Cokezieher und Arbeiter werden durch Maueranschläge in fremden Sprachen gesucht.

Sieck's Clover Days!

Montag, Dienstag und Mittwoch.

Einmal im Monat feiert jede Dame der Nordseite "Sieck's Clover Days", so genannt, weil wir an diesen Tagen jedem Besucher Glück bringen durch außerordentliche Bargains. Nachdem Sie einmal diesen Tag mitgefeiert haben, werden Sie jedes Mal kommen, sobald Sie diese Anzeige sehen.

Ueber 100 großartige Bargains

mit Preisen in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Da viele Damen letzten Monat am Montag verhindert waren zu kommen, haben wir dieses Mal drei Tage genommen.

Der ganze Laden von oben bis unten ein Bargain-Feld.

SIECK'S

286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.

Vom Fräulein, das mit am Tisch essen durfte.

Von Ernst von Wolzogen.

(12. Fortsetzung.)

Die Majorin ging derweilen hin und her und betrachtete sich die Bilder an den Wänden und studirte mit Kennerblicken die verschiedenen Proben weiblichen Kunstfleißes, die in dem eleganten Salon verstreut waren. Dabei strich sie wiederholt so dicht hinter dem Rücken der Schreibenden vorbei, und ihre Luchsaugen erschnappten im Hui die eine und die andere Zeile. „Es thut mir ungemein leid, Ihnen vielleicht eine bittere Stunde bereiten zu müssen, aber meine Christenpflicht gebietet mir, Sie auf das moralische Verhalten Ihres Fräulein Tochter...." Und auf der nächsten Seite: „Meinen Mann hat sie durch ihr sanftes Wesen und ihre schönen Augen so für sich eingenommen, daß er nichts sieht, noch sehen will...." Die Majorin kicherte lautlos in sich hinein. Eine Minute später strich sie schon wieder hinterrücks vorbei und las: „.... stundenlang allein bis zur Dunkelheit.... auf dem Sopha meines Mannes herumgewälzt. Ob nun dieser — Vetter existirt oder nicht, jedenfalls werden Sie als Mutter wissen...." Die Majorin war glücklich. Der Gedankenstrich vor Vetter gefiel ihr besonders gut. Und dann setzte sie sich hin und wartete geduldig, bis sie das Schreiben adressirt und frankirt in den Händen hielt.

„So ist's recht", lobte sie die junge Frau, „nur so was nicht kalt werden lassen. Der erste Impuls ist allemal der richtige. Die Mutter wird ja nun wissen, woran sie ist, und die liebe kleine Frau v. Seefried braucht sich gar nicht mehr aufzuregen. Na, adieu denn! Gott stärke Sie!" Und in einer Aufwallung mütterlicher Zärtlichkeit küßte sie die Frau auf beide Wangen und machte sich dann eiligst mit ihrem Brief auf den Weg.

Das Fräulein kam erst kurz vor dem Mittagessen mit Lilly heim. Sie mußte sich beeilen, das Kind und sich selber in präsentable Verfassung zu bringen, wenn sie nicht wieder kalte Suppe bekommen wollte. Als sie eiligen Schrittes die Küche betrat, um sich etwas warmes Wasser zu holen, raunte ihr die Guste mit wichtiger Miene zu: „Was ich aber weiß, Fräulein! Da wer'n Se Augen machen."

„Ach, ich will gar nichts wissen. Ich habe jetzt keine Zeit", versetzte Nora ungeduldig.

„Ich habe jetzt auch keine Zeit", sagte die Guste, indem sie die heiße Suppe aus dem Topf in die Terrine goß. „Aber nach dem Essen, wenn die Olsche schläft, denn kommen Se mal in die Küche. Da wer' ich Ihnen erzählen. Es geht Se an, Fräulein. So 'ne Kanaillen! Die reene Verschwörung! Weiter sag' ich nischt."

Nora zuckte die Achseln und zog mit ihrem Topf Wasser ab.

Mit unruhig klopfendem Herzen kam sie zu Tisch. Was in aller Welt war denn da wieder für eine heimliche Niedertracht gegen sie im Werke? Die Geschichte wegen des Zigarettenrauches war doch ihrer Meinung nach erledigt. Die Gnädige hatte ja auch kein Wort darüber verloren. Freilich, gestern Abend war der Anfall dazwischen gekommen, und heute Morgen hatte sie die Frau gar noch nicht gesehen. O, wie hatte sie sich gefreut, als zur Frau Lehmann geschickt wurde! Aus innerstem Herzen heraus hatte sie den Himmel angefleht, der jungen Frau ihre schwere Stunde zu erleichtern und Alles gut und rasch ausgehen zu lassen. Sie klammerte sich mit aller Leidenschaft an die Hoffnung, daß eine glückliche Niederkunft allen Quälereien ein Ende machen und ihr später doch noch aus diesem Dienstverhältniß allerlei Freundliches erwachsen könnte. Und nun war die Stunde der Erlösung wieder auf's Ungewisse hinausgeschoben, und die alte Angst vor der nächsten Minute, die irgend einen Ausbruch der unberechenbaren Laune jener schrecklichen Frau bringen konnte, hing wieder über ihr mit all der schwülen, nervös machenden Gewitterstimmung von Südwindtagen im Spätfrühling.

Das frisch gewaschene, nett herausgeputzte Lillychen auf dem Arm, trällernd und tänzelnd, betrat sie das Eßzimmer, bot den bereits anwesenden Herrschaften freundlich guten Tag und setzte das Kind auf sein hochbeiniges Stühlchen. Dabei stand ihr aber der kalte Schweiß auf der Stirn, ihre Finger zitterten, und sie war sich bewußt, ganz blaß zu sein. Während sie ihre Suppe entgegennahm, streifte sie die Regierungsräthin mit einem raschen, ängstlichen Blick. Sie begegnete deren blanken, gleichfalls aufmerksam auf sie gerichteten Augen und glaubte ein höhnisches Lächeln um ihren üppigen Mund spielen zu sehen. Sie wandte sich ab und fütterte das Kind, und dann aß sie ihre Suppe, oder versuchte es wenigstens. Das Herz klopfte ihr so stark, daß es ihr den Athem versetzte und ihr auf Momente die Kehle zuschnürte. Nur wenige Löffel brachte sie in größeren Pausen hinunter, und dann ließ sie die Suppe stehen und machte sich eifrig um Lilly zu thun, die ihr Lätzchen arg beträuft hatte.

„Schmeckt Ihnen die Suppe nicht, Fräulein?" fragte Frau v. Seefried in auffallend kaltem Ton.

„O doch", versetzte Nora. „Ich — bin blos noch etwas außer Athem. Ich bin so rasch gelaufen, um pünktlich zu sein."

„Ach so — ich verstehe", sagte die junge Frau, „die viele Einquartirung zum Manöver — da gibt's was zu sehen in der Stadt."

Und das Fräulein darauf: „Ich bin nicht in der Stadt gewesen. Wir waren auf der Wiese hinter Gottschalks Gärtnerei."

Der Regierungsrath, der bisher noch kein Wort gesprochen hatte, brach in dem offenbaren Bestreben, eine etwaige erregte Auseinandersetzung abzuwehren, irgend ein Gespräch vom Zaun. Nora sah zu ihm hinüber, aber er vermied es geflissentlich, ihrem Blick zu begegnen. Sie fühlte, wie ihr plötzlich die Ohren heiß wurden und wieder dieses abscheuliche nervöse Zittern in den Fingern. Was ging denn da vor hinter ihrem Rücken? Was wußte die Guste? Offenbar glaubte ihr die Frau nicht, daß sie mit dem Kind auf der entlegenen Wiese gewesen war. Ihre Andeutungen hatten natürlich besagen wollen, daß sie, Nora, sich in der Stadt herumgetrieben habe, um die fremden Soldaten zu begaffen, sich mit ihrem Vetter zu treffen vielleicht. Sollte sie's doch sagen, gerade heraus. O, sie wollte ihr schon dienen! Eine kampflustige Stimmung überkam sie. Sie zürnte dem Regierungsrath, daß er das Gespräch in eine andere Bahn gelenkt hatte. Ihr lag gar nichts daran, einem Verhör zu entgehen. Sie hatte ein reines Gewissen und nichts zu verschweigen, und die Gegenwart des gütigen Herrn hätte ihr Muth gemacht, der ewig mißtrauischen Frau gründlich die Meinung zu sagen. Lieber wieder eine aufregende Szene, als diese peinliche Ungewißheit. Was in aller Welt mochte das blos für ein schreckliches Geheimniß sein, das die Guste auf dem Herzen hatte?! Wenn doch erst die Mahlzeit vorüber wäre, daß sie das Mädchen drum fragen könnte! Oder nein, sie wollte lieber gar nichts fragen. Sie wollte sich die Zuträgerei energisch verbitten. Was ging sie der alberne Dienstbotenklatsch an? Es sollte ihr doch eigentlich ganz gleichgiltig sein, was diese unzurechnungsfähige Frau von ihr dachte. — Wie sie das Weib haßte! Die weiche Stimmung von gestern Abend, in der sie für sie gebetet hatte, war gänzlich verflogen und ihre kalten Finger krampften sich unwillkürlich zu Fäusten zusammen.

Die Mahlzeit ging vorüber, ohne daß die Herrschaften auch nur ein weiteres Wort an sie gerichtet hätten. Sobald man vom Tische aufgestanden war, bemächtigte sich die junge Frau ihres Kindes und zog sich damit in ihre Gemächer zurück. So, auch diese Prüfung war glücklich überstanden und Nora konnte nun endlich erfahren, was das für ein wichtiges Geheimniß war, das der Guste auf der Zunge brannte. Sie schritt über den Korridor der Küche zu, blieb stehen, überlegte ein paar Sekunden und machte wieder kehrt. Sie wollte ihre Neugier niederkämpfen. Sie ging in die Badestube und warf sich auf ihr Bett. Aber die innere Unruhe jagte sie bald wieder auf. Die Guste hatte doch etwas von Verschwörung gesagt. Dazu gehören doch mehrere. Wer sollte sich denn mit der verrückten Frau verschworen haben? Der Mann doch nicht? Nein, das war ausgeschlossen. Aber wer denn sonst? Wer in der ganzen Stadt konnte denn sonst noch ein Interesse daran haben, sie, das unscheinbare Kinderfräulein, das still seine eigene Wege ging, ohne sich um irgend einen Menschen zu bekümmern, zu verdächtigen? Sie mußte das doch herausbekommen. Da schlich sie also doch mit leisen Schritten zur Küche.

Sie brauchte gar keine Frage zu thun. Die Guste brannte viel zu sehr darauf, ihr Geheimniß los zu werden. Sie hatte während des Besuches der Frau Majorin im Eßzimmer zu thun gehabt. Auf die Filzsohlen ihrer Morgenschuhe waren ihre Schritte, wenn sie leicht auftrat, nicht hörbar. Und sie war leicht aufgetreten, denn sie hatte sich gleich gedacht, daß der Besuch der berüchtigten alten Klatschbase etwas ganz besonderes zu bedeuten habe. Sie hatte ja gestern Abend mit dem Dienstmädchen der Majorin auf der Straße gestanden, als der hübsche junge Unteroffizier das Haus verlassen hatte. Darum hatte Guste ihr Ohr dicht an die Thür gelegt und fleißig gehorcht. Es war ihr wenig entgangen, und sie hatte auch durch's Schlüsselloch gesehen, wie die Majorin den Brief an die Frau Doktorin Wackerbarth selbst in Empfang genommen hatte, um ihn eigenhändig in den Kasten zu stecken, damit sie, die Guste, ihn nicht etwa unterschlüge. „So, nu wissen Se's, Fräulein. Was sagen Se nu?"

Das Fräulein sagte gar nichts. Es wurde ihm schwarz vor den Augen, es griff mit entsetzensstarren Augen in die Luft und dann fiel es um. Guste war gerade noch rechtzeitig zugesprungen, sonst hätte das arme Geschöpf bös mit dem Kopf aufschlagen können. Nun lag es stocksteif auf dem unsauberen Fußboden der Küche und rührte kein Glied. Die Guste war ein kräftiges Frauenzimmer, aber es war ihr nicht möglich, den schmächtigen Körper vom Boden aufzuheben. Sie kniete zu ihren Häupten, und rang rathlos die Hände. „Jeses, Jeses nee, Fräuleinchen, machen Se man blos die Augen uff! Ach Gott, ach Gott, ich dummes Thier, hätt' ich doch man blos nischt gesagt! Fräuleinchen, kommen Se doch zu sich! Jeses, Jeses nee, wenn sie mir man blos nicht wegbleibt!"

Sie sah sich hilflos in der Küche um, dann kam ihr ein Gedanke. Sie sprang auf, holte die Essigflasche und rieb der Ohnmächtigen die Schläfen ein. Sie hielt ihr auch die essigbenetzte Hand unter die Nase, aber ohne jeglichen Erfolg. das Fräulein lag wie todt. Da lief die Guste in ihrer Angst hinüber zum Zimmer des Herrn und klopfte heftig an die Thür.

„Was ist denn los?" hörte sie die ärgerliche Stimme des Regierungsraths von drinnen.

„Fräulein ist in Ohnmacht gefallen. Ach Gott, ich weiß mir nicht zu helfen! Kommen Se doch man blos, gnädige Frau."

Frau v. Seefried trat auf die Schwelle. Mit bösem Gesichtsausdruck erkundigte sie sich, wie denn das gekommen sei.

(Fortsetzung folgt.)

— Trost. — Tourist (der die zweite Nacht in einem Gasthofe übernachtet): Nicht nur, daß Flöhe in meinem Zimmer sind, da soll ich heute auch noch fünf Touristen in das Zimmer nehmen? — Wirth: Na, um so mehr, da vertheilen sich doch die Flöhe viel besser!

Wie Millionen wissen, gibt es keine andere Milch wie diese

In Eurem eigenen Interesse lernt den Unterschied zwischen Van Camp's Milch und anderer.

Denn Ihr erspart nicht einen Cent, wenn Ihr viel schlechtere Milch gebraucht.

Ihr erhaltet ein volles Pint von Van Camp's für 10 Cents—mit zwei Drittel des Wassers verdunstet.

Ihr erhaltet die Milch mit 28 Proz. Festem—8 Prozent Butterfett. Und Ihr erhaltet reine Holsteinische Milch.

Ihr erhaltet keine dünne Milch, mit zu viel Wasser darin. Und Ihr erhaltet keine Milch, die mit Zucker verbilligt ist wie in kondensirter Milch.

Wenn Andere ähnliche Milch offeriren, so mögen sie sagen „so gut wie Van Camp's."

Aber bis sie es thun bleiben wir dabei zu warnen hütet Euch vor minderwerthiger Milch.

Keine tuberkulöse Kühe

Die größte Gefahr mit roher Milch liegt in den Schwindsuchtskeimen. Millionen von angesteckten Kühen, die jeden Tag gemolken werden, verbreiten die Schwindsucht schrecklich schnell.

Deshalb empfiehlt jeder Sachverständige sterilisirte Milch.

Van Camp's Milch ist sterilisirt, aber das ist nicht Alles. Unsere Kühe sind inspizirt, so daß wir wissen, keine ist angesteckt.

Unsere Milchereien sind aufs Aeußerste sanitär. Unsere Verdunstungs-Anlagen sind ohne Holz gebaut. Wir wenden jede moderne Sorgfalt an.

Das Ergebniß ist eine Milch, die absolut steril ist. Eine Milch, die absolut ohne jede Keime ist.

Reiche Holsteinische Milch

Wir kaufen nur Holsteinische Kühe—die feinste Rasse der Welt, berühmt wegen ihrer großartigen Lebenskraft.

Die Milch von solchen Kühen ist unvergleichlich besser für Kinder als die Milch von mischrassigen Kühen.

Diese Milch, frisch von den Kühen, wird in ein Vacuum gelagert. Und eine mäßige Hitze, wegen des Vacuum genügt um das Wasser in Dampf zu verwandeln.

Auf diese Weise entfernen wir zwei Drittel des Wassers und die zurückbleibende Milch ist so dick wie dicke Sahne. Sie enthält 28 Prozent Fettes und 8 Prozent Butterfett.

Wir verwenden keinen Zucker, keine Stärke, kein Präservirungsmittel. Van Camps ist einfach reiche Holsteinische Milch, verdunstet um das Verschicken zu erleichtern.

Sechs Cents per Quart

Der Kostenpreis von Van Camp's, wenn Ihr das Wasser ersetzt, das von uns verdunstet, ist ungefähr sechs Cents das Quart.

Die 10-Cents Büchse enthält ein volles Pint Milch, reduzirt auf das Minimum. Und Grocers geben Rabatt bei der Kiste.

Deshalb ist Van Camp's billiger als rohe Milch, denn die Ablieferung des Milchmanns kostet mehr als die Milch selbst.

Und Ihr habt keinen Verlust, wenn Ihr Van Camp's gebraucht. Ihr habt nie Milch übrig. Ihr öffnet eine Büchse wenn Ihr sie braucht und sie hält sich bis sie verbraucht ist.

Eine Kuh in der Küche

Van Camp's Milch bedeutet eine Kuh in der Küche. Reiche Milch oder Sahne für jeden Zweck—so viel Ihr wollt und wann Ihr sie wollt.

Fügt einen Theil Wasser hinzu für Kaffee oder Zerealien. Dann ist sie wie reiche Sahne. Zum Kochen oder Trinken verdünnt wie Ihr wollt.

Van Camp's verleiht den Milchspeisen die doppelte Würze und Geschmack, die Ihr von roher Milch erlangt. Denn es ist ganze Milch mit dem ganzen Butterfett und allem Festen darin.

In Milchmanns Milch steigt das Butterfett und das Feste fällt. Ihr erhaltet nicht die ganze Milch von irgend einem Theil der Kanne. Dann laßt Ihr sie stehen und sie theilt sich noch mehr. Daher ist Milch, die zum Kochen gebraucht wird, selten mehr als halbe Milch.

Ihr werdet erstaunt sein über das Aroma das Van Camp's den Milchspeisen gibt. Auch der leichte Mandelgeruch, der von der Sterilisirung herstammt, ist nicht wahrnehmbar als wenn die Milch kalt getrunken wird. Ihr habt dasselbe Aroma von des Milchmanns Milch wenn Ihr sie erhitzt. Das wunderbare Aroma, welches Van Camp's den Milchspeisen verleiht, ist die Folge ihres Gehalts und Unverfälschtheit.

Laßt Euch nicht täuschen

Wenn Ihr Holsteinische Milch wollt, die auf ein Minimum reduzirt ist, werdet Ihr stets auf Van Camp's bestehen.

Manche mögen behaupten, daß gewöhnliche Milch, nur theilweise verdunstet, gerade so gut ist wie Van Camp's. Aber sie ist es nicht.

Und glaubt nicht, daß kondensirte Milch, die fast halb Zucker ist, irgendwie Van Camp's nahe kommt. Van Camp's enthält keinen Zucker — durchaus keinen Zusatz.

Zucker wurde gebraucht, Milch zu erhalten, ehe die Sterilisirung erfunden wurde. Jetzt ist es völlig überflüssig. Wenn Ihr Zucker wollt, so könnt Ihr ihn zur Hälfte dessen kaufen, was er in kondensirter Milch kostet.

Und kondensirte Milch wegen des Zuckers eignet sich nicht zum Kochen. Ihr könnt sie nicht benutzen wie Van Camp's. Deshalb laßt Euch, bitte, nicht täuschen.

Die 16-Unzen Büchse von Van Camp's wird für 10 Cts. verkauft; die 6-Unzen Büchse für 5 Cts. Ihr erhaltet also ein Drittel mehr für Euer Geld in der größeren Büchse. Grocers geben Rabatt an Kisten. Die Milch wird in unseren Milchereien hergestellt, die in sechs Staaten gelegen sind.

Van Camp's Milch

Eingedampft—Sterilisirt—Unversüßt.

Van Camp Packing Co.
Indianapolis, Ind.

Lokalbericht.

Die Schulverwaltung.

Prof. Owen zum Seminarvorsteher in Aussicht genommen.

Die Handels-Hochschule.

Platzfrage noch immer nicht erledigt. — Vergebung der Kohlenkontrakte. — Die Merriam-Kommission. — Disziplinarverfahren in Sachen des Dr. Biehn.

Sowohl der Schulrathsausschuß für Unterrichtswesen, wie der für Liegenschaften und Gebäude hat gestern eine Sitzung abgehalten. Der erstgenannte Ausschuß hat, auf Empfehlung der Superintendentin Young, welcher auch Präsident Urion beistimmte, einhellig beschlossen, für die bisher von Frau Young bekleidete Vorsteherstelle des städtischen Seminars den Professor W. H. Owen in Vorschlag zu bringen. Dieser, seit sieben Jahren an der Chicagoer Universität thätig, ist seit geraumer Zeit Leiter der „Hochschule" dieser Lehranstalt und gilt als Autorität auf dem Gebiete des Erziehungswesens. Die Ernennung wird ihm erst morgen oder übermorgen angetragen werden. Es heißt, er werde sich zur Annahme bereit erklären, und in diesem Falle wird für den 1. September eine Sondersitzung des Schulraths einberufen werden, um die Sache in Ordnung zu bringen. Frau Young veranlaßte, daß die noch vom früheren Schulraths-Präsidenten Schneider gemachte Empfehlung, die im vorigen Jahre erfolgte Aufbesserung der Gehälter einer ganzen Anzahl von Elementarschul-Vorstehern (von $3000 auf $3500) wieder rückgängig zu machen, zurückgelegt werde, bis eine Abordnung der betreffenden Schulvorsteher vorgesprochen haben wird. Herr Schneider hatte geltend gemacht, daß die Kassenverhältnisse der Erziehungsbehörde es nicht gestatteten, die höhere Gehaltsrate beizubehalten. Auf Frau Youngs Empfehlung wurden 65 Lehrpersonen, welche den vorgeschriebenen Fortbildungs-Bedingungen entsprochen haben, aus der zweiten Gehaltsklasse in die erste versetzt. Es wurde beschlossen, auch in diesem Winter wieder in 33 Schulen des Abends Unterricht ertheilen zu lassen, und zwar in zwei Kursen von je acht Wochen Dauer. Der erste Kursus soll am 19. Oktober beginnen. Anwalt Hamline wurde beauftragt, die größte Sorgfalt auf die Ausarbeitung des neuen Kontraktes mit den Verlagsfirmen zu verwenden, von denen Schulbücher bezogen werden sollen. Ausdrücklich vorgesehen werden soll, daß die Kontrakte nur ein Jahr lang gelten und nicht sich „automatisch erneuern" sollen. Die städtische Zivildienstbehörde meldete, daß sie am nächsten Montag in ihren Amtsräumen, 117 Market Straße, mit der Prüfung von Bewerberinnen um Anstellung als Badewärterin in Elementarschulen beginnen werde. Der Vorzug soll Wittwen gegeben werden, und zwar solchen, die sich nicht durch übermäßige Leibesfülle auszeichnen.

Die Kohlenlieferung.

Der Ausschuß für Liegenschaften und Gebäude hat gestern, auf Empfehlung der Sachverständigen hin, welche die Heizkraft der angebotenen Kohle geprüft haben, zu befürworten beschlossen, daß die Lieferung von Weichkohlen der Anthracite-Bituminous Coal Co. für den 1. und 2. Bezirk, der City Fuel Co. für den 3. und 4. Bezirk zuerkannt werden möge. Die erstgenannte Gesellschaft verlangt $2.98, die City Fuel Co. $2.88 die Tonne. Man hat sich nicht daran stoßen zu dürfen geglaubt, daß in beiden Fällen das angenommene Angebot das höchste war. Den genannten Gesellschaften ist für die genannten Bezirke auch die Hartkohlenlieferung zugesprochen worden, und für den 5. Bezirk hat diese ebenfalls die City Fuel Co. erhalten; für Hartkohlen wird die Schulverwaltung, je nach der Qualität, $6.75, bezw. $7 die Tonne bezahlen müssen.

Kommissär Bennett soll Umschau halten, ob man den Bau für die Handelshochschule, in welchem dann auch der Schulrath Amtsräume erhalten soll, nicht vielleicht doch besser auf einem anderen Grundstücke unterbringen würde, als auf dem jetzt von der Jones-Schule eingenommenen. Es ist von verschiedenen Seiten an der Nachbarschaft dieser Schule Anstoß genommen worden, die freilich zur Zeit keine angenehme ist. Schulbaumeister Perkins macht indessen darauf aufmerksam, daß diese Nachbarschaft sich binnen kurzem sehr verändern werde, und daß binnen wenigen Jahren die betreffende Gegend zu den architektonisch schönsten der Stadt zählen dürfte.

Die städtische Geschäftsführung.

Die Kommission, welche beauftragt worden ist, die städtische Geschäftsführung zu prüfen, wird mit ihrer Arbeit kaum vor Ablauf von vierzehn Tagen beginnen. Vorsitzer Merriam hat eine kurze Erholungsreise angetreten. Ald. Snow, der Vorsitzer des stadträthlichen Finanzausschusses, muß eine kurze Geschäftsreise nach New York machen, und Stadtkämmerer Wilson hat zur Zeit Ferien. Nach dem Dafürhalten des Ald. Snow wird die Untersuchung sich kaum vor Ende Februar beendigen lassen. Die Kosten des Verfahrens veranschlagt er auf $10,000.

Die Herren Doktoren.

Auf Montag ist der Beginn des Disziplinarverfahrens anberaumt worden, dessen Einleitung Dr. Evans, der städtische Gesundheits-Kommissär, bei der Zivildienst-Kommission gegen Dr. Biehn, den von ihm suspendirten Vorsteher des bakteriologischen Laboratoriums, veranlaßt hat. Dr. Biehns Anwälte werden muthmaßlich auf Aufschub dringen und verlangen, daß Dr. Evans in seiner Anklageschrift genau angeben soll, bei welchen Gelegenheiten Dr. Biehn sich der ihm zur Last gelegten Verfehlungen schuldig gemacht habe. Nach der Anklageschrift soll Dr. Biehn ohne Urlaub den Dienst versäumt, sich ungehorsam gezeigt, seine amtliche Stellung mißbraucht und sich zur Erfüllung seiner dienstlichen Obliegenheiten unfähig erwiesen habe.

Sein Martyrium.

Anhänger Dowies muß um seines Glaubens willen leiden.

Der junge deutsch-amerikanische Landwirth Ludwig Benckendorf von La Salle County schloß sich vor einigen Jahren der Gemeinde Dowies an. Er verkaufte, was er hatte, und siedelte nach Zion City über. Eine Heerde Schweine, die vorher sein Stolz gewesen, hatte er, in getreuer Befolgung von Dowies Satzungen, getödtet und verbrannt. Dadurch zog sich der heilige Ludwig aber in hohem Maße das Mißfallen seines ebenfalls in La Salle County ansässigen Vaters zu. Dieser ist jetzt, mit Hinterlassung eines auf $200,000 bewertheten Vermögens, gestorben. Sein Testament enthält die Bestimmung, daß den anderen sechs Kindern ihre Antheile an der Hinterlassenschaft ausgezahlt werden sollen, daß aber dem Ludwig nur der Zinsertrag seines Antheils ausgefolgt, das Kapital aber bis zu seinem Tode für seine Kinder aufgehoben werden soll.

— Versuchskaninchen. — „Darf denn der Lehrbub auch schon Zähne ziehen?" — „Vorläufig nur bei Unbemittelten."

— Sehr richtig. — Professor: „Meine Herren, die Lösung des Luftschiffahrtsproblems ist jedenfalls von der weittragendsten Bedeutung."

West Irving Park

Alley 16 Fuss

½ Acre-Lotten

$550 und aufwärts

Leitungswasser und Seitenwege.

$50 baar, $10 per Monat.

Fünf Stadt-Lotten, 125x125.

25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß	25 Fuß

Breite Strasse 66 Fuss

Nehmt Euch die Zeit es anzusehen.

Jede Lot ein Bargain. Das billigste Land in Chicago.

Koester & Zander's Addition zu West Irving Park.

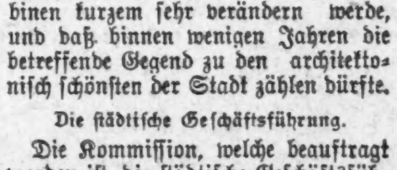
Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.-, Clark Str.-, Wells Str.-, Lincoln Ave.- oder Southport Ave.-Car und transferirt westlich an Irving Park Boulevard-Car, steigt Ecke Irving Park Boulevard und 58. Straße ab.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

$5 Augengläser $1

herabgesetzt auf



Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in

Gold gefüllte Rahmen

Brillen oder Augengläser, vollständig. Alle Arbeit garantirt.

Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.

Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 268 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Eczema-Kur frei

Garantirtes Mittel beseitigt Jucken augenblicklich—Heilt Wunden schnell.

Ich heile Euch von

Asthma,

Katarrh, Bronchitis und Heufieber.

FREI

„Männersünden"

Frei für Männer. Ein lehrreiches Buch für Schwache und Nervöse. Gibt Hoffnung, Vertrauen, Lebensfreude, Heilung. Es ist frei. Ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits, wünsche ich Ihnen mein neues Buch zu senden, welches klar und deutlich erklärt, wie man volle

Manneskraft

erlangt.

Dr. G. H. ROBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Thut es jetzt!

Wir laden Euch freundlichst ein in dieser Bank ein Sparkonto zu eröffnen. Wir bieten Euch einen sicheren Platz für Euer Geld und zahlen Euch 3% Zinsen. Ihr könnt ein Sparkonto ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeit bei dem Fenster unseres ersten Einnehmers eröffnen.

Wenn Ihr für irgend einen speziellen Zweck spart, z. B. für ein Heim, so ist jetzt die Zeit um damit zu beginnen, und wenn der Anfang mit nur $1.00 gemacht wird. Wenn Ihr wartet bis Ihr eine große Summe beisammen habt, so verliert Ihr werthvolle Zeit und viel Geld. Außerdem werdet Ihr dann vielleicht nie anfangen. Es ist leicht ein kleines Konto zu beginnen und leicht regelmäßig etwas hinzuzufügen. Die Zeit vergeht schnell, und mit den 3% Zinsen habt Ihr bald eine hübsche Summe beisammen.

Unsere Bank besitzt ein Baarkapital von $200,000, ist unter Staatsaufsicht und veröffentlicht jeden Monat einen Bericht über ihren Stand, beglaubigt von einer Firma von öffentlichen Buchsachverständigen.

Unsere Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident; H. B. Berentson, Vize-Präsident; A. E. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Keine unserer Direktoren sind Strohmänner oder Pagoden. Sie führen thatsächlich die Geschäfte der Bank. Es sind wohlbekannte Geschäftsleute der Nordwestseite, nämlich Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, Jas. Davis, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. R. Noel, P. J. Orbesen, Theo. Sheldon, A. C. Sievers, Martin Weick und Chas. A. Zahn.

Wir möchten mit Euch bekannt werden, und wir glauben Ihr werdet in uns einen Freund finden, den Ihr gern Eurer Liste hinzufügt. Kommt und besucht uns nächsten Samstag oder nächsten Montag Abend vor 8 Uhr.

North West State Bank
Ecke von
Milwaukee AVE. **Robey** STR. **North** AVE.

3il.eofa*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Reiche Pfirsichernte.

New York, 21. Aug. New York wird bald mit Pfirsichen überschwemmt werden. In der nächsten Woche werden aus der westlichen Pfirsichgegend des Staates New York in der Stadt und in Neuengland 240,000,000 Früchte erwartet. Dazu kommen noch tägliche Sendungen von 60 Wagenladungen aus Ohio, Michigan, Kolorado und Kalifornien. Die New Yorker Pfirsichernte wird den Züchtern schätzungsweise $1,000,000 einbringen.

Ruef und Spreckels.

San Franzisko, Kal., 21. Aug. Der Kampf zwischen Abe Ruef und Rudolf Spreckels wurde gestern auf einen anderen Plan verlegt, als Beide als Gegner in einem Zivilprozeß vor Richter Seavell erschienen. Beide sind an einem von einer Vergnügungs-Gesellschaft benutzten Straßengeviert betheiligt. Spreckels gehört ein Theil des Landes und Ruef ist an dem Pachtvertrage der jetzigen Pächter betheiligt. Die Grundbesitzer möchten die Pächter los werden.

Der Primgeiger von Rigos Orchester, Paul Schmidt, fiel während des Konzerts in einem Speisehause, das mit Leuten, die aus den Theatern kamen, dicht gefüllt war, vom Herzschlage getroffen plötzlich todt nieder.

Vom sozialen Kampfplatz.

Youngstown, O., 21. Aug. Der Streik der Stahlarbeiter in der Girard-Anlage der A. M. Byers & Co. scheint verloren zu sein. Alle Streiker, mit zwei Ausnahmen, die im letzten Mai die Arbeit niederlegten, werden wieder angestellt werden und den Unionlohn erhalten, aber die Gesellschaft wird kein Lohnabkommen unterzeichnen.

Der Milchkrieg in Loraine.

Lorain, O., 21. Aug. Einerseits von der Stadt mit Verhaftung bedroht, wenn sie Milch verkauften, andererseits vom Sturm der öffentlichen Meinung bedrängt, wenn sie keine verkauften, schlugen die Milchhändler sich auf die Seite des Publikums und verkauften alle erlangbaren Vorräthe. Eine neue Milchnoth wird aber ausbrechen, falls die Stadtverwaltung ihre Drohung ausführt, alle Milchhändler, welche Milch verkauft haben, verhaften zu lassen. Die Ursache des Krieges ist die neue Ordinanz, daß nur lizensirte Händler Milch verkaufen dürfen und nur Milch von Kühen, die als tuberkelfrei befunden worden sind.

Ausland.

Verhängnißvolles Unglück.

Eisenkrahn stürzt auf einen Zug. — Entgegenkommen der französischen Regierung. — Polnisch verpönt. — Zeppelins Flug nach Berlin. — Die dort bevorstehenden Flüge Orville Wrights.

(Spezialkabelberichte der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Aug. Ein verhängnißvolles Unglück ereignete sich heute in Schöneberg um die Mittagszeit. Mit gewaltigem Getöse stürzte ein nicht weniger als 85 Fuß hoher eiserner Krahn der dortigen Gasanstalt ein. Er traf mit furchtbarer Wucht einen gerade vorbei fahrenden Zug der Südringbahn und spaltete einen Personenwagen entzwei, dessen Trümmer nach allen Seiten hinflogen.

Von den Insassen des Personenwagens kamen nur wenige gänzlich ohne Schaden davon. Ein Passagier wurde auf den Tod verletzt, und sein Ableben wird jeden Augenblick erwartet. Fünf wurden schwer verwundet, und gar viele haben leichtere Verletzungen erlitten.

Aerztlicher Beistand war rasch zur Stelle. Die Angestellten der Gasanstalt halfen den Bahnbediensteten dabei, die Opfer der Katastrophe schleunigst von der Unglücksstätte zu entfernen und sie bestmöglicher Pflege zu überantworten.

Von einer dem Reichs-Marineamt nahestehenden Persönlichkeit erfährt man, daß die Entsendung eines besonderen Flaggoffiziers zur Führung des deutschen Geschwaders, welches an der Flottenparade zu Ehren der Hudson-Fulton-Feier in New York theilnehmen wird, nicht beabsichtigt ist.

Auch wird der Panzerkreuzer „Gneisenau" nicht die Fahrt über den Ozean unternehmen, um mit „Bremen", „Hertha" und „Victoria Louise" in der Parade zu erscheinen. An seiner Statt ist ein kleiner Kreuzer, aber neueren Typs, ausersehen, dessen Name noch nicht bekannt gegeben worden ist.

In militärischen Kreisen wird ein neuerliches Entgegenkommen der französischen Regierung lebhaft und anerkennend besprochen. 25 Offiziere der preußischen Garde-Dragoner-Regimenter nahmen soeben an der Enthüllung eines Denksteins für die in der mörderischen Schlacht bei Mars-la-Tour am 16. August 1870 gefallenen Garde-Dragoner theil. Den Offizieren wurde es seitens der französischen Regierung gestattet, bei dem pietätvollen feierlichen Akt, der sich auf dem Gebiet der Republik abspielte, ihre Uniform zu tragen.

Die Polizei von Breslau hat für den dort bevorstehenden Katholikentag ein besonderes Interdikt erlassen. Sie hat dem Halten von Reden in polnischer Sprache ihre Genehmigung versagt.

Die Leitung des deutschen Kalisyndikats, welches jüngst mit Ach und Krach erneuert worden ist, entsendet den Direktor Schüddekopf in wichtiger Mission nach New York. Der Bevollmächtigte soll eine eigene Geschäfts-Organisation des Kalisyndikats in den Ver. Staaten vorbereiten, von welcher Neuerung man sich viele Vortheile verspricht.

Der Luftkreuzer „Z. III" wird die mit großer Spannung erwartete Fahrt von Friedrichshafen nach der Reichshauptstadt, wie heute bekannt wird, nicht unter der persönlichen Führung des Grafen Zeppelin antreten. Vielmehr ist eine Landung in Bitterfeld vorgesehen. Das Luftfahrzeug wird dort den Grafen an Bord nehmen, welcher von Friedrichshafen aus die Bahn benutzt.

Von Bitterfeld aus wird Graf Zeppelin sein Luftschiff nach Berlin selbst steuern. Die Theilnahme des Grafen an der ganzen Fahrt ist ausgeschlossen, weil die noch nicht völlig überstandene Krankheit möglichste Schonung gerathen erscheinen läßt.

Die Ankunft des Grafen in Berlin ist für den 28. August auf drei Uhr Nachmittags angesetzt. Die Hotels sind mit Bestellungen bereits überhäuft und werden Tausende, die um Logis nachsuchen, abweisen müssen. Es wird ein so kolossaler Andrang von Fremden erwartet, wie er bei keinem hervorragenden Ereigniß der neueren Zeit zu registriren gewesen.

Nicht geringe Aufmerksamkeit erregt auch die Anwesenheit des amerikanischen Luftschiffers Orville Wright, welcher in Begleitung seiner Schwester Katherine heute hier eingetroffen ist. Der erfolgreiche Aeroplanfahrer hat Fachleuten gegenüber das Tempelhofer Feld als für die Vornahme seiner Flugserie am besten geeignet bezeichnet.

Der Beginn der Fahrten ist um zehn Tage verschoben worden. Inzwischen sollen die Maschinen in Stand gesetzt werden, wie Herr Wright es für nothwendig hält.

An den bevorstehenden Fahrten Orville Wrights wird um so größeres Interesse genommen, als die Wright-Patente schon seit Mitte Mai d. J. für Deutschland erworben worden sind. Damals wurde unter Betheiligung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Friedrich Krupp A. G., Ludwig Loewe & Co., A. Borsig, der Motorluftschiffstudien-Gesellschaft, des Bankhauses Delbrück, Leo & Co. in Berlin die „Flugmaschine Wright Gesellschaft m. b. H." gegründet. Das Stammkapital beträgt 500,000 Mark. Als Zweck des neuen Unternehmens wurde die Herstellung, der Vertrieb und die Verwendung von Flugmaschinen, namentlich Wright'schen Systems bekannt gegeben.

Wilbur und Orville Wright brachten in die neue Gesellschaft ihre Erfahrungen und Rechte auf ihre Flugmaschine für Deutschland und die Kolonien, für Schweden, Norwegen, Dänemark, Luxemburg und die Türkei, sowie die Erfindungen und Verbesserungen, welche sie in den nächsten fünfzehn Jahren machen oder erwerben werden, ein. Mit der damals schon bestehenden französischen Gesellschaft wurde ein Abkommen wegen Schutzes der gegenseitigen Interessensphäre getroffen. Im Interesse der Fabrikation kam eine Flugmaschine sofort nach Deutschland.

Wien, 21. August. Der unselige Nationalitätenhader bringt es mit sich, daß die dem Kaiser Wilhelm seitens der mährischen Stadt Großmeseritsch zugedachte offizielle Bewillkommnung nicht vor sich gehen wird. Kaiser Wilhelm wird nächsten Monat zu den Kaisermanövern der österreichisch-ungarischen Armee erscheinen als Gast des Kaisers Franz Joseph, welcher sein Hauptquartier in Großmeseritsch aufschlägt.

Die Frage der Bewillkommnung des Kaisers Wilhelm hat seit vielen Wochen die maßgebenden Faktoren beschäftigt. Aber infolge der hartnäckigen Weigerung des Bürgermeisters von Großmeseritsch, den deutschen Kaiser in deutscher Sprache zu begrüßen, wird nun der geplante offizielle Empfang durch den dortigen Stadtrath gänzlich unterbleiben. Alle Bemühungen, den tschechischen Starrkopf umzustimmen, sind an dessen fanatischem Deutschenhaß, der von der Mehrheit des Stadtraths getheilt wird, gescheitert.

Ein amtlicher Empfang des Kaisers Franz Joseph bei seinem Eintreffen in Großmeseritsch wird natürlich stattfinden. Aber auch der greise Herrscher der Doppelmonarchie wird vom städtischen Oberhaupt nur in tschechischer Sprache begrüßt werden.

Die Thatsache, daß König Edward seinen Ober-Zeremonienmeister nach Ischl entsandte, um dem Kaiser Franz Joseph den schon erwähnten Glückwunsch zum 79. Geburtstag zu überbringen, wird hier in politischen Kreisen auf das eifrigste besprochen. Es wird ihr große Bedeutung beigemessen. Nach allgemeinem Dafürhalten wird durch diesen Akt des britischen Souveräns in der deutlichsten Weise der Wunsch zum Ausdruck gebracht, alle aus der jüngsten Balkankrise, insonderheit der Annexion von Bosnien und der Herzegowina, herrührenden Differenzen zwischen England und Oesterreich-Ungarn beizulegen.

Den Ministerrath beschäftigte der Vorschlag der Obmänner der verschiedenen arbeitswilligen Parteien des Reichsraths, das Parlament im Herbst zu einer kurzen Session noch vor den Landtagen einzuberufen. Die Ablehnung des Vorschlags ist wahrscheinlich, wenn ihm nicht nachträglich bündige Garantien beigefügt werden. Das Parlament dürfte nur einberufen werden, wenn seine Arbeitsfähigkeit von den Parteiführern ausdrücklich verbürgt wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die verstorbene Gattin des Illinoiser Bundessenators Cullom wurde heute in Springfield unter großer Theilnahme beerdigt.

— In Los Angeles, Kal., hat sich der 73 Jahre alte Richter Gavin D. Burgeß vom Staatsobergericht von Missouri mit Frl. May Burger, 47 Jahre alt, verheirathet.

— Ein drei Meilen breites Waldfeuer wüthet nordwestlich vom Coeur d'Alene-See an der Grenze von Washington und Idaho. Der Schaden beträgt bis jetzt $1,000,000.

— Vom Kap Horn, einer bekannten Bergspitze der Sierra Nevada, aus hat Lyman Gilmore, ein junger Erfinder aus Auburn, Kal., mehrere erfolgreiche Flüge mit dem von ihm erfundenen Flieger gemacht.

— William R. Green ist in Denver zum Vizepräsidenten der Denver, Laramie und Northwestern-Bahn gewählt worden. Herr Green war im Jahre 1893 Vorsteher der Abtheilung für Verkehrswesen auf der Chicagoer Weltausstellung.

— Aus San Franzisko wird gemeldet, daß die Hochzeit von Edward Cudahy jr. und Frl. Nora Brewer von Burlingame aufgeschoben worden ist, weil sich bei Cudahy Spuren von Knochen-Tuberkulose gezeigt haben.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Boston 3, Chicago 5; Brooklyn 1, St. Louis 3; Philadelphia 3, Pittsburg 4; New York 3, Cincinnati 11. „American League" — Detroit 3, Washington 1; Cleveland 0, Philadelphia 5.

— In Los Angeles, Kal., ist Kapt. Robert A. Crawford, früher Leiter der Baggerarbeiten im Hafen von Wilmington, gestorben. Er war 20 Jahre im Bundesdienst und sehr bekannt am Mississippi und anderen Binnengewässern. Er war beim Entwurf der Pläne zur Chicagoer Weltausstellung behilflich.

— Beim Baden im Ozean bei Wildwood, N. J., ertranken der Rechtsanwalt W. Brooke Lessig aus Philadelphia und Frl. Virginia Paul von dort, welche versuchte, Lessig zu retten. In Camp Perry, Ohio, ertrank der Kellner Jerry Drury aus Chicago, und in Peoria, Ill., Geo. Hoffmann, gleichfalls aus Chicago.

— Aus Verzweiflung über Krankheit erschoß sich William Keys, ein Geschäftsmann in Leroy, Ill.

— In Portsmouth, einer Vorstadt von Norfolk, Va., sind, vermuthlich infolge Brandstiftung 47 Gebäude abgebrannt.

— Der Transmississippi-Kongreß in Denver hat sich vertagt bis zum November. Er wird dann in San Antonio, Tex., eine kurze Sitzung abhalten.

— In der Bucht von Saginaw, Mich., ist der dem Kapitän C. B. Moiles gehörende Dampfer „City of Green Bay" vollständig abgebrannt. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Als ihr Pferd vor zwei Kraftwagen scheute, wurde Frau Charles Hahn, Gattin des Hauptmanns Hahn in Baltimore, aus dem Wagen geschleudert. Sie starb an den Verletzungen.

— Ein kleines Boot, in welchem Charles Taft, der Sohn des Präsidenten, und ein Unteroffizier saßen, schlug bei Beverly, Mass., auf dem Ozean um. Eine Pinasse der Jacht „Sylph" rettete die Beiden.

— Das Vermessungsschiff „Carnegie" fuhr heute von Brooklyn, N. Y., ab, um Vermessungen im atlantischen, indischen und Stillen Ozean im Auftrage des Carnegie-Instituts in Washington vorzunehmen.

— Präsident Taft wird auf seiner Reise durch's Land am 16. Oktober den amerikanischen Boden auf kurze Zeit verlassen, um den Besuch des Präsidenten Diaz in El Paso, Tex., auf mexikanischem Boden zu erwidern.

— Edwin T. Earle, ein reicher Verleger in Los Angeles, Kal., hat in San Pedro den Tiefseetaucher John Christie angestellt, auf dem Grunde des Hafens das kostbare Perlenhalsband zu suchen, das Frau Earle kürzlich auf einer Wasserfahrt verlor.

— Bei einem abendlichen Wasserkarneval in Burlington, Ia., gerieth eines der Boote in Brand. Die fünf Insassen sprangen in's Wasser, aber nur drei konnten gerettet werden; Frau Marshall Jordan und Frau J. D. Conover ertranken im Mississippi.

— Der österreichische Vizekonsul in Cleveland, O., erklärt amtlich, daß „Johann Salvator", der Maschinist in Painesville, der sich für den verschwundenen Erzherzog dieses Namens ausgibt, nicht der Erzherzog ist. Die untrüglichen Beweise seien in Händen der österreichischen Regierung.

— Auf dem Illinoisfluß bei Peoria brannte der Dampfer „Fred Swain" bis zum Wasserspiegel ab. Die 40 Personen an Bord wurden gerettet, doch erlitten der Maschinist Joseph Casrider von Paducah, Ky., und Chas. Reichenberger aus Peoria Verletzungen. Der Sachschaden beträgt $35,000.

— In Salem, Ore., ist im Alter von 82 Jahren Samel A. Clarke gestorben, der langjährige Bibliothekar im Landamt des Departements des Innern in Washington, D. K. Er war lange Schriftleiter des „Oregonian" in Portland und Verfasser mehrerer Werke über die Geschichte Oregons.

— Fünfhundert Frauen von Streikern warfen gestern Nachmittag Knüppel und Steine über die Stockade, hinter der die Streikbrecher in McKees Rock, Pa., einquartirt sind. Von Militär auseinandergetrieben, sammelten sich die Frauen vor dem Speisehause, in dem viele Clerks und andere Angestellte der „Pressed Steel Car Co." aßen, und warfen dort Knüppel und Steine durch die Fenster.

Drohbewegungen bei Thieren.

Auf seinen Reisen in Transkaspien hat der St. Petersburger Zoologe Prof. V. A. Faussek einige interessante Beobachtungen über Drohbewegungen bei Thieren gemacht, über die er in seinem jüngst erschienenen Werke „Biologische Untersuchungen in Transkaspien" ausführlich berichtet. Wie wir einem Referat des Prometheus entnehmen, betrafen die Beobachtungen Spinnen, Tausendfüßler, sowie einige Meeresthiere (Krebse und Fische). Unter Drohbewegungen versteht der genannte russische Forscher in erster Linie eine wirkliche oder scheinbare (fingirte) Vergrößerung des Körperumfangs entweder durch Aufblähen des Körpers oder Spreizen von Körperanhängen. Auch Körpertheile, die in erster Linie ganz anderen Bedürfnissen dienen (Haare, Stacheln, Bewegungsorgane, sowie spezielle Bildungen), können zur Ausübung der „Drohbewegung" benutzt werden. Die Drohbewegungen können auch begleitet sein von Vorweisung greller Farbenflecke sowie von Lautäußerungen. Bei Trochosa Singoriensis, der russischen Tarantel, bestehen die Drohbewegungen darin, daß das Thier sich hoch auf den Hinterbeinen erhebt, um dem ganzen Körper mit gespreizten ein bis drei Beinpaaren eine möglichst aufrechte Stellung zu geben. Dabei wird die grell gefärbte Bauchseite dem Feinde zugewendet. (Die Oberseite des Thieres ist sehr dunkel gefärbt.) Der Tausendfüßler Scolopendra Cingulata erhebt, von hinten beunruhigt, die hinteren Körpersegmente mit ausgespreizten Beinen; das letzte Beinpaar ist unverhältnißmäßig groß und erscheint emporgespreizt wie ein Paar Hörner. Die Drohbewegungen bei Meeresthieren unterliegen denselben Prinzipien wie diejenigen der Landthiere. Bei Squilla Mantis, dem Heuschreckenkrebs, dem gefährlichen nächtlichen Räuber, findet man wohl keine Drohbewegungen, aber das Telson, der letzte Abschnitt des Hinterleibs und das ihm anliegende Beinpaar sind mit Stacheln bewaffnet und dienen als Wehrwaffe. Dieses Endsegment ist mit einem Paar greller Augenflecke geschmückt, die vielleicht als Drohflecke gelten können. Bei Trigla Corax, einem zur Gruppe der Panzerwangen (Cataphracti) gehörenden Fische, der mit der Seeschwalbe (Trigla Hirundo) nahe verwandt ist, erscheinen die großen grell gefärbten Brustflossen, wenn sie entfaltet sind, als Drohorgane. Im Ruhestande liegen sie dem Körper an, sodaß ihre grelle Färbung nicht sichtbar ist. Wird das Thier gestört, so entfalten sich die Brustflossen wie zwei Flügel, wobei plötzlich ihre grell gefärbte Fläche erscheint. Auch bei Dactylopterus, dem Flughahn, dienen die Brustflossen, nach Faussek und Leo Bianco, weniger zum Fliegen, sondern eher als Drohorgane. Dafür spricht ihre außerordentliche Größe, sowie die helle Färbung, die nur bei Expansion der Brustflossen sichtbar wird. Ein schönes Beispiel ist ferner Blennius Occellaris. Bei diesem „Seeschmetterling", der zur Gruppe der Schleimfische gehört, trägt die große aufstellbare Rückenflosse einen sehr großen schwarzen Augenfleck, der weiß gesäumt ist; manche Exemplare haben zwei solche Augenflecke. In neuester Zeit haben auch die Augenflecke auf den Flügeln gewisser Schmetterlinge, namentlich großer Nachtfalter (Nachtpfauenauge), von anderer Seite eine ähnliche Deutung erfahren. Mag man sich mit dieser von Faussek versuchten teleologischen Erklärung einverstanden erklären, oder mag man sie als zu weit gehend bezeichnen, so bleibt doch auffallend die eminente Aehnlichkeit, die zwischen der Trigla- oder Dactylopterus-Flosse und den Flügeln einiger Schmetterlinge besteht, für die eine anderweitige Erklärung bisher noch nicht gegeben wurde.

— Erlöst. — „Also, Fritz, Dein Meister ist gestorben?" — Lehrling: „Jawohl, wir haben ausgelitten."

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Aug.
Weizen—					
Sept	1.00⅛—¼	1.00⅛—¼	.99⅛	.99⅝	.99⅞—1.00
Dez	.96—¼	.96¼	.95⅝	.95¾	.96⅛
Mai	.99¾	.99¾	.99⅛	.99⅝	.99⅝
Mais—					
Sept	.68⅛—.67	.67	.66½	.66¾	.66⅝
Dez	.57⅛—¾	.57¾	.57	.57⅜	.57
Mai	.58⅛—⅞	.58⅞	.58⅛—¼	.58⅝	.58⅜
Hafer—					
Sept	.38⅛—⅜	.38⅜	.37⅞	.37¾	.38⅛
Dez	.38⅛—¼	.38¼	.37⅞	.37¾	.38
Mai	.40⅛—⅜	.40⅜	.40⅛	.40¼	.40½
Gepöt. Schweinefleisch—					
Sept	22.15	22.15	21.75	21.75	22.15
Okt	.....	.....	.....	.....	20.50
Jan	17.30	17.37½	17.30	17.35	17.37½
Schmalz—					
Sept	11.87½	11.90	11.87½	11.90	11.92½
Okt	11.82½	11.85	11.82½	11.85	11.87½
Jan	10.20	10.22½	10.20	10.22½	10.20
Rippchen—					
Sept	11.72½	.....	.....	11.72½	11.75
Okt	11.42½	.....	.....	11.42½	11.45
Jan	9.15	.....	.....	9.15	9.17½

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan.milf*

— Enfant terrible. — Besuch: Also Ihr Mann, gnädige Frau, ist auf ein Jahr geschäftlich nach Indien gefahren? — Der kleine Edgar: Ja, aber jetzt kommt er bald wieder 'raus!

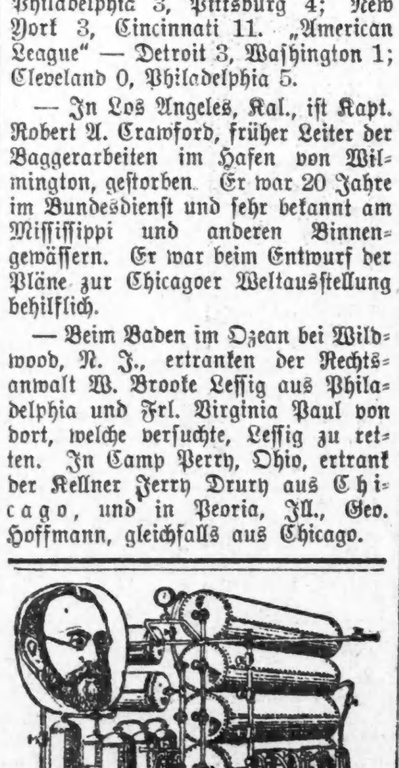
— Gelungen. — Herr (zum Gebirgswirth): Sie haben hier wirklich eine prächtige Rodelbahn; sagen Sie mir, ist denn im Sommer hier auch was los? — Wirth: O, im Sommer wimmelt's von Touristen, da ist es halt die — Jodelbahn!

— Der Diebstahl in der Liebe ist erlaubt, aber nicht der Betrug.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Climax."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Beauty Spot."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Kelie House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

— Die junge Hausfrau. — Missionar: Warum haben Sie denn Ihre junge Frau eben so geprügelt? — Kannibale: Weil sie nicht kochen kann. Denken Sie, den hübschen, fetten Afrikareisenden hat sie mir anbrennen lassen.



Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

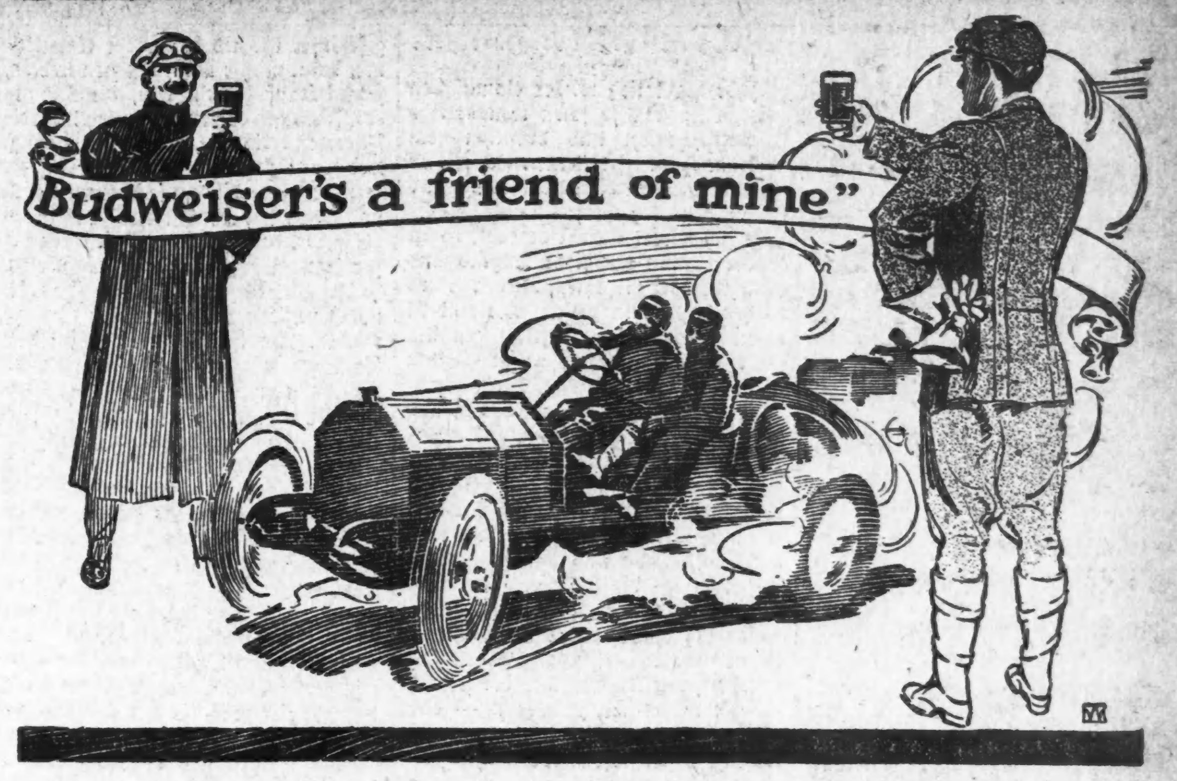
Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☛ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.



THE AMERICAN AUTOMOBILIST

A type of manhood all of us are proud to acclaim—"A countryman of mine." No matter if touring our own glorious country—or the countries across the seas—everywhere he awakens respect and admiration as a sportsman and a gentleman

Every American automobilist knows that

Budweiser

The King of All Bottled Beers

is a superb brew of malt and hops of unsurpassed excellence. It is brewed from the finest barley American soil gives forth, and from the rarest hops grown in the district of Saaz, Bohemia.

Families Supplied by
GROCERS AND RETAIL DEALERS
Should Your Dealers not Carry BUDWEISER in Stock—Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS

Anheuser-Busch Branch
O. LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

Geld

zu verleihen auf Grundeigenthum — Niedrigste Zinsen — Reelle Bedienung — in Beträgen von $1000 aufwärts.

Moderne Häuser

Clybourn Ave., nahe Belmont Ave.

Nur $200 bis $500 baar.

Rest monatlich wie Miethe.

2-Flat — Brick oder Frame—28 Fuß Lotten. — Alle Zimmer hell. —

Besonders gut gebaute Häuser — Zu besonders billigen Preisen.

Agent jeden Nachmittag in unserer Office — Ecke Clybourn und Western Ave.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Ihr spart Geld, wenn Ihr während unseres August-Bargain-Verkaufs kauft.

Montag-Spezialitäten

Heller Kaliko, hübsche kleine Prints, alles neue Muster — regulär 7c — zu 4¾c
Baby-Flanell, nur in weiß, die reguläre 12½c-Qualität bei diesem Verkauf... 8½c
Gebleichter Cambric, sehr feine Sorte, regulär 12½c, zu.... 8c

Ein schönes hochfeines Set zu liberalem Preis. Gepolstert mit echtem Leder, Birch Mahagoni Finish. Regulär $55.00; in diesem Verkauf..... $43.98

Pedestal Ausziehtisch, gemacht aus solidem Eichenholz, Golden Finish; hat 42zöllige Tischplatte mit einem extra schwerem massiven Untergestell und Rim. — Regulär $18.00. Für diesen Verkauf.......... $13.98

Grocery-Department.

Santos Kaffee........ 12½c
2-Pfd.-Büchse Armours Pork and Beans...... 12c
3 Pfd. Soap Chips...... 10c
Klumpen-Stärke...... 3½c
Büchse Lima Bohnen...... 7½c
3 Packete Ideal Biskuits...... 10c
10 Stücke beste Familien-Seife...... 29c
1 Packet Gold Metal Rolled Oats.... 7½c

Likör-Verkauf.

$1.00 Flasche für...... 50c
650 Flaschen reiner Kentucky Rye Whiskey, werth $1.00, für nur...... 50c
(Nur eine Flasche für einen Kunden.)

Meat Market.

Prima Chuck Roast...... 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch...... 8½c
Kalbfleisch, Vorderviertel...... 9½c
Nr. 1 Sugar cured California Schinken...... 10¾c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gesellschaftlicher Selbstmord.

In seiner Art war der „Generalstreik“ in Schweden wohl der merkwürdigste, den die Geschichte kennt. Vor allen Dingen zeichnete er sich dadurch aus, daß trotz der großen Anzahl der Ausständigen und trotz der Erbitterung, die im Lande herrschte, fast gar keine „Ausschreitungen“ vorkamen. Schon mancher rein örtliche Streik in dieser oder jener amerikanischen Großstadt hat die Aufbietung der gesammten Staatsgewalt nothwendig gemacht und alle Merkmale eines blutigen Bürgerkrieges aufgewiesen. Dagegen hat in Schweden das Militär nur in ganz wenigen Fällen einschreiten müssen, und selbst der Polizeiknüppel ist selten geschwungen worden. Es hat sich also gezeigt, daß die „Sympathizers“, auf die hierzulande alles abgewälzt zu werden pflegt, sich sehr wohl in Ordnung halten lassen, wenn die Streikleiter es ernstlich wünschen. Einen sehr günstigen Eindruck hat es ferner gemacht, daß die Führer des Ausstandes und ihr Gefolge nicht „desperat“ wurden, als sie sich nicht mehr verhehlen konnten, wie arg sie sich verrechnet hatten. Offenbar hatten diese Leute ehrlich geglaubt, durch ihr Beispiel alle anderen Arbeiter zur Einstellung ihrer Thätigkeit veranlassen und die ganze bestehende Gesellschaftsordnung durch „passiven Widerstand“ umgestalten zu können. Als jedoch ihre Hoffnungen nicht in Erfüllung gingen, versuchten sie weder, sich furchtbar zu rächen, noch ließen sie ihren Groll an den Führern aus.

Gerade deshalb dürften die berechtigten Beschwerden der schwedischen Arbeiter von den Unternehmern sowohl wie vom Staate mehr, als zuvor berücksichtigt werden. Ein fortschrittliches und mächtig aufstrebendes Land kann auf die Dauer nicht Zustände dulden, die einem großen und wesentlichen Theile seiner Bürger unerträglich erscheinen. Ist nun auch der Generalstreik fehlgeschlagen, was von allem Anfange an vorauszusehen war, so hat das ruhige und würdige Benehmen der Ausständigen doch allenthalben die Ueberzeugung hervorgerufen, daß sie nicht aus bloßem Uebermuthe sich zu einem so ernsten Schritte entschlossen haben können. Die öffentliche Meinung wird fordern, daß die Klagen dieser Männer untersucht und so viel wie möglich abgestellt werden. Wie anderswo, werden auch in Schweden die Unternehmer auf den willkürlichen Gebrauch ihrer Macht verzichten und sich dazu verstehen müssen, die Lohnverhältnisse und Arbeitsbedingungen mit den Gewerkschaften zu vereinbaren. Da die schwedische Großindustrie noch sehr jung ist, haben die „Kapitalisten“ die weise Beschränkung ihrer Herrenrechte noch nicht gelernt. Ebenso unerfahren sind freilich die organisirten Arbeiter, die offenbar nicht wissen, welcher Weg sie zu ihrem Ziele führen kann. Deshalb wurden von der einen Seite Massenausschlüsse angeordnet, und von der anderen Seite wurde der Generalstreik versucht. Beide Theile machten große taktische Fehler, unter denen die ganze Nation schwer zu leiden hatte. Durch Irrthümer gelangt aber der Mensch zur richtigen Erkenntniß.

Mit der Entlassung aller Arbeiter werden die schwedischen Unternehmer schwerlich wieder „die Unzufriedenheit im Keime ersticken“ wollen, denn sie haben Verluste erlitten, die ihnen die Freude über ihren Sieg vergällen müssen. Die Gewerkschaften aber haben gelernt, daß ein ganzes Volk sich nicht aus Mitgefühl zur Einstellung seiner gewerblichen Thätigkeit bewegen läßt. Höher, als jede andere steht den meisten Menschen die Pflicht der Selbsterhaltung, welche die „Erhaltung der Art“ in sich einschließt. Es war daher nicht zu erwarten, daß die schwedischen Bauern ihre Ernte nicht einbringen würden, die sie und ihre Familien ernähren muß, oder daß die nicht unmittelbar betheiligten Städter den Ausständigen zuliebe freiwillig hungern würden. Diese selbst hatten nicht Vorräthe genug, um sich ohne frische Zufuhren wochenlang behelfen zu können. Um erfolgreich zu sein, hätte der „Generalstreik“ sofort sich auf den gesammten Handel und Verkehr, die Gewerbe und den Ackerbau ausdehnen müssen. Wenn die Ausständigen auch nur wenige Tage auf den Anschluß der nicht zu ihren Verbänden gehörigen Mitbürger warten mußten, war ihre Sache augenscheinlich verloren. Es ist aber noch nie gelungen und wird niemals gelingen, alle Räder auf einmal zum Stillstand zu bringen. Wäre eine Organisation mächtig genug, das zu bewerkstelligen, so könnte sie ihre Forderungen auch ohne Verzweiflungsmittel durchsetzen. Die deutsche Sozialdemokratie, deren Führer mit den Grenzen ihres Könnens genau vertraut sind, hat denn auch stets den Gedanken an einen Generalstreik als eine „Utopie“ verworfen. Durch die Pforte des Selbstmordes kann die menschliche Gesellschaft nicht zu einem höheren Leben eingehen.

„Hyde Park“ gegen die Farbigen.

Hyde Park ließ wieder einmal von sich hören; das so schön trockene und nüchterne, reiche und vornehm sein wollende Hyde Park leistete sich wieder einmal einen entrüsteten Protest und ein drohendes „Du sollst nicht!“ Es sieht sich wieder einmal bedroht, bangt wieder einmal um seine Tugend und Reinheit. Der Gefahren, die den Edlen drohen, sind eben viele. Diesmal ist es nicht der Alkoholteufel, gegen den Hyde Park zum Kampfe ruft — dem ist ja in seinen tugendfrommen Grenzen das Handwerk gelegt worden, und nur im Geheimen, in verschwiegenen Kellern und Hinterzimmern, in „Dens“ und „Boudoirs“ und höchstens noch Apotheken darf er in Hyde Park Seelen und Seelchen fangen; auch nicht der Spieldämon und das Zigarettenteufelchen — die hat man im feinen und tugendsamen Hyde Park allerwegen als Hausfreunde anerkannt — einem anderen Schwarzen gilt der neueste Protest! Weniger die seelische als die körperliche, und nicht — oder weniger — die des Einzelnen als die Rassenreinheit sieht man bedroht: gegen den farbigen Mitbürger richtet sich der jetzige Kampf; man will den Farbigen das Leben schwer machen, sie womöglich aus Hyde Park heraustreiben, wie man den bösen „Saluhnkieper“ austrieb! —

Hyde Park ist zivilisirt; rühmt sich, allen anderen Stadttheilen Chicagos weit voraus an der Spitze der Zivilisation zu marschiren. Es verzichtet klüglich auf solche Waffen wie Feuer und Schwert und die rohe Gewalt überhaupt und versucht es, sein Ziel so hintenherum zu erreichen, auf Umwegen, denn so ist's ungefährlich. Statt sich selbst in Gefahr zu bringen, erwartet es von den Grundeigenthums-Maklern und Häuser-Agenten, ihre Haut zu Markte zu tragen. Das „vornehme“ Hyde Park, so wie es sich im „Hyde Park Improvement Protective Club“ verkörpert, hat beschlossen, jene Geschäftsleute in zwei Gruppen einzutheilen und zwei Listen anfertigen zu lassen. Die eine soll betitelt sein: „Wünschenswerthe Grundbesitzagenten“, und auf ihr sollen die Namen derjenigen Agenten usw. prangen, die sich schriftlich verpflichteten, nimmermehr „an Neger zu verkaufen oder zu vermiethen, Grundbesitz oder Häuser oder Wohnungen in solchen Theilen Hyde Parks, die ausschließlich von Weißen bewohnt werden.“ Die andere Liste soll die „schwarze Liste“ sein, und auf ihr sollen alle diejenigen Grundbesitzagenten eingetragen werden, die jenem „Ersuchen“ nicht nachkommen oder thun, was es zu verhindern sucht. Diese Listen sollen jederzeit zur Einsichtnahme bereit liegen und veröffentlicht werden, wann und so oft das rathsam erscheint.

In der Eile und dem Eifer ist oben ein kleiner Fehler, oder eine Ungenauigkeit, untergelaufen. Es wurde gesagt, Hyde Park wolle nun die Farbigen aus seinen Grenzen vertreiben; es hätte da aber genauer heißen sollen: das „weiße und feine Hyde Park“; denn das ganze „Town“ Hyde Park ist nicht an jenem Streben betheiligt, hat es doch von jeher einen gewissen Bezirk mit starker farbiger Bevölkerung gehabt. Den Farbigen fällt es natürlich nicht ein, sich selbst aus Hyde Park austreiben zu wollen, und das feine weiße Hyde Park denkt auch gar nicht daran, die Farbigen aus ihrem alten Viertel austreiben zu wollen. Im Gegentheil, es ist bereit, das Gebiet, in dem jetzt schon Farbige in größerer Zahl wohnen, den Farbigen ganz zu überlassen; es strebt danach, dieses Gebiet zu einem „Little Africa“ zu machen, in das Weiße nicht hinein- und aus dem Farbige nicht herauskönnen, ein Farbigen-Viertel zu schaffen, ähnlich dem Ghetto oder Judenviertel in orientalischen, italienischen und (früher) deutschen Städten. Das wird nicht klar heraus gesagt, und man mag sich gar nicht bewußt sein, daß man darauf abzielt. Doch ist es so. Wenn es den Farbigen unmöglich gemacht oder doch sehr erschwert wird, sich in weißen Gegenden Hyde Parks anzukaufen oder einzumiethen, so müssen ihrer nothgedrungen in dem „Viertel“, in das sie sich schon „eingenistet“ haben, immer zahlreicher werden und die jetzt noch dort wohnenden Weißen mehr und mehr herausdrängen, sofern die nicht aus eigenem Drange wegziehen. Wenn die Bewegung Erfolg hat, muß ein „farbiges Ghetto“ die Frucht sein.

Die feinen weißen Hyde Parker, die keine Farbigen in ihren Wohnbezirken dulden wollen, sind zweifellos der Mehrzahl nach in der Wolle gefärbte Republikaner und große Freunde der Farbigen. Man darf darauf wetten, daß sie bei jeder Gelegenheit den Süden seiner Haltung zu den Farbigen wegen in kräftigsten Ausdrücken verdammen und viel und gern reden von der Christen-, Bürger- und Menschenpflicht, die Farbigen zu erziehen und ihnen den sittlichen, intellektuellen und wirthschaftlichen Aufstieg zu erleichtern. Ihr Verlangen, die Farbigen aus den weißen, das heißt, ihren, Wohnbezirken fernzuhalten, zeigt aber, daß sie die schönen Worte nur für Andere im Munde führen; es ist das gerade Gegentheil dessen, was sie thun müßten, wenn sie ihren Worten nachleben wollten.

Der überaus starke Einfluß der Umgebung auf den Menschen, besonders die heranwachsende Jugend, ist bekannt, desgleichen die Macht des Beispiels, ob gut oder böse. Je dichter und abgeschlossener von Anderen Gleichartige beieinander wohnen, desto ausgeprägter wird ihnen und ihren Kindern ihre Eigenart erhalten bleiben; desto stärker werden sich auch in dem jungen Geschlecht die etwaigen besonderen Rasseeigenschaften, ihre Vorzüge, viel mehr aber ihre Fehler und Schwächen erhalten. Wenn es wahr ist, daß der Durchschnittsfarbige viel unsittlicher, schmutziger, leichtfertiger und gesetzloser ist, als der weiße Amerikaner, dann müßte man, ihn zu veredeln, stets darauf bedacht sein, die Bildung von Farbigen-Vierteln zu verhüten, die Farbigen unter die weiße Bevölkerung, und zwar gerade unter die „beste“ zu zerstreuen — sie zusammenzuhäufen und ihnen das „Ausbrechen“ aus ihrem „Ghetto“, das Sichherauslösen aus der farbigen Umgebung zu erschweren, heißt das Menschenmöglichste thun, sie noch unsittlicher, schmutziger usw. zu machen. Es ist bekannt, daß bei dem Farbigen, wie bei jedem Menschen, die Besserung der wirthschaftlichen Lage zumeist, wenn nicht immer, ein sittliches und intellektuelles Aufsteigen zur Folge hat, und gewiß, daß jene Vorbedingung ist für dieses. Das neuerliche Streben des feinen, patriotischen „weißen“ Hyde Park muß aber in dem Grade, wie es Erfolg hat, die Farbigen auch wirthschaftlich schädigen, denn je mehr ihnen die Kauf- und Mieth-Gelegenheit beschränkt, das Erwerben und Miethen von Grundbesitz, bezw. Wohnungen erschwert wird, desto stärker muß die Nachfrage in den farbigen oder minderwerthigerern Vierteln werden, und desto höher werden dort die Preise steigen. Es ist jetzt schon bekannte Thatsache, daß der Farbige im Verhältniß sehr hohe Miethen zahlen und sich dabei mit sehr minderwerthigen und oft ungesunden Wohnungen begnügen muß, undes ist bekannt, daß infolge der hohen Miethspreise die Farbigen zu dem beklagten Zusammenwohnen gezwungen werden, das als eine Quelle von Unsittlichkeit angesehen werden muß.

Das Absonderungsstreben des freien weißen Hyde Park ist so unpatriotisch, wie es unchristlich und unsittlich ist. Wenn es den Farbigen gegenüber zur Geltung kommt, dann mag es sich auch auf die Juden, Polen Hunnen, Italiener und Deutsche, kurz, auf jeden dem „Angelsachsen“ fremden Volksbestandtheil erstrecken, und die verschiedenen fremden Völkertheile wieder mögen versuchen, andere, wieder ihnen minderwerthig erscheinende oder unangenehme absondern zu wollen. Das Interesse des Landes und Volkes fordert aber doch eine möglichst schnelle Assimilirung aller Volksbestandtheile.

Die Probe auf's Exempel.

Nun soll die im 4. Obergerichtswahlbezirk vollzogene republikanische Richternomination die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit der „direkten“ Vorwahl erwiesen haben. Kurz ehe das die direkte Vorwahl vorschreibende Gesetz durch die obergerichtliche Entscheidung umgestoßen wurde, hatte eine gleichartige Nomination der fünfte Bezirk zu vollziehen. Und der Mann, den dort kraft des Gesetzes „das Volk“ — (d. h. das sich zur republikanischen Partei bekennende Volk) — als Kandidaten für das Amt eines Richters im Staatsobergerichte aufstellte, das war der sich um die Wiedererwählung bewerbende Richter Hand; „war ein Mann, der sich bereits bewährt hatte in dem Amte“; ein Mann, den „das Volk kannte“ und von dem es wußte, daß er sich bewährt hatte. Dagegen ist nun im 4. Bezirk nach dem alten Verfahren der „indirekten“ Vorwahl (durch Parteikonvention) ein sogenanntes „dark horse“ aufgestellt worden; ein Mann, den das Volk nicht kennt, von dem es nichts weiß, und dessen Namen sogar vor dem Beginn der Konvention nicht einmal genannt worden war.

Er ist erst „herausgebracht“ worden, nachdem über die angemeldeten Bewerber 199 vergebliche Abstimmungen stattgefunden hatten. Ist auch nur in Vorschlag gebracht worden, weil die Vertreter der feindlichen Parteiflügel, der sich befehdenden Parteibosse und „Möchtegern“-Bosse erkannt hatten, daß sie mit „ihren“ Kandidaten nicht durchzubringen vermochten. Da ist dann der Herr David E. Mack aus Carthage, ein früherer Richter von Hancock County, in Vorschlag gebracht worden, der, soviel man weiß, keines „Bosses“ Günstling oder Schleppenträger ist, und der hat denn in der 200. Abstimmung den Sieg davongetragen, welchen keine der streitenden „Faktionen“ der anderen vergönnte. Und nur weil keine der anderen den Sieg vergönnte, weil jede neidisch war auf die andere, und abgünstig, nur deshalb, — so sagt man — hat er ihn davongetragen.

Mustergiltig ist solche Art der Auslese ganz gewiß nicht; das kann ohne Weiteres zugegeben werden. Daß „das Volk“ nichts damit zu thun gehabt hat, der „Volkswille“ nicht zum Ausdruck dabei gelangt ist, läßt sich auch nicht bestreiten. Wenn jedoch daraufhin behauptet wird, daß in der direkten Vorwahl etwas Besseres herausgekommen wäre oder der Volkswille sich darin mächtiger erwiesen hätte, so ist das eine Behauptung, kein Beweis; und man darf sagen, eine im Lichte der Erfahrung gänzlich unberechtigte Behauptung.

Der Vergleich mit der Vorwahl im 5. Bezirke entbehrt all' und jeder Beweiskraft. Richter Hand, dessen Amtszeit zu Ende war, ist von seiner Partei wiedernominirt worden, weil er in befriedigender Weise sein Amt versehen hatte und weil die Parteimaschine nichts gegen ihn hatte. Wiedernomination von Richtern ist unter solchen Umständen die Regel, gleichviel ob direkte oder indirekte Vorwahl. Hätte im 4. Bezirke ein ausscheidender Richter von gutem Rufe und wohlangeschrieben in der Partei sich um Wiedernomination bemüht, so wäre sie ihm auch nicht verweigert worden. Hier jedoch wurde die Neuwahl nicht durch Erlöschen der Amtszeit, sondern durch den Tod des Amtsinhabers nöthig. Die Wahl mußte nothwendig auf einen neuen Mann fallen. Das gab ein freies Feld für Alle, welche Verlangen trugen nach dem Amte.

Der Wahlbezirk umfaßt dreizehn Counties, und aus diesen dreizehn Counties hatten sich neun republikanische Bewerber gefunden. Manche davon haben die Bewerbung auf eigene Faust unternommen, nur auf ihren Anhang in ihrem Heimcounty gestützt, andere erschienen als Vertreter des Deneen- und wieder Andere als Vertreter des Lorimerflügels. Keiner der Neun hat es in den 200 Abstimmungen auch nur auf ein Fünftel aller Stimmen gebracht. Und da sie allesammt dem Volke nicht besser als der schließliche Sieger bekannt sind, das Volk von ihrer Befähigung für das höchste Staatsgericht ebenso wenig wie von der des schließlichen Siegers etwas weiß; zum Theil auch noch weniger davon weiß, denn der letztere war doch wenigstens schon einmal Richter, so kann man sich lebhaft vorstellen, wie es in der unmittelbaren Vorwahl zugegangen sein würde.

In jedem County mit eigenem Kandidaten hätte dieser die Hauptmasse der Stimmen erhalten. In den Counties ohne eigenen Kandidaten würden die Stimmen sich vertheilt haben auf die Kandidaten der anderen. Unvermeidlich hätte eine große Zersplitterung der Stimmen sich ergeben. Wie in der Konvention keiner der neun stark genug war, eine Mehrheit der Stimmen auf sich zu vereinen, oder einer solchen auch nur nahe zu kommen, wäre zweifellos auch in der Volkswahl keiner dazu gekommen. Und da das System der direkten Vorwahl im Gegensatz zur indirekten Vorwahl keine unbedingte Mehrheit verlangt, sondern den Sieg schon auf Grund einer bloßen Pluralität oder Verhältnißmehrheit zuspricht, so konnte bei der Stimmenvertheilung auf neun Kandidaten die Nomination dem Kandidaten des volkreichsten Counties zufallen, ohne daß dieser in den übrigen zwölf Counties auch nur eine einzige Stimme erhielt. Entweder der sog. Lokalpatriotismus hätte die Wahl entschieden, die Rücksicht auf den Wohnsitz des Bewerbers, oder die Macht der einen oder der anderen um die Oberhand ringenden Parteimaschinen hätte sie entschieden. Es konnte geschehen, daß die Wahl entschieden wurde durch 15 v. H., ja auch schon durch 12 v. H. aller Stimmen. Der Sieger konnte also ein Mann sein, gegen welchen 85 bis 88 v. H. aller Wähler gestimmt hätten. Selbst wenn es Einer, was im Konvent nicht erreicht wurde, auf ein Fünftel aller Stimmen gebracht hätte, wäre er immer noch erwählt worden gegen den Einspruch von vier Fünfteln aller Wähler!

Gibt's wirklich Jemand, der in solchen Möglichkeiten und solchem Ergebniß eine Geltendmachung des Volkswillens erblickt, so muß Der an einer merkwürdigen Begriffsverwirrung leiden. Ebenso gut könnte man von Geltendmachung des Volkswillens sprechen bei einer Entscheidung durch's Los, oder wenn die neun (oder mehr) Kandidaten die Nomination unter sich ausgeknobelt hätten.

Im Uebrigen: wenn das Volk jenes Bezirkes einen Willen hätte in der Sache, wenn es einen Mann wüßte, der den Vorzug verdient vor dem Konventionskandidaten und den es erwählt haben will, so kann es den Namen dieses Mannes durch Petition auf den Stimmzettel bringen und kann ihn erwählen trotz der bereits vollzogenen indirekten Nomination ganz ebenso, als wenn solche nicht stattgefunden hätte.

Ein Kapitel über Milch.

(„Leipziger Tageblatt“.)

Die in weiten Kreisen der Bevölkerung verbreiteten übertriebenen Ansichten über den gesundheitlichen Werth und die Haltbarkeit der sog. „pasteurisirten“ und „sterilisirten“ Milch auf das richtige Maß zurückzuführen, ist der Zweck der folgenden Zeilen, die uns das Gesundheitsamt der Stadt Leipzig sendet:

Jahr für Jahr kehren insbesondere um die Sommerszeit jene Bestrebungen wieder, welche eine unkontrollirte, mehr oder weniger reinlich gewonnene Milch durch „Bearbeitung“ „unschädlich“ für die Gesundheit ihrer Verbraucher zu machen suchen. Die Bearbeitung besteht darin, daß die Milch entweder auf 70 oder 80 Grad erhitzt, d. h. „pasteurisirt“, oder aber zum Kochen erhitzt, d. h. „sterilisirt“ wird. Soweit diese Bearbeitung zur Unschädlichmachung der Milch kranker Thiere dient, ähnlich wie das Kochen des beanstandeten minderwerthigen Fleisches kranker Thiere, ist dagegen weiter nichts einzuwenden, als daß natürlich eine so bearbeitete Milch nicht, wie viele meinen, werthvoller gemacht, sondern durch die künstliche Beseitigung ihres Rohzustandes in ihrem Werthe vermindert ist. Wenn aber die Milch „bearbeitet“: „pasteurisirt“ wird, nur um ihre Haltbarkeit um einige Stunden zu verlängern, oder wenn sie sterilisirt wird, um sie angeblich „keimfrei“ und „dauernd haltbar“ zu machen, so ist diese „Bearbeitung“ der Milch eine direkt gefährliche und gesundheitsschädliche, vor allem dann, wenn nicht die solche Milch verbrauchende Hausfrau über die Grenzen einer solchen Bearbeitung und über die zweckmäßige Behandlung, welche eine so bearbeitete Milch erfordert, eindringlich unterrichtet wird. Gerade daran lassen es aber die meisten Geschäfte, welche „sterilisirte Kindermilch“, „keimfreie Dauermilch“ usw. in den Handel bringen, leider fehlen, indem sie nur die angeblichen Vorzüge ihrer Präparate einseitig hervorheben. Deshalb sollen zum Schluß den Hausfrauen einige Rathschläge über die zweckmäßige Behandlung solcher „bearbeiteter Milch“ gegeben werden.

Die „pasteurisirte“ Milch hält sich günstigenfalls einige Stunden länger ungesäuert als dieselbe Milch im Rohzustande, weil eben ein großer Theil der ursprünglich in ihr vorhandenen Milchsäurebakterien abgetödtet ist, die noch enthaltenen aber erst wieder nachwachsen müssen. Der Vortheil einer kurzen Verlängerung der Haltbarkeit der Milch durch die Pasteurisirung kommt aber eigentlich gar nicht der Hausfrau zugute, sondern dem Produzenten und Verkäufer der Milch, denen dadurch im Sommer der Transport etwas erleichtert wird. Für den Milchkonsumenten können mit dem unkontrollirten „wilden“ Verkehr mit pasteurisirter Marktmilch unter Umständen sehr bedenkliche Schädlichkeiten sich verbinden. Vor allem verliert aber solche pasteurisirte Milch, wenn sie, wie fast die Regel ist, im Hause nochmals gekocht wird, mit jeder wiederholten Erhitzung noch mehr an Zuträglichkeit für den Säugling. Kinder, die mit solcher Milch ernährt werden, werden blutarm und bekommen die englische Krankheit, in besonders schlimmen Fällen den sogenannten Säuglingsskorbut. Ferner aber kommen in jeder Milch neben den Milchsäurebakterien andere Bakterien vor, welche dem Pasteurisiren widerstehen und zur Entwickelung besonders gelangen, wenn die Milchsäurebakterien mehr oder weniger vollständig durch die Pasteurisation abgetödtet sind. Diese Bakterien zersetzen das Eiweiß der Milch unter Bildung gesundheitsschädlicher Gifte, nur selten unter Bildung stinkender Fäulnißgase. Jedenfalls kommt es durch diese „Eiweißzerleger“ aber, wenn durch Pasteurisirung die schützende Milchsäuregährung aufgehoben ist, in der Milch zu gesundheitsschädlichem Verderben, zur Fäulniß.

Die gleichen Nachtheile, nur in noch höherem Grade, stellen sich bei „sterilisirter“ Milch ein, wenn diese nicht gewissenhaft zweckmäßig aufgehoben wird. Durch Sterilisiren wird die Milch keineswegs „keimfrei“, wie oft mit Unrecht behauptet wird; selbst annähernd „keimfrei“ wird die sterilisirte Milch nur in zufälligen Ausnahmen. Eine im vorigen Jahr in Berlin angestellte Untersuchung der sterilisirten Milch des Handels ergab unter überhaupt 115 Flaschen 52 sterile und 63 keimhaltige, die in Zersetzung übergingen. Die Hausfrau kann sich also auf die angepriesene Haltbarkeit sterilisirter Milch durchaus nicht so verlassen, wie etwa auf die Haltbarkeit ihrer im Apparat eingekochten Früchte oder der Gemüsekonserven. Sterilisirte oder pasteurisirte Milch darf, weil sie leicht gesundheitsschädlichen Zersetzungen unterliegen kann, die weder an ihrem Aussehen noch an ihrem Geruch erkennbar sind, nie bei höherer Wärme als 8 bis 10 Grad Celsius, d. h. sie muß im Eiskasten des Eisschranks direkt auf dem Eis, oder wo das nicht möglich ist, in fließendem, mindestens aber sehr oft gewechseltem Wasserleitungswasser aufbewahrt werden. Größere Vorräthe sterilisirter Milch, wie die Händler es meist anrathen, sich ins Haus zu legen, ist unzweckmäßig und kann besonders für Säuglinge ernste gesundheitsschädliche Folgen haben. Die Käufer pasteurisirter oder sterilisirter Milch sollten von den Lieferanten verlangen, daß das Datum der Bearbeitung der Milch auf der Flasche bemerkt sei und länger als 3 Tage alte Flaschen unbedingt zurückweisen.

Lokalbericht.

Deiler's Nachfolger.

Chas. G. Schmidt von Cincinnati Präsident des N. A. S. B.

Die hiesigen Sänger wird es interessiren, zu erfahren, daß in der Person eines bekannten Sangesbruders, Chas. G. Schmidt von Cincinnati, Ohio, der Nachfolger des verstorbenen Professors J. Hanno Deiler von New Orleans als Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes gewählt worden ist. Die Wahl ist um so ehrender, weil sie einstimmig erfolgt ist. Von den 25 Bundesstimmen wurden 23 für Herrn Schmidt abgegeben. Er selbst hat sich der Abstimmung enthalten, ebenso Dr. J. Moeller aus Milwaukee, der erst vergangenen Sommer in den Vorstand gewählt wurde. Die Wahl des Vizepräsidenten wird erst auf der Milwaukeer Tagung vorgenommen werden. Das Fest des Sängerbundes findet bekanntlich im Jahre 1911 in Milwaukee statt.

New Crown-Theater.

Das New Crown-Theater an Ashland Ave. und Divison Straße wird Montag, den 5. September, eröffnet werden, und zwar mit dem Stück „King Casey“. Die förmliche Eröffnung findet am Dienstag, dem 7. September, statt. Mayor Busse, Grundbuchführer Abel Davis und andere Beamte haben ihr Erscheinen zugesagt. Die Arbeiten nähern sich der Vollendung und werden 10 Tage vor der Eröffnung beendet sein. Das neue Theater ist eines der schönsten Schauspielhäuser der Stadt. Es hat eine Front von 95 Fuß und eine Tiefe von 125 Fuß. Es faßt 1500 Personen, wovon die Hälfte auf dem Balkon, dem größten, den Chicago aufzuweisen hat, untergebracht werden können.

* Die Stadtgerichtsabtheilung für Straffachen, welche zeitweilig nach dem Stadtgerichtsgebäude verlegt worden war, wird am Montag wieder im Kriminalgericht in Betrieb gesetzt werden, und zwar unter der Leitung von Richter Edwin K. Walker.

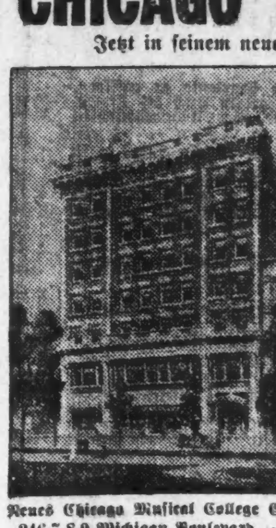
Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Jetzt in seinem neuen Heim, gegenüber dem Lake Front Park



Neues Chicago Musical College Gebäude
246-7-8-9 Michigan Boulevard, Chicago

Das feinste Gebäude seiner Art in der Welt. Abgeschätzt auf $1,000,000. Das größte aller Institute für die Erlernung von Musik.

Enthaltend Ziegfeld Halle,
Ein ideales Auditorium — bietet unübertreffliche Fazilitäten für Proben und öffentliches Auftreten von Studenten in Konzert, Oper und Drama. Für eine Anzahl erster Klasse Engagements zugänglich.

Musikalischer Direktoren-Rath:
Dr. F. Ziegfeld, Dr. Louis Falk, Hans von Schiller, Alexander Sebald, Herman Devries, Anton Foerster, Felix Borowski, Maurice Devries, Mrs. O. L. Fox

Schule für Schauspielkunst Oper — Alle Zweige der MUSIK — Schule für Redekunst Moderne Sprachen

Erwerbungen der Fakultät
Anton Foerster—Der berühmte Pianist und Lehrer von Berlin.
Alexander Sebald — Berühmter ungarischer Violinist.
Maurice Devries—Der berühmte Gesanglehrer. Früher erster Bariton der Pariser Großen Oper und der Metropolitan Opera Co. von New York.

Gegründet 1867 44. Saison beginnt am 13. Sept.
Dr. F. Ziegfeld, Präs.

Notiz—Anmeldungen für die 50 freien und 150 theilweise freien Schülerstellen werden bis zum 1. September angenommen.

Illustrirter Katalog frei per Post versandt. aug7,21

Vom See verschlungen.

Der untergegangene Baggerprahm hatte einen Werth von $200,000.

Die Mannschaft gerettet.

In der Höhe von Belmont Ave., wo der See 30 Fuß tief ist, sank gestern Abend der Baggerprahm Francis T. Simmons, der einen Werth von $200,000 hat.

In das Saugrohr war ein Stein gerathen und hatte sich festgeklemmt. Das hatte ein Leck und eine Ueberfluthung des Fahrzeuges zur Folge. Auf dem Prahm waren zur Zeit 15 Mann beschäftigt, während die „Tagschicht“ in gleicher Anzahl in den unter Deck gelegenen Schlafstätten der wohlverdienten Ruhe pflegte. Diese Leute wurden durch das einströmende Wasser unsanft geweckt. Sie eilten auf Deck, wo sich inzwischen Kapitän Charles Baggott, Maschinist Henry Berry und sein Gehilfe Wm. Cullnane im Schweiße ihres Angesichts, aber leider vergeblich, bemüht hatten, das Leck zu verstopfen. Als eine Rettung des Prahms ausgeschlossen schien, wurde das Nothsignal gegeben, das den Schleppdampfer Heisler, Kapitän McQuaid, zur Stelle brachte. Die ganze Mannschaft wurde gerettet, der Baggerprahm gleich darauf vom See verschlungen.

Brach das Genick.

Beim Entleeren eines Eimers durch ein Hinterfenster des Hotels Nr. 154 Clark Str. verlor gestern Abend Walter, der 16jährige Sohn des Herbergsvaters Joseph W. Ryder, das Gleichgewicht, stürzte ab und brach das Genick. Er war auf der Stelle todt.

Ein nasses Grab.

Beim Baden im Nordarme des Flusses, am Ufer der Wabansia Ave., ist gestern Abend der zehnjährige Simon Maloney, Nr. 38 Maud Ave., ertrunken. Er wurde wahrscheinlich von Krämpfen befallen. Ein Augenzeuge benachrichtigte die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, die Leiche zu bergen.

Erlöst.

Frau Helen Fraser, Nr. 1206 West Monroe Straße, die am 30. Juni infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist gestern Abend im American-Hospital durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Der 42jährige Parkarbeiter E. Literati, Nr. 87 Law Ave., fiel am 16. August im Washington Park von einem mit Kehricht beladenen Wagen. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

Geschieden.

Ex-Bankier Stenslands Schwiegertochter trennt sich von ihrem Gatten.

Im Kreisgericht hat heute Richter Walker nach einer Verhandlung von nur wenigen Minuten Dauer der Frau Grace Nelson Stensland die nachgesuchte Scheidung von Theodore Stensland bewilligt und ihr die Obhut über ihren 4jährigen Knaben zuerkannt. Als Scheidungsgrund hatte die Klägerin Trunksucht des Gatten angegeben und schlechte Behandlung, welche dieser ihr angedeihen ließ. Theodore Stensland ist der einzige Sohn des noch im Zuchthause zu Joliet befindlichen früheren Bankiers Paul O. Stensland. Er ist Anwalt von Beruf, scheint aber seit dem Verkrachen seines Vaters jeden Halt verloren zu haben.

Humoristische Militärromane
von Freiherr von Schlicht.
Graf Udo Bodo. 374 Seiten. — Humoresken. 276 Seiten. — Leutnantsleben. 340 Seiten. — Aus der Schule geplaudert. 350 Seiten.
Preis pro Band nur..........60 Cents
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

All unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Doell

im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten am Freitag, den 20. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. August, vom Trauerhause 348 — 21. Straße, um 1 Uhr Nachmittags nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin

Augusta Doell.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit ihren vielen Freunden und Nachbarn ihren innigsten Dank aus für die bewiesene Theilnahme bei unserem Verlust und für die vielen schönen Blumenspenden. Besonders danken wir Pastor ... und allen Freunden von der Bethel Luther. Kirche, sowie den Angestellten der Chicago & Oak Park Hochbahn.

Frau Morskowski und Familie, 2652 W. Kinzie Str.

Von Interesse für Jedermann.
— Fliegende Menschen. —
Das Ringen um die Beherrschung der Luft mittels Flugmaschinen. Von H. W. L. Moedebeck. Mit vielen Abbildungen. Preis $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
100—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Adolph Gebel

im Alter von 45 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 167 W. Wellington Str., nahe Elston Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Gebel, Gattin.
John, Harry, Hazel, Lillie, Hermann, Willie, Minnie und Viktoria, Kinder.
Alwina Piefho, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

William Marose

am 19. August sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1293 S. Trumbull Ave., am Sonntag, den 22. August 1909, Mittags um 12 Uhr, nach der St. Markus-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Marose, Gattin.
Augusta, Marie, William, Charles und Edward, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Ritz

im Alter von 71 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen in der Wohnung seines Sohnes, 10715 Cottage Grove Ave., Pullman, gestorben ist. Leichenfeier in der Deutschen Evang. Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., Sonntag, den 22. August, Nachm. 1 Uhr, von dort mit Kutschen nach Waldheim.

Auguste Ritz geb. Schlip, Gattin.
August J. Ritz u. Chas. L. J. Ritz, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, den 19. August, Nachmittags halb 2 Uhr, mein geliebter Gatte und unser Vater

Veit Kilbert

im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1036 N. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Pauline Kilbert geb. Eggert, Gattin.
Oswald, Emma, Louis, Olga und Robert Kilbert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin

Elisabeth Schilling geb. Schmitt

im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 258 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, und von da nach dem St. Bonifacius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schilling, Gatte.
Frank und Kate, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Johann Peisch,

der heute vor einem Jahre, am 21. August 1908 gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Gatte und Vater,
Gute Nacht!

Deine trauernde Gattin und Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Ry.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. 3902 —sep3

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall 239-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Seminar. Dept. Volksschulmusik. Department für Kinder-Arbeit. Redekunst, Turnen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schülerstellen zugesprochen. Herbsttermin beginnt Donnerstag, den 9. Sept.
Schauspielschule geleitet von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer.
Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Nehmt die Kinder mit —

Es ist Platz genug für die Kinder zum Umherspringen und Spielen auf den vier breiten und schattigen Decks des

Grossen Whaleback Dampfer „Columbus"

Die Kleinen gehen frei. Große Kinder halber Preis (unter 12). Erwachsene $1.00 für die Tagfahrt.

nach MILWAUKEE und zurück

Abfahrt 9:30 jeden Morgen—10 Uhr Sonntags.

Nachtboot, 8:15 jeden Abend. 9 Uhr Vorm. Samstag und Sonntag.

Nachmittags 2 Uhr, außer Freitags und Sonntags.

GOODRICH BOATS

Docks: Fuß von Michigan Ave.—City Ticket-Office, 101 Adams Str.

Riverview Expo Gates open 10 A.M. Admission 10 Cents

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.

Wir wollen Euch nicht aufregen, aber hier folgen einige großartige Sachen, die Euch mit Entzücken erfüllen werden!

Erstens morgen **The Northern Social Benevolent Society** hält eine Zusammenkunft ab im Piknikhain.

Zweitens Mittwoch, 25. August: **LAKE VIEW TAG!** Und jeder Lake View Geschäftsmann thut sein Möglichstes um den Tag zu einem Rekordbrecher zu machen.

Drittens Dienstag, den 7. September: Laßt dies Euch nicht erschrecken! — Weltberühmte Philippine Constabulary Kapelle — Nur vier Konzerte!

Wir verfluchten unser Bestes um diese wundervollen Musiker — welche bei Präsident Taft's Inauguration einen so großen Erfolg hatten — zu längerem Bleiben zu bewegen, aber umsonst, sie sind auf dem Rückweg nach den Philippinen.

Schwaben-Verein

32. Kannstatter Volksfest!

Sonntag, 22., Montag, 23. Sonntag, 29. August 1909, in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Bühnen-Aufführungen, Tanz und allerlei Kurzweil. Zum Ausschank kommt feinste Marke importirter Neckarwein. Eintritt 25c.

jl24,ag7,14,21,22,25,28,29

Akademischer Humor.

Lustige Hochschulweisheit kramt Edwin Bormann aus Anlaß des Leipziger Universitäts-Jubiläums in der Festnummer der „Lpzg. N. N." aus. Neben vielen alten Bekannten begegnet man in der Blumenlese auch einigen hübschen, bisher noch nicht veröffentlichten Blüthen akademischen Humors.

Der wegen seines Sarkasmus gefürchtete Rechtsprofessor und Domherr Rau war einmal zur Hochzeitsfeier eines jungen Juristen geladen, der damit zugleich seinen Doktorschmaus verband. Das Doktorexamen war kläglich ausgefallen; aber die Braut, eine Demoiselle Linke, war eine der reichsten Erbinnen der Pleißestadt. Nach der Tafel ging Rau auf den jungen Ehemann zu und sagte: „Herr Doktor, Sie verstehen sich auch besser auf die Linke als auf die Rechte!" — Raus Fachgenosse, der geistreiche Jurist Prof. Erhardt, stand eines Tages im Gespräch mit einem fremden Gelehrten, als Rau auf die beiden zuging und dem Fremden sagte: „Glauben Sie unserem Erhardt nicht; es geht ihm kein wahres Wort aus dem Munde!" Schnell wandte sich Erhardt an Rau und erwiderte: „Ich war eben im Begriffe, zu sagen, daß Sie einer unserer größten Rechtsgelehrten sind!" — Prof. Ludwig, der berühmte Physiologe, führte eines Tages seinen Zuhörern zwei festgebundene Frösche vor. „Ich werde," sagte er, „den einen unberührt lassen, bei dem andern aber diejenigen Theile des Gehirns entfernen, die zur Erzeugung der Bewegung nöthig sind. Binde ich dann beide Thiere los, so wird das eine forthüpfen, während das andere sitzen bleibt." Die Operation wurde ausgeführt, die Frösche wurden losgebunden; der unberührte Frosch hüpfte munter davon, der operirte aber ebenso schnell nach. Allgemeines Gelächter. „Da sehen Sie, meine Herren," sagte der Professor, „wie wenig Gehirn dazu gehört, eine ganze Gesellschaft zu erheitern." — Dem Pathologen Prof. Ernst Bock, lange Zeit das medizinische Orakel der „Gartenlaube", der wegen seiner Derbheit berühmt war, klagte einst eine Dame: „Ach, Herr Professor, wenn ich hierhin greife, thut es mir immer so weh! „Na, dann greifen Sie doch nicht hin!" lautete die Antwort. — Vielen kommt es überraschend vor, daß auf dem Leipziger Reformations-Denkmal Luther sitzt, Melanchthon steht. Der Leipziger Volkswitz fand dafür folgende natürliche Erklärung: Kurz vor der Enthüllung des Denkmals hatte Luther noch gestanden; als aber der Enthüllungsakt vor sich gehen sollte, fragte er seinen Freund Melanchthon: „Wer wird denn die Festrede halten?" „Professor Fricke," lautete die Antwort. „Dann werde ich mich doch lieber setzen." Prof. Fricke war als etwas langathmiger Kanzelredner bekannt.— Der berühmte Chirurg Thiersch — ältere Semester werden sich noch seiner ehrfurchtgebietenden Gestalt erinnern, er wurde später der Schwiegervater von Adolf Harnack und Hans Delbrück—und sein Kollege Prof. Benno Schmidt wurden einst wegen plötzlicher Erkrankung des Königs telegraphisch zur Konsultation nach Dresden befohlen. Auf dem Bahnhof treffen sie mit einem hohen Beamten zusammen, der gleichfalls im Begriff steht, nach der Hauptstadt zu fahren. Man wechselt einige Worte, dann sagt der hohe Würdenträger: „Sie, meine Herren, fahren doch wohl zweiter Klasse, ich erster. Also auf Wiedersehen!" Beim Aussteigen in Dresden begegnet man sich abermals auf dem Bahnsteige. „Herr..", sagt Thiersch zu den hohen Herren, „Sie fahren doch wohl in der Droschke, wir fahren in der königlichen Equipage." In der That erwartete ein königlicher Wagen die beiden Aerzte am Bahnhofsausgange. Am Abend bei der Heimreise treffen sich alle drei wiederum. Diesmal ist der vornehme Herr weit zuthunlicher. „Wie ich gehört habe, meine Herren, sind Sie ans Krankenlager Seiner Majestät berufen worden. Ich wußte gar nichts um das Unwohlsein Seiner Majestät, habe erst im Laufe des Tages davon erfahren." „So", erwiderte ruhig Thiersch, „ist die Nachricht schon ins Volk gedrungen?"

— Fallobst. — „Fräulein Amanda ist doch in dieser Saison bei den Herren kolossal abgefallen!" — „Sie ist eben schon zu reif!"

White City

Musik-Ereigniß der Saison. Creatore und seine Kapelle. Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

23jn,X*

Sans Souci Park

VESSELLAS Große Kapelle! Nachm. u. Abends.

Sans Souci-Theater: 10c — 20c — 30c

Vaudeville—Matinees Donnerstag u. Samstag. 15ag,1w,X

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave.

Northwest, Ravenswood und Lincoln Ave. Cars. Hamburger Volks-Trio! Opern und Volkslieder. Duette und Soli. Einzig in ihrer Art! saſon

FOREST PARK

Zehn Dollars werth Vergnügen für zehn Cents, und auch noch ein Automobil.

Kaiser-Garten,

Ecke Addison und Halsted Str.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

KONZERT

Wunderles Orchester.

Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten, Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant.

The Relic House,

900 N. Clark Str. Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß ....Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Prof. Mangold Orchester

didoſa

Volks-Garten,

198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.

Altdeutsches Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten von 2 der besten deutschen Artisten. Zum Schluß die lustige Posse: Die verfolgte Unschuld. Eintritt frei.

6. jährliche Schobermesse

verbunden mit Acker- und Gartenbauausstellung, abgehalten von Sektion Nr. 3 Rogers Park, Lunenburger Sonderbund von Amerika, am Sonntag, 5. und 6. September 1909, in Nicholas Kaufmanns Grove, Ridge, Rosehill und Monroe (Labor Day). Das Programm dieses Jahr wird (Ebersis vereinigten Groves). Olad Ridge. Das Festkomite hofft auf zahlreichen Besuch. Zum Ausschank kommen 2 Fuder importirter Worm-Weine. Herzlich ein- Das Komite.

ag21,28,ſep4

PIK-NIK

mit Preiskegeln u. s. w. veranstaltet vom

Turnverein Lincoln.

Sonntag, 22. Aug. 1909, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Eintritt 25c à Person. Anfang 10 Uhr Morgens. Kinder unter 14 Jahren 10 Cents. ag14,21

Färberei- u. Reiniger-Arbeiter Achtung!

Massenversammlung Sonntag, 22. August, 2 Uhr Nachmittags, in 116—118 Fifth Ave. Beamtenwahl und andere Geschäfte. — Die Versammlung findet unter den Auspizien der Chicago Federation of Labor statt. Gute Redner werden Ansprachen halten.

Technische Einwände.

Sollen auch gegen die Ziehung der neuen Grandjury geltend gemacht werden.

Das einschlägige Gesetz sieht vor, daß die Ziehung von Kandidaten für die Grandjury vom Vorsteher der Kriminalgerichts-Kanzlei vorgenommen werden soll, im Beisein von mindestens zwei Mitgliedern der Geschworenenkommission. Weil nun der Ziehung von Kandidaten für die Grandjury des Septembertermins auch ein Vertreter der Staatsanwaltschaft beigewohnt hat, wird von seiten derer, welche anscheinend Ursache haben, die Thätigkeit der Grandjury zu fürchten, die Gesetzmäßigkeit der Ziehung beanstandet. Staatsanwalt Wayman sagt, das Gericht werde gegebenenfalls entscheiden, ob der erhobene Einwand stichhaltig ist. Er selber scheint nicht dieser Ansicht zu sein, und thatsächlich sagt das betreffende Gesetz ja auch nur, von wem die Ziehung vorgenommen werden muß und wer ihr beiwohnen soll; es sagt nicht, daß andere Personen der Ziehung nicht beiwohnen dürfen.

Die Staatsanwaltschaft ist mit den Vorkehrungen für das Prozeßverfahren in Sachen des Polizeiinspektors McCann beschäftigt. Der Männerverein der Methodistischen Episkopalkirche am Garfield Blvd. trifft inzwischen Anstalten, eine klare Regelung des Verhältnisses zwischen der Staatsanwaltschaft und der Grandjury herbeizuführen. Er will sich dazu die Mitwirkung anderer ähnlicher Kirchenvereine sichern.

Für das Strafverfahren wider Inspektor McCann ist eine Liste von 750 Jurykandidaten zusammengestellt worden. Die Staatsanwaltschaft sowie die Vertheidigung will nun, ehe mit dem Verfahren begonnen wird, über jeden dieser Kandidaten möglichst genaue Erkundigungen einholen lassen. Die Vertheidigung verlangte schon gestern vom Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts eine Liste der Kandidaten, doch war diese noch nicht fertig, und sie wird erst am Montag dem Sheriff zugestellt werden, bei dem dann die Vertheidigung davon Einsicht nehmen kann.

Vor Stadtrichter Going an der Desplaines Straße wurde heute die auf Kuppelei lautende Anklage zur Verhandlung aufgerufen, unter welcher Anwalt Erbstein, der Vertheidiger des Detektive Griffin, des Mitangeklagten McCanns, den Spelunkenbesitzer Charles Genker („Charlie mit dem Affenkopf") gestern hat verhaften lassen. Genker hat sich bekanntlich dazu bewegen lassen, als Staatszeuge gegen McCann und Griffin aufzutreten. Die Verhandlung der neuen Anklage gegen ihn wurde bis zum nächsten Donnerstag verschoben und wird dann voraussichtlich wieder verschoben werden. Den Anhaltspunkt zu diesem neuen Vorgehen gegen Genker hat eine gewisse Frau Minnie Brown geliefert, die er angeblich aus New York hierhergelockt und dann in dem von ihm betriebenen verrufenen Hause untergebracht hat.

Personal-Nachrichten.

— Im Kenilworth Sanitarium, wo er seit Jahren als geisteskrank untergebracht war, ist gestern John T. Shayne gestorben, der Gründer der seinen Namen führenden Pelzwaarenhandlung an der State Straße. Herr Shayne ist nur 57 Jahre alt geworden. Er war aus der Nähe von Saratoga, N. Y., gebürtig, hatte das Kürschnerhandwerk erlernt und machte sich schon im Alter von 21 Jahren, zu Cincinnati, selbständig. Elf Jahre später verlegte er sein Geschäft nach Chicago und hier erzielte er damit bedeutende Erfolge. Auch am öffentlichen Leben nahm er regen Antheil, und er ist als Begründer der „Chicago Association of Commerce" zu betrachten. Im Jahre 1899, bald nach dem Tode seiner ersten Frau, machte Shayne durch ein Techtelmechtel von sich reden, das er mit einer Frau Hammond anknüpfte. Deren Gatte jagte ihm einige Kugeln in den Leib, wurde dieserhalb prozessirt, von den Geschworenen aber freigesprochen. Frau Hammond ließ sich dann von dem unbequemen Gatten scheiden, und Shayne heirathete sie. Im Jahre 1906 zeigten sich bei ihm bereits stärkere Spuren von Geistesstörung. Die Frau ließ ihn darauf entmündigen und in dem oben genannten Sanitarium unterbringen, das er lebend nicht wieder verlassen sollte. Die Frau hat dann als Opernsängerin zu glänzen versucht, sich aber in dieser Richtung vergeblich bemüht. An der Spitze der Firma Shayne steht jetzt ein aus des Gründers erste Ehe hervorgegangener Sohn.

— In Springfield ist heute Mittag die Gattin des Senators Cullom bestattet worden, die, wie gemeldet, vor einigen Tagen in Washington gestorben ist. Gestern Nachmittag kam der Senator, auf dem Wege nach Springfield, mit der Leiche durch Chicago.

Für die Innere Mission.

In der Deutschen Baptistenkirche zu Forest Park tagt gegenwärtig die Zentralkonferenz der Deutschen Baptisten von Illinois, Ohio, Michigan und Kentucky. Es wurde einhellig beschlossen, mitzuwirken bei der Aufbringung eines Fonds von $100,000 für die Innere Mission. Heute Nachmittag besuchten die Delegaten das Field-Museum im Jackson Park. Am Montag gelangen die Berathungen der Konferenz zum Abschluß.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Stärkungsmittel für Damen

Brauer sind zufrieden.

Haben nichts gegen die Einschätzungsmethode einzuwenden.

Gerüchte, daß die Brauereien mit den Einschätzungsmethoden nicht zufrieden seien, welche von der Revisionsbehörde ihnen gegenüber bei Abschätzung ihrer Fahrhabe zur Anwendung gebracht wurden, wurden gestern zum Schweigen gebracht, als eine Abordnung von Brauern sich mit dem Vorgehen der Behörde völlig einverstanden erklärte. Montag kommen die Eisenbahnen an die Reihe, ihre Fahrhabe und Grundeigenthum, das nicht zum Betrieb der Linien nothwendig ist. Die Mehrzahl der Linien ist vorgeladen worden.

Gestern war der Tag des kleinen Mannes. Nahezu 200 Personen hatten Beschwerden eingereicht, daß ihre Fahrhabe nicht $300 werth sei, und die Behörde ließ sie steuerfrei laufen. Rathbone, Hair & Ridgeway, die von der Assessorenbehörde mit $175,000 eingeschätzt worden waren, erlangten eine Ermäßigung von $100,000 auf $75,000. Alfred Stromberg, 2305 Sheridan Road, erlangte eine Herabsetzung von $15,000 auf $10,000. Nicht weniger erfolgreich war die Kember Lumber Co., 627 O. Wellington Str., die eine Ermäßigung ihrer Einschätzung von $12,000 auf $6,625 erlangte. Erlaß einer Strafe in der Höhe von $7,500 und Ermäßigung ihrer Einschätzung von $15,000 auf $5,000 erlangte die American Loose Leaf Manufacturing Co. auf die Vorstellung hin, daß sie eine Aufforderung, eine ins Einzelne gehende Aufstellung zu unterbreiten, nie erhalten habe.

Dumm und gefühllos.

Sarah Baker, die Mittwoch Abend, wie berichtet, ihr uneheliches Kind, um sich seiner zu entledigen, in eine Gassenpfütze warf, ist heute nebst ihrer Freundin Louise Buenhoen vom Stadtrichter Uhlir der Obhut der Missionarin Mabel Diedrich unterstellt worden. Die wird sich bemühen, dem Mädchen ein vorläufiges Unterkommen zu verschaffen und ihre Angehörigen zu bewegen, sich ihrer anzunehmen. Die Gerichtsverhandlung wurde auf den 22. September verschoben.

Um ihr Kind kümmerte die Angeklagte sich gar nicht. Sie saß gestern bis zum späten Abend stumpfsinnig da und starrte ins Leere. Die Schließerin der Wache an West Chicago Ave., Frau Murphy, hält sie für ungewöhnlich dumm und gefühllos.

* Der Verbesserungsverein in Hyde Park hat in diesem Stadttheile eine Bewegung angebahnt, die auf Boykottirung von Baustellenmaklern und Grundeigenthumsagenten abzielt, welche in Bezirken, die bisher nur oder fast nur von Weißen bewohnt sind, an Neger Baustellen verkaufen oder Wohnungen vermiethen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Alteration Hands, Schneider und Presser für feine fertige Damenkleider. Nachzufragen Supt.-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Reinlicher junger, süd- oder norddeutscher Mann, der etwas Bartenden, am Tisch aufwarten und gut Englisch sprechen kann. Muß angeben wo zuletzt gearbeitet und wie viel Lohn verlangt. Adr. H. 279 Abendpost.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Carpenter mit Familie kann freie Wohnung bekommen für Arbeit. 412 N. Oakley Ave. ſamo

Verlangt: Guter Bürstenmacher; $12 per Woche. Vorsprechen Sonntag Vormittag. 2521 Archer Ave. ſaſo

Verlangt: Ein zuverlässiger Knabe von 16 Jahren für in Gärtnerei zu helfen und Bestellungen auszutragen. 1152 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren, der Lust hat zur Blumengärtnerei, kann stetigen Platz haben, um sich aufzuarbeiten, frisch eingewanderter bevorzugt. Adr.: D. K. 510 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Mann an Cakes und Biscuits. Dick, 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter, stetige Arbeit, guter Lohn. 767 W. Irving Park Blvd., Excelsior Park. ſaſo

Verlangt: Holzdrechsler für Glasformen; Maschinist für Glasformen; Tinschmied. Nachzufragen D. L. Neuhauser, 248 S. Water Str.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre, in Milch Depot, erfahren. 1725 Mohawk Str.

Verlangt: Thätiger starker flinker junger Mann, 20 bis 25 Jahr alt, um als Working Shipping Clerk zu fungiren. Muß nüchtern und fleißiger sein, gute Handschrift haben und gut rechnen können. — Gute Gelegenheit für richtigen Mann. Einer mit Erfahrung in Heu und Grain vorgezogen. Nachzufragen Montag Abend von 7 bis 8. 116—124 N. Union Str.

Verlangt: Ein Bäcker der persönliche Bekanntschaft mit Bäckern an der Süd- und Westseite hat, um mit einem Agenten Mehl zu verkaufen. 3 Tage die Woche. Lohn zum Anfang $2 den Tag. Kann ein älterer Mann sein. Adr.: H. 277 Abendpost.

Verlangt: Ein Maschinist findet Beschäftigung bei Hoffmann & Son, 71 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge an Cakes. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Töpfer. 145 Liberty Straße.

Verlangt: Starker Junge von 18 Jahren für Hardware-Store. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 507 Elston Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Butcher und Helfer in General Market und in Grocery, muß stetig sein, Referenzen. 2418 N. Western Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: 2. Hand an Brod und Cakes, mit Board, $10. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frescopainter und Calsominer für Küchenarbeit (Land). Schreibt an Thiel, 85 Washington Str. midoſa

Verlangt: 200 Arbeiter für Evanston Geleisehochlegung, lange Arbeit, $1.75. Freizug fährt ab von Chicago Ave. und Larrabee Str., täglich 6 Uhr Morgens und zurück 6:30 Uhr Abends. 20ag1w

Verlangt: Ein guter Wagenmacher; muß mit Maschinen arbeiten können; stetige Arbeit. George Buscher, Niles Centre, Ill. frſa

Verlangt: Bäcker, Brot-Vormann, erster Klasse, in Maschinen Shop, Petersen Backöfen. 5000 Laibe täglich hergestellt. 100 Meilen von Chicago in Stadt von 50,000 Einwohnern. Guter Lohn für rechten Mann. Fragt nach Bäcker Morgan zwischen 10 Uhr Vorm. und 12 Uhr Sonntag im Morrison Hotel.

Verlangt: Maschinisten (Union) für Eisenbahnwerkstätten, 35 Cts. die Stunde. Transport gestellt. Anzufragen Zimmer 81 (neue Nrn. 624—630 W. Madison Str., Chicago, Ill. (Alte Nummer 107.) frſaio

Verlangt: Mann, erfahrener Buckram Preisser an Damenhut-Gestelle. Edward Sanz, 298 Wabash Ave. mi—ja

Verlangt: Durchaus zuverlässiger Maschinensetzer (Model 5), Union. Dauernde Stellung für den rechten Mann. Genaue Offerten und Lohnansprüche sofort an Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D.

Verlangt: Starker Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen; guter Lohn; muß boarden. 1570 Armitage Avenue. do—ſon

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Schneider, junger Mann, um mitzuhelfen. Nachzufragen Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr, 229 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Mann für Saloon und Restaurant-Arbeit. 233 S. Water Str.

Verlangt: Tüchtiger Treiber in alte Färberei und Reinigungsanstalt. Außerhalb, an der Westseite. Lebensstelle. Guter Lohn und guter Platz. Adr. A. P. 422 Abendpost.

Verlangt: Junger Butcher. 3271 Irving Avenue.

Verlangt: Blacksmith Finisher und Helfer, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. 359—367 S. Halsted Straße. ſaſon

Verlangt: Draftsman und Tracer für Terra Cotta Arbeit. 1208 Chamber of Commerce Bldg.

Verlangt: Junger gut gekleideter Mann für Theater; nur Abends und Sonntag, gegen gute Bezahlung. Frühere Beschäftigung, Alter usw. anzugeben. H. 272 Abendpost.

Verlangt: Stetiger zuverlässiger Mann. 296—300 N. Halsted Str.

Verlangt: Canvas Basters und Taschenmacher. Zu erfragen: 7ter Floor, Charles Kaufman & Bros., 202 Market Str. ſamo

Verlangt: Blacksmiths (Union). Müssen vertraut sein mit Railroad Shop Arbeiten; guter Lohn. Transport geliefert. Anzufragen Zimmer 81 (neue Nrn. 624—630) W. Madison Str., Chicago, Ill. (Alte Nr. 107.) frſa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar; Frau für Hausarbeit; Mann als Janitor. Mit Wohnung und Board. Referenzen erforderlich. 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson Elevated Station.

Verlangt: Mann und Frau um auf dem Lande feine Sommer-Wohnung für Sommer und Winter zu verwalten. Frau muß gut kochen können. Mann muß alle gewöhnliche Arbeiten besorgen und Alles in Ordnung halten. Empfehlungen werden verlangt. Adr.: A. M. 790 Abendpost. ſſo

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit. Wenn Ihr flink beim Abpflücken seid könnt Ihr guten Lohn verdienen, allabendlich ausbezahlt. — Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong & Co. ſaſonmo

Verlangt: Dauernde Beschäftigung und guter Lohn für ledigen Mann oder Ehepaar ohne Kinder auf meiner Farm. Albert H. Hettich, South Haven, Mich., R. 1., Nr. 33. didoſa

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für eine Sommerwohnung auf dem Lande, dauernde Stellung. Die Frau muß perfekte Köchin sein. Zu erfragen nach 11 Uhr Vorm. bei Mr. Chas. Greve, 71 Monroe Str., 7. Floor. midofrſaſomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Intelligenter junger Deutscher wünscht Stellung in Gärtnerei, Fabrik oder andere Beschäftigung. Adr.: H. 269 Abendpost. ſaſomo

Gesucht: Junger Butcher, Storetender, versteht auch Grocery, spricht böhmisch und englisch, sucht Stelle. S. H., 11 Gladys Ave. ſaſon

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Stelle. 93 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Starker, verheiratheter Mann sucht stetige Arbeit, Nordseite. 1619 Orchard Straße.

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Porter, 22 Jahre alt, kann gut am Tisch aufwarten, etwas bartenden, wünscht stetigen Platz. S. Katzbeck, 873 Nord Irving Avenue.

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann möchte im Store arbeiten. Adr. O. 47 Abendpost.

Erfahrener Porter sucht stetigen Platz. Adr. O. 58 Abendpost.

Gesucht: Bartender (31), verheirathet, spricht englisch, deutsch und ungarisch, nüchtern und ehrlich, 2 Jahre auf letztem Platz, beste Empfehlungen, sucht Stelle als Manager oder Barkeeper. Antworten bitte zu adressiren: L. A. Hetessy, 3017 S. State Str., hinteres Flat Nr. 2. ſamodi

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann und Waiter sucht stetigen Platz. Adr. O. 49 Abendpost.

Gesucht: Strebsamer junger Mann (20) wünscht das Drucker- oder Buchbinder-Handwerk zu erlernen, kleiner Platz vorgezogen, ehrlich und willig. Adr. O. 45 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Koch sucht sofort dauernde Stellung, Restaurant oder Saloon. Metzler, 88½ Lincoln Ave. Telephone 2130 Lincoln. ſaſomo

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, der die gründliche Behandlung von Weinen versteht wünscht Stellung im Wholesale-Weingeschäft. Adr.: F. 677 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder Porter. A. Sommers, Telephon: Lake View 5588. ſaſon

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 137 Cornelia Ave. Bäcker.

Gesucht: Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Stellung. F. Witte, 1160 Monroe Str. Telephon: Ogden 1969. frſa

Gesucht: Guter Maschinenschlosser mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: H. 252 Abendpost. frſaſo

Gesucht: Ein junger Butcher sucht Stelle in einer größeren Wurstmacherei. Adr.: 651 W. 21. Straße. frſa

Gesucht: Zugereister Bäcker sucht Arbeit. Frank Mach, 576 Throop Str. frſa

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Schulz, 27 Emma Str. dofrſa

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: H. 207 Abendpost. Tel.: Wentworth 1955. dofrſa

Gesucht: Erster Klasse Chef-Koch für Hotel, Klubhaus oder erster Klasse Restaurant sucht Stellung. Gehaltsangabe. Adr.: H. 224 Abendpost. midofrſa

Gesucht: Ungarischer Bäcker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Land. 2810 Union Ave., Chicago. dimidofrſa

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Bondrasek, 687 W. 18. Place. 16ag1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Shophosen, guter Lohn. 108 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen. Paper Box Co., 485 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Dinner-Aufwärterinnen. — Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen für Kunden-Hemden; stetige Arbeit. White Swan Shirt Co., Room 620 271 Madison Str. dſa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen, ebenfalls Stampers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 19ag1w

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause, gutzahlende Stickarbeit, $1.50 Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Ecke Lake. 17ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen an Umänderungen, Fitters, Maschinen-Operators, Skirt Hands, Finishers und Baisters. Nachzufragen: Superintendents-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Mädchen in moderner Fabrik, gute gesundheitliche Zustände und leichte Arbeit, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1150 West 35. Straße. frſamo

Verlangt: Gutes Mädchen, um im Bäckerladen zu helfen. 1416 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Nachzufragen: Zentner Bros., 942 Fulton Str., Ecke Sangamon.

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, kein waschen. 4904 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4.50 per Woche. Nachzufragen 1103 oder 3644 W. Fullerton Ave., 1. Flat nahe Lawndale Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien. 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson Hochbahn-Station.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit und Invaliden zu pflegen, kann zuhause schlafen. 639 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. 42 Clybourn Ave., nahe Division Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie behilflich zu sein. Burt, 4615 Beacon Str., Tel. Edgewater 6548.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäcker-Store zu helfen. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Deutsche Frau, um Invaliden aufzuwarten und für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Flat 3, 900 Turner Ave. ſaſomo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. R. Link, 2282 N. 40. Ave., Irving Park.

Verlangt: Junges Mädchen von 16—17 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf junges Baby aufzupassen; muß zuhause schlafen. Nachzufragen Sonntag nach 10 Uhr. Mrs. Frank, 233 Hudson Avenue.

Verlangt: Mädchen, das gut bügeln kann, Sonntags frei. Mrs. Gebauer, 159 Cleveland Avenue, mittleres Haus.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Frau von 8 bis 1 Uhr Nachmittags. — 177 Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie eine tüchtige Köchin. Empfehlungen. 4915 Vincennes Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montags. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 760 Irving Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2358 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. 4733 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau 35 bis 45, allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene, modernes Apartment, Nordseite, gutes Heim, $3.50 wöchentlich, Referenzen. Adr.: T. 410 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1270 N. Sawyer Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin. 4715 Michigan Ave., 2. Apartment. Telephon 1709 Oakland Ave.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Hinterzimmer, Gas, Toilet und Porch. $9. 75 Churchill Str.

Zu vermiethen: 25 Meilen vom Chicago, gute Lage für irgend ein Geschäft, Store mit feiner Einrichtung, 7 Zimmer-Wohnung, feiner Keller, elektrisches Licht, Gas, Wasser im Haus, $20 monatlich. Nehme Partner oder Partnerin. Adr.: A. M. 777, Abendpost.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an kleine Familie, Hinterhaus. 759 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer mit Gas. 208 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, heißes Wasser, $16.00, Porch. 309 Sedgwick Str. sasomo

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 372 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Helles, sauberes, möblirtes Zimmer. $1.50. 406 Cleveland Ave., 3. Flat, nahe Carlinie.

Vermiethe 3 schöne Zimmer nebst Badezimmer und Porch. 1143 N. Oakley Ave. sason

Zu vermiethen: Ein Store, 80 Fuß lang, 3stöckiges Brickhaus, an 2991 Archer Ave. Geeignet für Dry Goods und Hardware; für Einen der polnisch und deutsch sprechen kann. F. Langfeldt, 3037 Lock Straße. sason

Zu vermiethen: Butchershop, 1490 N. Ashland Ave., Ecke Wolfram Str. Nachzufragen John Haas, Ashland Block, Zimmer 511. Phone Central 334. sason

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, Southport Ave., Ecke Belmont. samo

Zu vermiethen: 6 Zimmer Haus, $13. 1133 Wellington Str., nahe Racine und Hochbahnstation. sason

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat; $10. — 1137 Racine Pl., Wrightwood und Racine Ave.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, modern, nahe „L“-Station. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Laden sowie 6 Zimmer Wohnung. 297 W. Lee Ave. Nachzufragen M. Wiebrecht. 299 Lee Ave.

Zu vermiethen: Store, an Lincoln Ave. und Ainslie Str.; niedrige Miethe. Peter Schmitz, 210 Irving Park Boul. frsa

Zu vermiethen: Feines helles 6 Zimmer Flat und Bad, sowie 4 Zimmer Flat. 191 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat mit Bad, Gas usw. (2. Stock), alles geräumige, helle Zimmer und Hartholz-Finish. Anzufragen 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Gute Car- und Hochbahnverbindungen.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 2811 Emerald Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers gewünscht, zwei Freunde. 294 Mohawk Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Freundliches, reines Frontzimmer. 300 E. North Ave., 1. Flat.

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 172 North Avenue., nahe Halsted Str.

Anständiger Herr findet gutes Heim. 339 E. North Avenue.

Ein oder zwei anständige Boarders gewünscht. — 763 Rees Str., Flat 2. Seill.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1. Wenn gewünscht auch Haushalt .674 Clybourn Ave. saso

Suche Boarders, $3.50 die Woche. 980 Clybourn Ave., nahe Deering, hinten oben. sason

Anständige Boarders gewünscht, privat. 419 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Mädchen, mit oder ohne Board. 551 N. Halsted Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Reines, kühles Frontzimmer, Gas, Bad, für Haushaltung. 165 Indiana Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer und Parlor an 2 Herren oder Ehepaar, Board wenn gewünscht. 152 Webster Avenue.

Verlangt: Anständiger Mann, Roomer oder Boarder. 567 Larrabee Str., hinten, unten.

Deutsch-Ungarn wünschen anständige Boarders oder Roomers, gute Zeugnisse. 238 Sedgwick Str., hinten, oben.

Möblirtes Frontzimmer für Zwei; $2½. 438 Milwaukee Ave., 1 Treppe. sso

[illegible]miethen: Schönes helles Zimmer an einen [illegible] 764 Sedgwick Str., 2. Floor. sso

Zu vermiethen: Freundliches sauberes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang; Gas, Bad. 900 N. Halsted Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Schönes helles ruhiges Zimmer; $1.50 die Woche, bei deutscher Familie. 852 Edgewater Place. sso

Kinderloses Ehepaar wünscht Boarder, reinliches Heim mit guter Kost. 213 Larrabee Str., nahe Division. Läutet obere Glocke.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittwe, fein möblirter Frontparlor für $3.50 und eins für $2; auf Wunsch Küche zur Verfügung. 276 Washington Blvd., Top Floor.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost. — 801 Roscoe Blvd., 3. Flat. Mrs. Anderson.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, gut für drei Herren. 594 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1. 181 Lake Straße. 14agsabdsa

Zu vermiethen: Helles Zimmer bei deutschen Leuten. 1021 N. Halsted Str. misa

Zu vermiethen: Herren oder Ehepaar gewünscht, helle Zimmer, Gas, Bad, Kleiderkloset. 275 East North Avenue. dosamo

Verlangt: Zwei anständige Roomers. 766 26. Str., nahe Halsted Str. didosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. sodidosa

Zu vermiethen: Ein möblirtes, größeres Front-Bettzimmer, zu mäßigem Preis. 1032 Carmen Ave., nahe Evanston Ave., 2. Flat. frsamo

Frau wünscht Roomers. 314 W. Randolph Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Zimmer und Kost für 14 Jahre altes Mädchen. Nordwestseite. 706 N. Western Ave., 1. Flat.

Zu miethen gesucht: Cottage mit Basement oder kleine Werkstatt. West oder Nordwestseite. N. Stelter, 799 W. Chicago Ave. sason

Zu miethen gesucht: In deutscher Familie, Zimmer und gute Kost; helles warmes Zimmer in Vorstadt. Kleidercloset und Wassercloset im Haus. — Protestant. Bezahle $7 per Woche. Wo keine Kinder sind und keine Straßenbahn lauft. H. Meineke, 297 Fulton Str. —di

Gesucht: Zimmer und Board für Vater und neun Jahre alten Sohn bei guten Leuten. Adr.: T. 415 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer gesucht von anständigem Mann. Adr. H. 275 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alle 4- und 5-Zimer-Wohnungen die wir bekommen können. Miether warten. Kommt zu Emil W. Galle, 551 Center Str., nahe Larrabee Str. sasodo

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 leere Zimmer von anständiger älterer Wittwe ohne Kinder. Nordseite. A. M. 983 Abendpost.

Pension gesucht für einen 12jährigen Knaben in guter deutscher Familie. Offerten erbeten. Mrs. Botka, 18 Woodlawn Park.

Zu miethen gesucht: Zum November, ueue 5- oder 6-Zimmer Cottage, für drei Erwachsene. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A. M. 402 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Suche Zimmer und Kost bei ruhiger Familie oder Wittwe; Nordseite. Engelking, 1222 Addison Str. frsa

Zu miethen gesucht: Mutter und Sohn suchen 4 bis 5 Zimmer, mit oder ohne Bad, nicht über $12. Nord- oder Nordwestseite. 417 N. Lincoln Straße. Mrs. Dreisel. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Suche Bekanntschaft einer Dame, nicht unter 50 Jahren, keine Abgeschiedene, guter Karakter; kann als Partnerin gehen; auch heirathen nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Habe eigenes Property und Geschäft. Geld sicher gestellt. A. M. 776 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines alleinstehenden gutsituirten Ehrenmannes, 50er Jahre. Bin Wittwe, 50 Jahre, in guten Verhältnissen, jedoch allein. Briefe mit Photographie und näherer Angabe über Verhältnisse erbeten. Strenge Diskretion gesichert und erbeten. Adr.: H. 412 Abendpost.

Heirathsgesuch. Israelit, im 48. Lebensjahr, Wittwer, rüstig, unabhängig, gesichertes Einkommen — wünscht zwecks Heirath Bekanntschaft charakterfester Dame in gleich guten Verhältnissen, über 40 Jahre alt; Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Eigenhändige ausführliche Auskunft vertrauensvoll bedingt. Adresse: T. 414 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Wegen Krankheit der Frau suche ich für meinen eleganten Saloon (Nordwestseite) einen ehrlichen aufrichtigen Theilhaber. Näheres unter: O. 42 Abendpost.

Verlangt: Partner für auswärts mit $500, um ein neues Brod in den Markt zu bringen. Kenntnisse nicht erforderlich. 1160 Monroe Str., Tel.: 2446 West sason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habt Ihr Geld zu verleihen? Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schuhknecht & Co.,
3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9. Sonntags 10—12. 13jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Hochfeine erste Mortgages zu verkaufen auf Nordseite Grundeigenthum, zu 5½ und 6 Proz. — mehr als 2fache Sicherheit. Nicholas F. Prussing Co., 108 La Salle Str., Zimmer 815—16.

Zu verkaufen: 10 Antheilscheine der Mutual Brauerei, wegen Verlassen von Chicago. 4120 Wentworth Ave., 2. Floor. sso

Zu verleihen: Geld auf 1. Hypotheken auf Grundeigenthum, an Privatleute. Agenten verbeten. Adr. H. 274 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Mortgage Noten, $300, an feinem Property, wegen Verlassen der Stadt. 3524 61. Str. Chicago Lawn. sason

Zu verkaufen: Hypotheken, $250, $750, $1000, $1200 und $1400, 6 Proz. Zinsen. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. frsa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungeswaaren erhalten wollt, geht zu
Louis Lipman,
787 Milwaukee Avenue. 30jl1mX

Wir vermiethen Eure Wohnungen und verkaufen Eure Häuser und Lotten. Miether und Käufer warten. Kommt sofort zu Emil W. Galle, 551 Center Str., nahe Larrabee. ssodo

Möchte 7 Monate altes Baby tagsüber in Pflege geben. Mrs. Peter, 425 Hanna Str., Forest Park.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brik-Arbeit habt schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlees, 719 N. Halsted Straße. 9aug,modosa,1m

Da meine Frau mich ohne alle Ursache verlassen hat, werde ich für keine Schulden aufkommen, die sie in meinem Namen machen wird. Peter Ackba, 414 Lincoln Ave. midofrsa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher englischer Sprachunterricht in Klassen und privat; Tags und Abends. Neuer Kursus beginnt jetzt. Mäßige Preise. N. W. Chicago Business College, älteste und beste Schule zum Englisch lernen. 1085 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden) bekanntlich am Besten und Billigsten in Chicagos Erster und Aeltester Schule (Illinois College); auch gute Stellungen. 200 Ost North Ave., nahe Halsted Str. Auch Sonntags. Amerik. staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen. sadi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache.“ Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Intelligenter Junge verlangt, das Graveurgeschäft zu lernen. Muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn zum Anfang. Levytype Co., 96 Fifth Ave. sason

Privat-Sprachunter. für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 21jl—28agmisa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific — Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, G.-A.,
232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harr. 1713. 16ag6mo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganzer Haushalt mit schönem Parlor-Set, wegen Todesfall. 14 Alaska Str., nahe Larrabee, 1. Flat, Front. sason

Zu verkaufen: 5-Stück Parlor-Set $8.00, und kleiner Marmortisch $3.00. 1451 Wolfram Straße, 1. Flat.

Muß Möbel einzeln oder im Ganzen wegen Abreise billig verkaufen. Vorsprechen Sonntag. 1087 George Str.

Zu verkaufen: 80 gute Stühle; sehr billig. 1377 N. Halsted Str.

Verschiedenere vollständige Möbeleinrichtung einer 8-Zimmer Cottage; Cottage zu vermiethen. 1222 Addison Str., Hinterhaus. frsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, spottbillig! Unser großer August-Räumungsverkauf hat diese Woche begonnen, und werden alle Muster sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 7 Etagen befinden, bis zur Hälfte des regulären Preises verschleudert. Versäumen Sie diese große Gelegenheit nicht, wenn Sie bei Ihrem Möbel-Einkauf Geld sparen wollen.

Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, zu	4.98
Garantirt gute Kochöfen, zu	9.75
24 Dollars Ausziehtische, zu	9.98
Stühle mit hoher Lehne, zu	0.89
Eichenholz Buffets, werth 25.00, zu	12.50
Feine China Closets, werth 35.00, zu	18.00
3-Stück Velour Polster-Möbel, zu	9.75
Schöne Couches, zu	8.50
Große Brussell Teppiche, zu	9.50
Weiße Fenster-Gardinen, der Paar, zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—192—194 Ost North Ave. nahe Halsted Straße. 11agX*

Privatfamilie muß verschleudern, elegante Möbel eines 6 Zimmer Flats, Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, 2 schöne Teppiche, Eisbox, 3 Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Oefen Kombination Bücherschrank, Singer Drophead Nähmaschine u.s.w., sofort; verlasse Stadt. 267 Dayton Str., neue Hausnummer 1918, unten. 17ag1w

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von einem 7 Zimmer Flat, wie neu, einzeln oder alle zusammen; Rugs werth $65 für $18, Parlor Set werth $100 für $32, Leder-Schaukelstuhl, Couch und alles von einem neuen Piano bis zu einer Mausfalle. 1346 Robey Straße, nahe Division Straße. 17ag1wX

—Auktion!—
Dienstag, den 24. August, um 10 Vorm., verkaufe ich eine Anzahl Haushaltungswaaren, bestehend aus Messing- und Eisenbetten, Dressers, Chiffoniers, 4 Tischen, Oefen und verschiedene andere Waaren. — J. Ralph, Auktionator, 2521-23-25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gänzlicher Haushalt, auch einzeln. 1563 Wells Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: 2 „Garland“-Oefen in guter Verfassung; billig. 901 Otto Str., Drug Store.

Zu verkaufen: Billig, elegantes Parlor-Set, 2 eiserne Bettstellen und eine Eisbox. 544 Crystal Str., Block.

Billig zu verkaufen: 1 Bett, 5 Stühle, Gasofen u. s. w. Cottage, 90 Rees Str. dfrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Muß verkaufen: Hübsches Piano. 685 Division Str., nahe Western Ave., 2. Flat, hinten. 21ag1wX

Zu verkaufen: Piano, billig. Nachzufragen: 1028 N. Halsted Str. frsason

Muß hübsches neues $400 Piano wegen Krankheit schnell verkaufen. 859 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Floor. 20ag1wX

Wegen Todesfall gezwungen, mein elegantes $400 Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, für $160 baar sofort zu verkaufen. 2062 Magnolia Ave.. Nehmt Evanston Car. dofrsa

Muß sofort verkaufen: Prächtiges Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, ausgezeichneter Ton 10 Jahre garantirt, $150. 1. Floor, 401 Milwaukee Avenue. 16ag1w

Storage-Verkauf. $65 kaufen Piano mit feinem Ton, in guter Ordnung. Kommt sofort, 401 Milwaukee Avenue. 16ag1w

Gehe nach Europa, verkaufe feines Mahagoni Upright Piano $135, kostete $450. ag13—23
Brown's Storage Co., 53 Racine Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The White Front Sales Stables 2207—2209 Milwaukee Ave., Ecke Talman Ave. Pferde aller Gattung und für alle Zwecke immer an Hand. Zu verkaufen: 20 Stück wundgelaufene Stuten, ferner 30 Stück Pferde und Stuten von 1000 bis 1800 Pfd. Zwei weitere Waggonladungen treffen Sonntag Vormittag, den 22. August ein. Tel.: Humboldt 1676. Robt. Derden.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdsasomomi*

Zu verkaufen: Eine gute Milchziege. 3919 N. Albany Ave., nahe Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Stetige Arbeit. 2642 Calumet Ave.

Zu verkaufen: 2 Dachshunde, 3 Monate alt. 14 Mautene Court.

Zu verkaufen: Eine feine braune Stute, ungefähr 1000 Pfund. 1257 Wabansia Ave., nahe Central Park Ave. sason

$80 kaufen untersetzte 1200 Pfd. schwere Stute. Milchwagen, billig. 763 Erie Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 720 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Junge Lege-Hühner, 75 Stück Spring Chickens, 3 für $1, 50 Stück 2 Wochen alt, 10c. und einige andere. Auch schöner Schäferhund, 5 Monate alt. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Verkaufe: Leichtes Pferd mit Top-Buggy und alle Sorten Tauben. 372½ Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: 2sitziges Ledertop Surrey, billig. 275 Dayton Str.

Zu verkaufen: Feines Pferd billig. Vorzusprechen Sonntag, 11 Starr Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Zwei einfache Bäckerwagen. 123 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Buggy, 653 Wells Straße.

Zu verkaufen: Bäcker- oder Grocerywagen, billig. 370 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Pferde von 1100—1400 Pfd., Top Buggy, Rubbertires, Carpenterwagen, 12 Fuß Box 5 Zweispänner- und 5 Expreßgeschirre. 49 Center Straße.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7ag1mtX

Zu verkaufen: Vom Lande hereingebracht, ein großer Rothfuchs, 6 Jahre alt; ebenso 1500-pfündige Mähre; nicht billig, aber gut. 938 Ost Belmont Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 214 Irving Boul., nahe Lincoln Ave. sso

Zu verkaufen: Pferde, billig. 765 Southport Avenue.

$35 kaufen ein gutes Deliverypferd. 230 West Madison Straße.

Zu verkaufen Grocery Wagen und Pferd, billig. 2316 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein- und zweisitziges Buggy, billig. Grocery, 28. und Butler Str. frsa

Zu verkaufen: Zeitungswagen, nebst Pferd, billig. 918 N. 40. Ave. frsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

——— Adolf Bender ———
509—511 Milwaukee Ave.—514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Store Fixtures Store Fixtures
Neue und gebrauchte
Verkauft für Baar oder auf leichte Zahlungen. Größtes und vollständigstes Lager in Chicago. Ihr könnt 25 bis 50 Prozent sparen wenn Ihr von mir kauft. Seht mein Lager ehe Ihr Eure Fixtures kauft. Fixtures abgeliefert und kostenfrei aufgestellt. 17192123252731ag

Zu verkaufen: Butcher-Eisbox, 6x10, $50. 1870 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kohlen-Handkarren und Weinpressen. 111 North Ave.

Zu verkaufen: Wagenmacher-Tools. 970 W. 12. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, eine vollständige Bäckerei-Einrichtung von Store und Shop. 125 Wells Str. sason

Zu kaufen gesucht: Markensammlung sowie Ganzsachen. Offerten erbeten unter O 1 Abendpost. 18ag1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fisch-Store, der best gelegene und am längsten etablirte auf der Nordseite, muß sofort wegen Verlassen der Stadt verkauft werden; großes Waarenlager, feine Fixtures, Computing Scales etc., tägliche Verkäufe $40 bis $50. Billige Miethe mit hübschem Flat. Nehme $450 oder beste Offerte um schnell zu verkaufen, gut das Doppelte werth. Sofort nachzufragen und Sonntag Morgen. 1325 North Halsted Str., nahe Diversey Blvd.

Grocery und Meat Market-Käufer — Achtung! $1150 oder beste Offerte kaufen morgen die best gelegene Grocery und Meat Market, keine Konkurrenz. Feinste eichene Fixtures, riesiges frisches Lager. Feinste beinahe neu. Derselbe kann auch fortgeschafft werden. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Sprecht vor und macht Offerten am Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr.
——481 Evanston Ave., Ecke Cornelia Str.——

Zu verkaufen: Die am feinsten gelegene Grocery und Market zu einem Schleuderpreis. Feinste eichene Fixtures, frisches Lager. Billige Miethe. Sprecht vor und macht Offerte. Kann auch nach einem anderen Platz verlegt werden. Zum Theil auf Zeit wenn gewünscht. 5752 S. Center Ave.
—Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str.,— Phone North 1442.

Grocery und Meat Market seit vielen Jahren etablirt zu verkaufen zu Eurem eigenen Preis. Hat sich immer gut bezahlt, eine Goldgrube für die richtigen Leute. Frisches Lager, feine Fixtures. Sprecht vor und macht Offerten. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. 1428 Clybourn Ave.
— Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str., — Phone North 1442.

Zu verkaufen: Corner Grocery und Market, beste Lage auf der Nordseite, elegante Fixtures, großes frisches Lager, muß sofort wegen anderem Geschäft verkaufen, Werth ungefähr $1500, nehme $750 oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kann auch weggenommen werden. Wegen Einzelheiten seht —Conklin Real Estate Office, 1619 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Guter Schuhreparaturplatz, billig, mit ganzer Hauseinrichtung, muß sofort verkaufen, fahre nach Deutschland. 41. Court und North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und Home-Bäckerei, Bargain. 704 Barry Ave.

Zu verkaufen: Carriage und Wagen-Shop; gutes Geschäft, billig. Adr.: T. 411 Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 7 bis 8 Kannen täglich, alles in guter Ordnung. 442 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, striktes Baargeschäft nahe Intersection Ecke und Alley „L“; Eigenthümer geht nach Deutschland. Anzufragen West Englewood Bank, 1637 W. 63. Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store neben Butchershop. Derselbe Eigenthümer 5 Jahre. Vier Wohnzimmer, gutes Basement und Stall. 110 Sheffield, nahe Willow.

Zu verkaufen: Milchgeschäft mit 4 Kannen in Flaschen. Nachzufragen. 162 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Geschäft, spottbillig, halber Preis des Werthes. 699 Larrabee Straße. sason

Zu verkaufen: Gut mit Waaren gefüllte Grocery, gutes gangbares Geschäft, alter Platz, billige Miethe und Wohnzimmer. Eigenthümer geht in größeres Geschäft. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Untersucht. 3827 Emerald Ave. sason

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft, alles bewohnt, wegen Abreise nach der Farm. 280 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Thee- und Kaffee-Store, Preis $500. 1870 Elston Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, nahe Fullerton Expreßstation. Adr. H. 280 Abendpost. sadi

Zu verkaufen: Saloon mit Hotel. 908 W. Randolph Str. sso

Zu verkaufen: Paint Store, wegen Krankheit. — 293 W. Fullerton Ave. sso

Zu verkaufen: Laundry Commission-Route. 8239 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Neugebaute Bäckerei, im Gange; beste Gelegenheit für guten deutschen Bäcker an der Nordseite. Adr.: T. 413 Abendpost. sso

Ein Shop zu verkaufen, billig, guter Stand, billige Miethe, keine Konkurrenz, guter Platz für jungen Mann. Habe anderes Geschäft. Vorzusprechen 423 (alte Nummer) W. Van Buren Str.

$165 kaufen Zigarren-, Tabak-, Candy-, Icecream- und Notion-Store. Miethe $17. 222 Robey Str., nahe Erie.

Drei 6 Zimmer Flats, Piano, voll stetiger Roomers, verkaufe einzeln, Miethe $17. 176½ E. Ohio Str., bei Clark.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassen; muß verkaufen hübsch möblirtes 15 Zimmer Haus, lange Lease; billige Miethe. 2554 Prairie Ave. Phone 3469 Calumet. sason

Zu verkaufen: Guter Saloon, unabhängig von Lease und Lizens. 1613 Milwaukee Ave. misason

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, mit Preisangabe. Adr.: A. 147 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Ein Grocery-, Delikatessen- und Tabak-Store, den ich 12 Jahre lang betrieben habe. Ole Johnson, 331 West Erie Str. frsason

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop für einen Mann. 172 Center Straße. frsamo

Saloon billig zu verkaufen, wegen zweier Plätze, gute Ecke, nahe Milwaukee Ave., fünf Wohnzimmer hinten; guter Platz für Ehepaar. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Todesfall, Südseite, Waarenaufnahme erwünscht. Logen- und Tanzhalle oben; guter Platz für Mann und Frau. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Store-Bäckerei, Shop ebener Erde, schöne Wohnung, billig, wenn gleich genommen. Auskunft Abends. Neumann, 206 Humboldt Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, billig, wenn gleich genommen. 1481 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Loop, möblirte Zimmer, Restaurant, guter Platz; Eigenthümer hat anderes Geschäft. Adr.: T. 493 Abendpost. frsa

Saloon zu verkaufen. Erster Klasse Transfer-Ecke; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Adr.: A. 139 Abendpost. 20ag1wX

Muß verkaufen: Theure Möbel eines Flat, sofort, $65 Rugs für $18, $85 Parlor Suit für $30, ein $30 Spiegel für $10, Nähmaschine, Ledercouch und Schaukelstühle, billig. 859 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. 20ag1wX

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, guter Platz, alles in guter Ordnung. Lizens gesichert. Kommt und untersucht, 588 E. 63. Str. frsason

Zu verkaufen: Eine neue eingerichtete Bäckerei, neuer Backofen, neue Fixtures, neuer Shop. Adr.: H. 219 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Fein möblirtes 10-Zimmer Haus, sehr billig; lange Lease, billige Miethe: muß verkaufen. Eigenthümer, 3621 Indiana Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. nur Laden-Kundschaft. P. Bobeng, 1718 West North Avenue. 16ag1wX

Zu verkaufen: Billig, Leichter Grocery- und Candy-Store, Wohnzimmer. 516 W. Huron Str. midofrsaso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Lot an Greenwood Terrace, $700. Eck-Lot an Winnemac Ave., nahe N. Robey Str., $1500, schuldenfrei. Eine andere Lot an George Str., nahe N. Halsted Str., $2300 bezahle von $1000 bis $3000 in Baar für eine oder alle für verbessertes Eigenthum. John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Neue Nummer 3148. Nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Nur $5500 jedes. 2 neue Brick Flat-Gebäude. Bad, Gas, Furnace-Heizung, elektrisches Licht; in ungefähr 30 Tagen fertig. Nahe N. Clark Str. und Edgewater Ave. Nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Neue Nummer 3148. Nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Haus und Lot an guter Geschäftsstraße in Lake View, passend für irgend ein Geschäft, Ecke von einer Alley, guter Steinkeller, Zementboden, unten schöner Store mit kleiner Wohnung, oben 7 Zimmer, ungefähr $4000 Baar nöthig. Rest lange Zeit. Adr. T. 407 Abendpost.

Zu verkaufen: Lot an Roscoe Blvd., 32 bei 125, $800. — Claremont nahe Roscoe, 25 bei 125, $350. — Robey Str., nahe Byron, 29 bei 125, $1200. — Ecklot an Cornelia und Seeley Ave., 25 bei 125, $1200. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus mit Brick Basement, neu, 5- und 6-Zimmer Wohnung, neu, modern, Lot 29 bei 125, nahe Hochbahn gelegen, an Addison Str. Zu erfragen beim Eigenthümer, 1516 Lincoln Ave. August Peters.

Vertausche schöne Lot, 50 bei 180, mit neuer Hinterwohnung in Rogers Park. Bringt $10 Miethe, gegen Nord- oder Nordwestseite Wohnhaus, übernehme Schulden. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Gebäude, in bestem Zustand, Eigenthümer, 3327 Clifton Ave., nahe School Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus, 2 4-Zimmer-Wohnungen, große Lot, an Bursing Str. — $2500. J. Adler, 990 N. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——Spottbillig——
können Sie sich eines unserer gut gebauten hellen Häuser an Clybourn Ave nahe Belmont und Western Ave. auf leichte Theilzahlungen erwerben. Lotten sind 28 Fuß breit. Es ist die beste Gelegenheit für Sie und kommt nicht wieder. In Kurzem werden diese Häuser weit mehr werth sein und Sie werden uns danken. Ein paar hundert Dollars Anzahlung, Rest nach Belieben — die Zeit flieht und ehe Sie's wissen, haben Sie's abbezahlt.
Kommen Sie heraus, Sie sind willkommen. — Zweig-Office: Ecke Clybourn und Western Avenue, gegenüber Riverview Park.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße. samomi

Zu verkaufen: Spottbillig, 8-Zimmer Residenz; Furnaceheizung, an N. Hermitage Ave., nahe Addison „L“-Station: nur $1000 nöthig. Sowie 7-Zimmer Cottage an N. Marshfield Ave., in guter Ordnung; Preis $2000; nur $500 nöthig. Eigenthümer muß verkaufen. Ebenso 2-stöckiges Frame Flat-Gebäude für $3700 an Greenwood Terrace. — Eigentümer ist krank, will auf das Land gehen. — Wenn Ihr einen großen Bargain sucht so verpaßt dieses nicht.
Nicholas F. Prussing Co., 643 Belmont Ave. nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: — — — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude. Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2ag1mtX

Zu verkaufen: $150 Baar-Anzahlung kaufen hübsche neue 5-Zimmer Cottage, modern; 30 Fuß Lot; in North Ravenswood; bequem gelegen zu Verbindungs-Linien; Bedingungen nach Belieben. Wenn Ihr einen Bargain wollt, sprecht am Sonntag vor.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder: Grace und Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: Nur $3300. Hübsche 6-Zimmer Residenz; Bad, Gas, Furnace-Heizung; 31x125 Fuß Lot; asphaltirte Straße. Nahe N. Clark Str. oder Edgewater Ave. oder Northwestern „L“-Station. — $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Neue Nummer 3148. Nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen — Bargain — Feines 2-stöck. Framegebäude, Stein-Basement, 5 Zimmer in jedem Flat, Furnace-Heizung, Bad und Gas, Robey Str., nahe Berteau, 3 Straßengevierte bis Hochbahn-Station, leichte Bedingungen, $500 baar, Rest monatlich, Preis $4600. Frank Beck, 346 O. Irving Park Blvd. dimidofrsa

Spezial-Verkauf: 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; wünschenswerthe Bauvorschriften; bequem gelegen nahe vier Verbindungs-Linien: $750 und aufwärts; $50 Baar, Rest nach Belieben.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder: Grace und Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L“. Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. sa*

Zu verkaufen: Unter sehr günstigen Bedingungen, Lot 33⅓ bei 132, Gebäude 2stöck. Frame über Brick-Basement, 6 4-Zimmer-Wohnungen, monatliche Miethe $62, Preis $5800, an Mohawk, nahe Blackhawk Straße. midosa
August Torpe, 147 North Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus mit 3 großen Wohnungen, auf breiter Lot, nördlich der St. Michaels-Kirche. $8000. Offerten verlangt. — Geo. S. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. dosa

Zu verkaufen: Ein 2stöck. Frame- und ein 2stöck. Brickgebäude nebst Stallungen, monatliche Miethe $38, an Fremont, nahe Willow Str. Lot 25 bei 125. Preis $3900. midosa
August Torpe, 147 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude an Farragut Ave., nahe Paulina. — Der größte Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer-Cottages sehr billig. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 18ag2wX

Vortheilhafte Geldanlage!
$3850 für starkgebautes Framehaus mit 4 Wohnungen (2 mit Badezimmer), 2 Blocks von Hochbahnstation. Jährl. Miethe $510. $1000 Anzahlung.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Bradley Place, 2 Blocks von Lincoln Ave. und Addison Ave. Hochbahnstation, feines Brickeigenthum, zwei 6 Zimmer Wohnungen, neu und modern in jeder Beziehung. $6800.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain; modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, Furnace Heizung, 6 Zimmer jedes, Robey Str. Preis $5800. Seht
Frank Beck, 365 E. Irving Park Boul. ag21—28tgl

Beseht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave.. zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jnsa*

Zu verkaufen: Wegen Erbschaft in Deutschland, Brickstore mit 4 Zimmern, passend für einen Sattler, Klempner, Ofenreparaturshop etc., werth $2500, wenn sofort gekauft nur $2000. Alte Nr. 1843 N. Robey Str., nahe Roscoe Blvd. misa

$4000 kaufen feines Framehaus, zwei 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Mantel in jeder Wohnung. 2 Block von Diversey Blvd.-Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Acht-Zimmer Haus, Brick-Fundament, Furnaze-Heizung; Preis $3800; in feinem Zustande. Bestman, 747 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsius-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18ag1mX

Gelegenheitsverkauf! Gutes zweistöckiges Brickhaus an Cleveland Ave., bringt $500 Miethe jährlich. Beim Eigenthümer, 27 N. Clark Str. Zimmer 4. ilblichs Block. frsa

Vertausche mein schön gelegenes Haus für großes Roominghaus oder Hotel. 165 Indiana Str., Ecke Wells Str.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Flatgebäude, modern, 10-prozentige Anlage. 754 Waveland Ave., nahe N. Ashland Ave.

Verkaufe 6-Zimmer Cottage, sehr billig: Furnace Heizung, Lot 33x125; Baar oder Abzahlung. Adr.: Neue Nummer 2146 Waveland Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, 4 5-Zimmer Flats, nahe St. Alphonsus-Kirche. $4000. Nachzufragen 1100 Wellington Str.

Zu verkaufen: Bargain, Belmont Ave., nahe Southport Ave., 2-stöck. Brickgebäude. $4500.
Joseph Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Framehaus mit Laden. neu: Preis $6500, Miethe $70; nehme eine Lot in Tausch. Metzger, 4051 Nord Ashland Ave.

Muß verkaufen: 79 Maud Ave., nahe Seminary Ave., 2stöck. Frame Flats und Stall, nur $2000.
Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1775 Leavitt Str., nahe Roscoe, hübsche moderne 2stöck. Brick und Frame Flats, nur $4200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 902 Roscoe Str., nahe Southport Ave., 2stöck. Frame Store und Flat, und Butcher Fixtures. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., 2stöck. Frame Flats, Miethe $31. nur $2850.
Baumann, 1008 Lincoln Ave

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Brick Basement, Furnace Heizung, billig. 1876 N. Irving Ave., nahe Cornelia.

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und 2-stöck. Brickgebäude, muß sofort verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnja*

$3800 kaufen 3-Flat Framehaus, an Melrose Str.; gute Nachbarschaft; jährliche Miethe $516. Offen Sonntag. Frey, 747 Lincoln Ave. 20aug,1wX

Zu vermiethen: Guter Geschäfts-Laden für irgend ein Geschäft, Sheffield Ave., Ecke Clark. Nachzufragen: 1842 N. Clark Straße. frsa

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, 2 oder 3 Stock. Nordseite. Adr.: T. 187 Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage. 1809 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. sason

$8750 kaufen dreistöck. Brickhaus, nahe Fullerton Expreß-Station. Bestman. 747 Lincoln Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit 2 Eck-Lotten. Bäckerei; $4006. 1771 N. Sacramento Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——Irving Park neue moderne Häuser.——
Eure Auswahl von fünf—keine zwei die gleich sind.
— — —$2900—bis—$3150.— — —
Fünf und sechs Zimmer, so geräumig, daß sie gleich groß sind wie die sechs und sieben Zimmer Häuser; Hauptzimmer in Oak, sehr große Closets und Pantries, neueste moderne Plumbing.
Dreißig Fuß Lotten.
Nr. 646 bis 658 W. Belle Plaine Avenue, zwischen Spaulding und Kimball Ave.
Wir heben mit Nachdruck hervor,
Daß sie neu, durchweg hochfein gebaut und strikt außerhalb der „Zum-Verkauf-gebaut“ Zone stehen, entworfen von einem Wohnhaus-Spezialisten, das ihnen Stil und Charakter verleiht, die man selten bei Häusern zu billigen Preisen findet. Bedingungen sind so mäßig, außer der Baaranzahlung von $300, die monatlichen Abzahlungen von $25 (welche Zinsen einschließen), sind weniger denn ein gewöhnlicher Miethswerth; Preise so niedrig, $300 bis $400 weniger als Ihr die Lot kaufen könntet und ein einfaches Haus darauf zu bauen.
Bedenkt: $300 baar, monatlich einschl. Zinsen $25.
——Seht sie heute oder Sonntag.——
Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht dann zwei Blocks nördlich.
Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenthümer, Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. ag19,21,22,24,26,28,29

Zu verkaufen: — — — — — — —
Neue Brick Cotages
—auf—
——32½——Fuß——Lotten——
Gelegen an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Straße.
——Verkauf auf leichte Bedingungen——
Kommt heute heraus und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft 1½ Blocks südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str. frsa

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 10 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Lotten in West Irving Park an 50. Ave., 37½ Fuß breit $150, 75 Fuß breit $275; 150 Fuß breit $525; wenn Ihr eine dieser großen Lotten wollt, so müßt Ihr Euch beeilen, da nur ein paar zu haben sind und sie nicht lange vorhalten werden. $25 Anzahlung, $5 oder $10 monatlich; Deed und Abstrakt frei. Seitenwege gelegt und wachsende Schattenbäume. Zwei Acres zusammen. Verkaufe billig für Baar. H. H. Hull, 1567 Milton Place., neue Nummer 4746, nahe Patterson und 48. Ave. Sprecht vor Sonntags oder an Wochentagen.

Zu verkaufen: Solid gebaute neue Cottages, verschiedene Größen, von $1175 aufwärts. Alle enthalten geräumige Zimmer, hohes Basement und großen Dachboden. Hartholz Fußböden durchweg, moderne Bekleidung. Gas, Offene Plumbing, große Lot; nahe deutscher Schule und Kirche. Nur $100 baar, Rest wie Miethe. Wer einen dieser Bargains will sollte schnell kommen. Nehmt Archer Ave.-„Limits“ oder 47. Str.-Car. Eigenthümer Sonntag Nachmittag am Platze. 4343 S. Mozart Str., nächste Straße westlich von California Ave.

Halb-Acre-Lotten — — — — — 125x126 Fuß.
——West Irving Park.——
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — Schönes, hohes Land — mit Wasser und Seitenwegen. — Preise $625 und aufwärts $100 baar, Rest $10 monatlich zahlbar mit 5 Proz. Zinsen. Jede Lot das Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntags offen. sadido

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, Furnace Heizung und Bad, Lot 75 bei 254 Fuß. alle neuesten Verbesserungen, verkaufe wegen Stadtverlassen. Ein Bargan für $3600. Nehmt Milwaukee Ave. Car Nordwest bis Windsor Ave. und geht 3 Blocks westlich. 2048 Windsor Ave. Nachzufragen Samstag und Sonntag.

Neue 2stöckige 5-Zimmer-Flats an der Ecke von N. 42. und Humboldt Aves., 2. Flat vermiethet, Ihr könnt sofort in das 1. Flat einziehen. $1000 baar. Rest leichte Abzahlungen. Nirison, Eigenthümer, 1636 Armitage Ave., nahe 43. Ave. — Dies wird Euch sicher gefallen. midofrsaso

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer-Häuser, von $1850 aufwärts. Zweistöckiges Haus, Ecklot, eine Wohnung fertig, $2300; $100 Anzahlung, $15 monatlich nahe Straßenbahn und Hochbahn. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. dssa

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum an Nordwestseite, ein Bargain, Laden und 3 Flats, Alley Lot, 35 bei 125, großer Stall, Wagen Shed, eine gute Lage für Grocery und Butcher oder Saloon. Wegen vorzüglicher Geldanlage kommt zu mir. Baar oder Abzahlung. Hoppe, 2331 Lincoln Ave.

36—38 Wisner Ave., ¼ Block von Milwaukee Ave. Cars, neue 6 Zimmer Cottages, 7 Fuß Concrete Basement, gepflasterte Straße, Bad, Rouleaux, Fixtures, leichte Bedingungen.
H. R. Melms, 2138 Milwaukee Ave. 21ag4sa

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-stöck. und Basement Brick Haus und Brick Stall. Alles so gut wie neu. Nur $4000. Leichte Bedingungen. Armitage, nahe Oakley Ave. — Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

$200 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen modernes 5 Zimmer Haus, große Attic, 7 Fuß Brick Basement, Lot 30 bei 135. Zement-Seitenwege. Preis $2500. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottage, moderne Verbesserungen, 9 Fuß Basement hohes Attic, Lot 50x125 Fuß. Ein Bargain. 3088 N. 40. Ave. — Nehmt Elston Ave.-Car bis 40. Ave., dann geht nördlich.

Haben Sie eine Lot, die Sie nicht bebauen wollen? Ich nehme sie in Tausch für ein zweistöckiges Brick- und Framegebäude, 4 — 4 Zimmer Flats, nahe Chicago und Western Ave. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Wir kaufen für Baar Nordwestseite Grundeigenthum oder vertauschen für Farm. — Marcel & Co., 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division und Ashland. ag7—1jvsami

Verkaufe billig, Brick-Cottage, 1½-stöck., mit Lot geeignet für Paint- oder Milchgeschäft, ebenfalls Fuß Drehbank. 2034 Chicago Ave., nahe Robey Straße. dimisa

Verschleudert um schnell zu räumen: $235 Baar kaufen 2 Harding Ave. Lotten nahe Fullerton Ave.-Car-Linie. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-stöckiges neues Brickhaus, eine 5 und zwei 6 Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht, Lot 48x125, $7250. Bobeng, 1718 West North Avenue. 16ag1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain, ein vier 4-Zimmer Flat Haus. Geschäftshalber billig. 35 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave. und Humboldt Park. saso

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, 9 Zimmer Brick Cottage, nahe Humboldt Park. Nachzufragen bei Ralph, 868 N. California Ave.

Muß verkaufen: $500 unterm Kostenpreis, neues Steinfrontgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, 7 Fuß Steinbasement, Lot 30x144. 2034 N. Sawyer Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain! Ein elegantes 2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, alle modernen Verbesserungen. Schmidt, 942 N. 40. Court.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Lot 37½x125, und Stall. Schöner Platz, billig. Muß die Stadt verlassen. 2495 Drake Ave., Irving Park. sso

Zu verkaufen: 2-Flatgebäude, hübsche Yard, — Stall und Basement. 145 Cullom Ave. 3450. — Eigenthümer Room 1, 88 State Str.

556 Humboldt Ave., nahe Armitage Ave. Cars, neue 2stöckige 4 Zimmer Flats, alles modern. Leichte Bedingungen. 1118 N. Avers Ave. 21ag4sa

Zu verkaufen: Lot und kleine Cottage, großer Stall, wenn sofort genommen sehr billig. 500 Lyndale Avenue.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Lot, 383 N. Marshfield Ave., nahe Chicago Ave. Louis Gurke.

Zu verkaufen: Zwei 7 Zimmer Brick Cottages zu 38 Coblentz Str. Nachzufragen 1318 N. Marshfield Ave., Store. ag14.21

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Brick-Basement, alles die neueste Einrichtung, nahe Milwaukee Ave. 2026 N. 40. Ave. ag14—sv4sa

$400 kaufen Diversey Ave.-Ecke, alle Verbesserungen, reiner Besitztitel. Armstrong & Haughton, 1216 N. California Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Eckhaus mit 2 Lotten. 1771 N. Sacramento Ave.

Westseite.

$3350 kaufen meine Brick-Cottage aus gelben pressed Brick, 915 S. 42. Ave., flaches Dach, gebaut für 2 Flats. Bleibt nicht außen stehen sondern kommt herein und seht ein reizendes Heim; Furnace Heizung; Eichen Finish; Zement Basement. $2000 Baar verlangt. Zu erfragen am Platze.

$1950 kaufen 1067 Congreß Str., nahe Western Ave. Nachzufragen am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Netnem Store, nahe Schule. Lohrenz, 4021 West 26. Str. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: — — — — — — — —
Versäumt nicht diese
Neuen Brick Cottages
zu sehen, an Parnell Ave., zwischen 75. und 76. Str., und nur ein Block südlich vom prächtigen
Hamilton Park.
Erbaut auf großen Lotten, 33⅓ Fuß breit, wodurch dauernd Licht und Luft gesichert ist.
Verkauft auf leichte Bedingungen.
Bequem zu den Wentworth, Halsted und 78. Str. elektrischen Linien und Rock Island und Western Indiana Vorstadtzügen. Kommt heute heraus.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen oder vermiethen: Soeben fertig geworden! Bevor Sie sich in Ihrer künftigen Geschäftsgegend ansiedeln, sehen Sie diese Stores, 7311 und 7313 S. Halsted Str., beste Ladengebäude an Süd Halsted Str., 7 Fuß Steinbasements, 6 Zimmer Flats darüber, sehr modern. Versäumen Sie dies nicht, lassen Sie Ihr Miethsgeld ein Gebäude kaufen, geeignet für irgend ein Geschäft in emporblühendem Stadttheil. Wegen Preis und Bedingungen wende man sich an den Eigenthümer oder per Postkarte. Cousins, 7027 Laflin Str. frsaso

Zu verkaufen: 10-Zimmer Residenz, 50x165 Fuß Lot nahe 63. und Cottage Grove Avenue; $2000 Baar, Mortgage $5000, zu 5 Proz.
2-Flat Frame-Haus, gepflasterte Straße, nahe Park in Englewood, $2600. Miethe $360. $600 Baar und $25 per Monat.
20 Lotten nahe Marquette Park, $3000.
N. J. Simon, 256 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 7252 May Str., schöne neue 5-Zimmer 1½-stöckige Cottage für $2600, auf Abzahlung. Billiger wenn baar bezahlt. Attic ist ausgelegt für 3 extra Zimmer. Offen Sonntag. Seht Eigenthümer. saso

Habe mehrere Häuser zu verkaufen, sehr billig, an Lock, Lyman, Archer Ave. und Broad Str. F. Langfeldt, 3037 Lock Str. sason

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store, feiner Platz, nur $3200. 1710 West 63. Straße. Eigenthümer wohnt hinten. frsa

Dies ist Eure Gelegenheit um ein gutes Heim zu erhalten zu anständigem Preise. Baar oder leichte angenehme Bedingungen; vom Eigenthümer. Eichen-Verkleidung. Große Porches, Stein- und Brickfundament; alle Straßenverbesserungen vorhanden; Heißwasser-Heizung, Laundry Tubs im Basement, 3 große Bettzimmer und 3 große Wohnräume und Empfangshalle. Offenes Eichen-Treppengehäuse. — Sehr modern. 7027 Laflin Str., Eigenthümer sso

Südwestseite.

Sofort zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Steinfront-Gebäude mit 9 Fuß Basement, drei 6 Zimmer Flats, 1 5 Zimmer Flat in Cottage (hinten), für $6250. Nachzufragen am Tage, 3. Floor, 3539 Süd Robey Straße. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Wheeling, Ill. $4000 für 3 Acres Land, mit 9-Zimmer Haus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Hartholz-Böden, Stall und Hühnerhaus; alle Sorten Sträucher und Schattenbäume, mit 567 Fuß Front am River. Vordertheil des Landes stößt an Milwaukee Ave. Verkaufe auf Abzahlung oder nehme Cottage als Theilzahlung. — Zeige dieses Eigenthum an interessirte Parteien, da es Untersuchung nicht zu scheuen hat. John Heim, 1718 N. Ashland Ave. Neue Nummer 3148. Nahe Belmont Ave. sso

Vertausche oder verkaufe neues 6-Zimmer-Haus. Gas, elektrisches Licht, Laundry, Furnace, Eichenverkleidung, beste Plumbing, große Schattenbäume, Garten, 1½ Lot. 712 S. 7. Ave., Maywood.

Farmländereien.

Billige Exkursion nach Elberta, der deutschen Kolonie im Staat Alabama nahe dem Golf von Mexiko, am Dienstag, den 7. Septbr.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Waser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz usw. melden. Näheres bei der

General-Agentur L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, 164 O. North Avenue, — Chicago, Ill. sasomo

——Farmen——
Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 100 Acker Farm nahe Dowagiac, Michigan; 15 Acker Holz, Rest kultivirt; gute Gebäude, alles Vieh, Geräthe usw., $5500. Vertausche gegen Chicago Eigenthum von gleichem Werthe.
Zu verkaufen: 80 Acker nahe Bangor, Michigan; 14 Zimmer Haus; gute Außengebäude, feiner Inland Lake; guter Boden. Preis $6000.
60 Acker nahe Bangor, Michigan; 50 Acker geklärt; neues Haus und Zement Stall. 60 Apfelbäume; 500 junge Pfirsichbäume. Preis $4000. Hier ist ein Bargain.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Alle Deutsche, die Interesse haben an unserer deutschen Kolonie in Louisiana sich zu betheiligen, sollen nicht versäumen, morgen Nachmittag bei Joseph Fisher & Co. zu erscheinen. Es ist die beste und günstigste Gelegenheit, die wir bis jetzt gefunden haben. Ich habe das Land und Klima gut durchgesehn und kann nur das Beste berichten.
Joseph Fischer. J. Kremser.

Billiges Eisenbahnland!
Deutsche Nachbarn! Deutsche Kirchen und Schulen! 300,000 Acker sollen bis 15. November in Partien von 40 Ackern aufwärts an Ansiedler verkauft werden. Wenn Ihr daher gutes Farmland zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen direkt von der Eisenbahn kaufen wollt, so wendet Euch an den Immigrations-Agenten der Wiskonsin Central bahn, Geo. Giegold, 7030 Centre Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm nahe Bloomingdale, Van Buren County, Michigan; gutes Haus und Stall vorhanden. Preis $1500.
33 Acres Farm zu verkaufen in Allegan County, Mich., gutes Haus und Stall. Preis $1050.
181 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Wiskonsin Land, nahe der Stadt; 520 Acker, $10 per Acker; 40 Acker, $15 per Acker; 160 Acker, $12.50 per Acker; Theilzahlung oder Eigenthum in Tausch; dieses Land wird in kurzer Zeit das Doppelte werth sein. Adr.: H. 251, Abendpost. 20ag1m

Gute 60 Acker Farm mit Ernte und Einrichtung; tausche gegen Stadt-Eigenthum. — Schöne 40 Acker am Wasser; verkaufe für $1000. J. War, R. F. D. 1, Grand Haven, Mich. 12,14,18,21ag

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Wiskonsin Stock-Farm, fließendes Wasser. 20 Acker Michigan Hühnerfarm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. sso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Rehf, 119 LaSalle Straße. ag3—1sv

Zu verkaufen: 5 Acker Hühnerfarm, gesundes Wasser, 3 Stallungen, Sommerküche, Obstbäume, Zaun, Geflügel u. s. w. Wegen Brandunglück billig. Joh. Ruß, W. Kenilworth, Ill.

Wünsche Farm zu kaufen; gebe 2stöckiges Haus in Tausch. Lehmann, 95 Clybourn Place.

Zu verkaufen: 40 Acres schönes Land nahe Grand Haven, billig. 1229 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Eine Hühnerfarm, billig. 35. Str. und California Avenue. Thomas. 17ag1w

Verschiedenes.

Ein gut gehender Butcher-Shop mit einem großen Wohnhaus, Eishaus u. s. w., der einzige in einer County-Stadt in Michigan, ist billig zu verkaufen oder gegen bebautes Eigenthum in Chicago oder Umgegend zu vertauschen. Der jetzige Besitzer ist ein wohlhabender Mann im Geschäft geworden und will sich zur Ruhe setzen. Nachzufragen bei Lehmann & McBride, 7202 Madison Str., Forest Park.

Zu verkaufen: Ein großes 2-stöckiges, 13 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feines Geschäft, Schlachthaus, Wurstküche, und viele andere Gebäude. — Sommer-Resort ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. 20 Meilen von Chicago. Adr.: M. 322 Abendpost. Mifrsasolm

Zu verkaufen: Gelegenheit einer Lebenszeit. Eigenthümer muß Stadt verlassen, verschleudert neues Pressed Brick Eckhaus und Grocery und Market. Nur $1500 erforderlich.
Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg. sason

Eine Lot mit kleinem Häuschen für 200 Dollars zu verkaufen, wegen Uebernahme einer Farm. — Georg Wende, Brookfield, Ill. dssa

Sommer-Ausflüge
an der St. Paul Eisenbahn.

An den 7,300 Meilen dieser Eisenbahn sind die wunderschönsten Sommerheime des mittleren Westens gelegen. Die Linien dieser Company durchkreuzen thatsächlich die Seegegenden in Illinois, Wiskonsin, Jowa, Minnesota und dem nördlichen Michigan. Nach zahlreichen Erholungsplätzen in Kolorado und anderen Felsengebirgs-Staaten, nach Yellowstone National-Park und nach Plätzen an der Pazifik-Küste offerirt diese Gesellschaft ebenfalls ausgezeichnete Eisenbahn-Verbindung und reduzirte Fahrpreise sind jetzt in Kraft.

Niedrige Rundreise-Fahrpreise nach einigen der Resorts an der

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

sind nachstehend angeführt:

Preise für die Rundreise von Chicago:

Burlington, Wis.	$ 2.70	Lake Geneva, Wis.	$ 2.80
Clear Lake, Jowa	14.00	Lake Okoboji, Jowa	18.10
Delavan Lake, Wis.	3.10	Lauderdale Lakes, Wis.	3.10
Elkhart Lake, Wis.	5.90	Madison, Wis.	5.20
Elkhorn, Wis.	3.10	Marquette, Mich.	15.30
Ellis Junction, Wis.	9.90	Minocqua, Wis.	13.40
Fairmont, Minn.	16.80	Nashota, Wis.	4.50
Floodwood, Mich.	13.80	Oconomowoc, Wis.	4.70
Fox Lake, Ill.	2.00	Olauchee, Wis.	4.60
Fox Lake, Wis.	4.60	Ontonagon, Mich.	18.60
Giffords, Wis.	4.60	Pembine, Wis.	11.20
Gray's Lake, Ill.	1.60	Pewaukee, Wis.	4.20
Green Bay, Wis.	7.90	Star Lake, Wis.	14.20
Hartland, Wis.	2.50	Stoughton, Wis.	4.60
Houghton, Mich.	18.00	Sturgeon Bay, Wis.	10.90
Kansasville, Wis.	3.70	Waukesha, Wis.	3.70
Kilbourn, Wis., The Dells of the Wisconsin	7.40	Wausaukee, Wis.	10.40
		Winneconne, Wis.	6.90

Beschreibende Pamphlete und Bücher auf Verlangen frei.

TICKETS: 95 ADAMS STRASSE
Union Passagier Bahnhof Canal Strasse
oder
Western Avenue Station

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Ausschuß zur Veranstaltung des 5. Volksfestes der Deutschen Gilden von Amerika am morgigen Sonntag im Elm Tree-Grove ladet alle Mitglieder und deren Freunde ein, an dem großen Piknik und Sommernachtsfest theilzunehmen. Großes Preiskegeln mit Geld- und sonstigen Preisen steht auf dem Programm. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld wunderschöne und werthvolle Sachen erhalten können. Für allerlei sonstige Belustigungen, namentlich gute Musik, um die Theilnehmer auf's Beste zu unterhalten, ist gesorgt worden. Kurzum, das Komite bot alles auf, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, das die Vereine je abhielten. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Das jährliche Ordens- und Sommerfest der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection wird am morgigen Sonntag im National Park (Spachmanns Grove) an N. 40. Ave. und dem Nordarm des Flusses, abgehalten. Der Festplatz ist ein ideales Plätzchen, nicht zu fern der Stadt und doch in fast ländlicher Abgeschiedenheit, mit Rasen, schattigen Bäumen und Wasser, und bietet zahllosen Festtheilnehmern genügend Raum, sich auszutummeln. Die starke Mitgliedschaft der Logen sichert allein schon dem Fest einen großartigen Besuch, und da infolge des Ansehens und der Beliebtheit des Ordens sich immer sehr viele Freunde anzuschließen pflegen, so sieht der Festausschuß großen Schaaren von Besuchern entgegen, zu deren Bewirthung und Unterhaltung große Vorkehrungen getroffen werden. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt so ziemlich Alles, was bei Sommerfesten geboten zu werden pflegt, von Tanz bis zu Spielen für Jung und Alt. Die Eintrittskarten, von denen das Stück 25 Cts. kostet, finden bereits raschen Absatz, denn in den Ordenskreisen sieht man dem Fest mit hochgespannter Erwartung entgegen, weil man weiß, daß man sich auf dem Sommerfest immer großartig amüsirt.

Der Turnverein Lincoln hält am morgigen Sonntag im Exzelsior-Park sein Piknik ab und ersucht seine Mitglieder, so zahlreich wie möglich theilzunehmen und Freunde und Bekannte einzuladen. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt. Den Freunden des Kegelsportes steht eine feine Kegelbahn zur Verfügung. Die Tanzlustigen können nach dem Takte einer guten Musikkapelle ihre Tanzbeine in Bewegung setzen, und für die Kinder werden Spiele veranstaltet. Daß das Komite für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird, ist selbstverständlich. Das Piknik beginnt 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Kinder unter 14 Jahren zahlen 10 Cts. Turnschüler frei.

Die St. Jakobi-Kirchengemeinde veranstaltet am kommenden Donnerstag in Harms Grove, Berteau und Western Ave., ein großes Piknik. Vorkehrungen zur Unterhaltung der Theilnehmer durch allerlei Spiele für Jung und Alt sind in reichem Maße getroffen, so daß die Mitglieder mit ihren Familien und Freunden in dem hübschen Park jedenfalls einen sehr genußreichen Tag verbringen werden. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

In Karthäusers schönem Park, 3543 Rigde Boul., feiert der Rheinische Verein am Sonntag, dem 29. August, ein Piknik und Sommernachtsfest. Für Preis-Kegeln, allerlei Volksbelustigungen und dafür, daß der rheinische Humor zur vollen Geltung kommen kann, hat der Festausschuß gesorgt. Für 25 Cents darf man eintreten und erhält obendrein Getränke. Man fährt mit der Straßenbahn bis Clark und Devon Avenue und benutzt dann das „rheinische Automobil" bis zum Festplatz.

Die Vereinigten Damen von Chicago, einer der jüngsten Vereine der Stadt, denn er wurde erst im letzten März gegründet, veranstalten am Sonntag, 29. Aug., im Eureka-Park ihr erstes Piknik. Trotz seiner Jugend zählt der Verein bereits 400 Mitglieder, der beste Beweis dafür, daß er gleich von Anfang an den richtigen Weg beschritten hat. Ein starker Besuch ist daher dem Fest, das von den Damen Ernestine Giermann, Präsidentin; Emma Danielsen, Minnie Meier, Elise Wigger, Wilhelmine Schesky und Marie Tripke vorbereitet wird, sicher, und für Belustigungen aller Art, darunter Preiskegeln, trägt der Festausschuß Sorge. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person.

Einen Herren-Ausflug nach Saugatuck, Mich., und dem schön gelegenen Kalamazoosee mit seiner herrlichen Umgebung veranstaltet der Junger Männerchor in den Tagen vom Freitag, 3., bis zum Montag, 6. Sept. Die Betheiligung, sämmtliche Kosten eingerechnet, kostet für Mitglieder $12 und Nichtmitglieder $15. Nähere Auskunft über das Programm usw. kann man sich bei den Mitgliedern oder jeden Mittwoch Abend in der Nordseite-Turnhalle holen. Die Anmeldungsliste wird am Mittwoch, dem 25. August, geschlossen. Die Abfahrt erfolgt am 3. Sept. 8:30 Vorm. mit dem Dampfer, der um 4 Uhr in Saugatuck eintrifft. Von dort geht die Fahrt mit Gasolinpinasse nach dem Kalamazoo-House, wo der Rest des Tages verbracht wird. Für Samstag sind Wagenfahrt nach Rhodis Farm, Bootfahrt nach Macatawa Park, Metzelsuppe und Kommers geplant, am Sonntag soll ein großes Wasserfest mit Bootfahrt, Baden, Wasserspielen usw. abgehalten werden, und der Sonntag wird mit Spaziergang nach dem Kahlkopf, einer Dampferfahrt nach Richmond und den Vorkehrungen zu der um 6:30 stattfindenden Abfahrt nach Hause ausgefüllt werden.

Riverview-Exposition.

Die Verwaltung der Riverview Exposition trifft umfangreiche Vorkehrungen zu einer großartigen Feier des Arbeitertages, die alles in dieser Richtung bisher Dagewesene in den Schatten stellen soll. Die Navassar-Damenkapelle spielt jeden Abend vor einem ungeheuren Publikum unter der schneidigen Leitung der Dirigentin, Frau Auguste Dial, und befestigt sich mehr und mehr in der Gunst der Musikliebhaber, die im Park stets sehr zahlreich vertreten sind. Ganz besonders gern gehört wird der „Amboschor" aus dem „Troubadour", der mit wunderhübschen Beleuchtungseffekten gespielt wird. Die neue musikalisch-elektrische Schaustellung aus Coney Island, „Die Elektrischen Feuerfliegen" auf elektrisch erleuchteten Schaukeln, ist ein prächtiges Schauspiel und zieht viele Zuschauer an. Mütter und Kinder erholen sich täglich auf dem Spielplatz, wo den Kleinen eine Menge Uebungs- und Spielgeräthe frei zur Verfügung stehen.

Schindler's Theater.

Wie schon berichtet, wird die 4. Saison des an Milwaukee Ave. und Huron Straße gelegenen Schindler'schen Vaudeville-Theaters am kommenden Montag eröffnet. Das Programm weist u. a. die berühmten „Marco-Zwillinge", das „Moneta-Quintett", das „Booth-Trio" in einer waghalsigen und komischen Zweirad-Spezialität, „Seibert-Lindsey & Co." in einem Einakter, Henry Roethig, den sensationellen Zauberkünstler, den Komiker Dick Miller, die Tänzerinnen Germaine und Willse und bewegliche Bilder auf. Die Vorstellungen werden an Wochentagen um 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen um 2 Uhr Nachmittags beginnen. Der allgemeine Eintritt ist 10 Cents, reservirte Sitze sind zu jeder Zeit für 20 Cents zu haben.

Im Kaisergarten.

Die Berliner haben ihre Hasenhaide, wo „Familien Kaffee kochen können". Die Chicagoer sind besser daran. Sie haben den Kaisergarten, wo Familien bestens aufgehoben sind und sich nicht selber mit dem Kaffeekochen abzugeben brauchen. Am Sonntag Nachmittag besonders ist man dort wohl aufgehoben, aber des Abends wird es noch schöner. Theils ist das dem Garten an sich zu danken, theils der Musik und theils der Verwaltung, zu allermeist aber dem netten Publikum, das sich in dem hübschen Platze zusammenfindet.

Volksgarten.

In Fischers Volksgarten, 200 E. North Ave., herrscht jeden Abend fröhliches Treiben. Der Besitzer sorgt stets dafür, daß eine auserlesene Künstlertruppe zur Unterhaltung der Gäste engagirt ist. Augenblicklich sind die Duettisten Hertel und Viglet, der Musik-Clown Teschen, die Liedersängerin Gebhard, der Komiker Kreut und die Wiener Chansonette Brandenburg engagirt, alles ausgezeichnete Artisten. Zum Schluß der Vorstellungen gelangt die vorzügliche Posse „Die verfolgte Unschuld" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Cannstatter Volksfest.

Großartige Vorkehrungen. — Der Neckarwein und das Festspiel.

Das 32. Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins findet am morgigen Sonntag, am Montag und am Sonntag, dem 29. August, in Brands Park statt und wird, soweit umsichtige Vorbereitung in Betracht kommt, auch für den anspruchsvollen Besucher genügende Abwechslung bringen. Vom edlen Neckarwein bis zur künstlerisch geschmückten Festsäule, vom Kasperle-Theater bis zum Festspiel, vom festlich geschmückten Eingangsthor bis zum flaggengeschmückten Tanzpavillon ist an Alles gedacht und ist Alles der Vollendung nahe. Wer es vorzieht, den Tag in etwas größerer Entfernung vom „Stuttgarter Hofkeller" zu verbringen, für den winkt der „Icecream Parlor" und zuckersüße Limonade.

Aus den Unterhaltungen möge das Kinderspiel besonders hervorgehoben werden, das in der Zaubermühle von Trippsdrill seinen Anfang nimmt und auf dem Tanzboden mit einer munteren Kinderschaar zu Ende geführt wird. Vorstellungen im Pony- und Hundezirkus, Zauber- und Akrobatenkünste werden mit schneidiger Tanzmusik der berühmten „Sternen"-Kapelle abwechseln, und schneller als wünschenswerth wird es Abend und Zeit für das große Festspiel werden, das dem deutschen Märchenschatz der Brüder Grimm entnommen ist. König Drosselbart wird auf schöngeschmückter Bühne die Zähmung einer Widerspänstigen darstellen, und hundert Schwabensöhne und -Töchter werden ihm bei dieser löblichen That behilflich sein. Eingeflochten in das Stück ist eine Marktszene mit Schulkindern, Handwerksburschen, Gemüsefrauen, Zigeunern u. s. w., die in drolliger Mimik und mit lustigem Singen ihre Absicht kundgeben. Natürlich muß auch bei dieser Aufführung von allen Sprechrollen abgesehen werden, das Stück wird als Pantomime aufgeführt, und zu deren besserem Verständniß gibt die wunderschöne Festschrift und das ebenfalls schön ausgeführte Festprogramm genügende Auskunft. Die literarischen Darbietungen stehen unter dem Zeichen unseres großen Landsmannes Zeppelin und werden jeden Besucher auch lange nach dem 22. August an ein Fest und an einen Verein erinnern, bei dem es deutsch zugeht, oder beim Volksfest der lieben Heimath jenseits des großen Weltmeers gedenkt.

Die erwähnte Festschrift, ein stattliches, mit vielen vortrefflichen Illustrationen geschmücktes Heft, ist diesesmal besonders reichhaltig und enthält werthvolle Beiträge von Georg Giegold, M. Buerkle, Martin Drescher, Julius Schmidt, Mathilde Minuth, Edna Fern u. A. m. Das Titelblatt schmücken die Bildnisse von „sieben Schwaben", auf welche ihr Vaterland besonders stolz sein kann, nämlich Graf Zeppelin, Johann Heinrich Dannecker, Gustav Schwab, Karl Gerok, Adolf Grimminger, Hermann von Mittnacht und Friedrich List.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Südwestecke von Michigan Ave. und 39. Str. zu sehr niedrigem Preis verkauft.

Zu dem außerordentlich niedrigen Preis von $35,000 haben die Erben von E. A. Matthiessen von New York die Südwestecke von Michigan Ave. und 39. Straße an Alfred D. Eddy und Robert W. Stewart verkauft. Das Grundstück hat eine Front von 300 Fuß an Michigan Ave., mit 160 Fuß an der 39. Straße. Der Frontfuß stellt sich daher auf $116.66, für die Gegend ein sehr niedriger Preis. Die bisherigen Besitzer haben das unbebaute Grundstück seit längerer Zeit gegen Baargeld loswerden wollen. Der Verkauf gewinnt außerdem an Bedeutung, weil H. N. Higginbotham sich angeblich das Vorkaufsrecht auf das Grundstück gesichert hatte. Er wollte in dem Häusergeviert eine Ausstellungshalle in Form eines Amphitheaters bauen. Augenscheinlich ist dieser Plan fallen gelassen worden.

Hindley und Schmidt, Generalagenten für „White Rock" Mineralwasser, haben gestern das Grundstück an der Ontario Str., 250 Fuß östlich von der Kingsbury Str., 200 Fuß Front, Südfront, zum Preis von $80,000 angekauft, was $4 der Quadratfuß gleichkommt. Sie werden ein zweistöckiges Gebäude zum Preis von $50,000 darauf errichten.

Isaak N. Lieberman kaufte gestern von Louise O'Donnell die Südost-Ecke von Indiana Ave. und 53. Str. für $40,000. Das Grundstück hat eine Front von 67 Fuß an der 53. Str. und eine Tiefe von 109½ Fuß an der Indiana Ave.

Ella Ring Peterson hat an Peter Costa das Flatgebäude 1545 Lawrence Ave. für $17,000 verkauft und das Flatgebäude 1419 Congreß Str., das auf $6000 geschätzt wird, in Zahlung genommen.

N. R. Finn hat von Michael Bajke die Nordost-Ecke von Superior und Armour Str., 50 bei 123 Fuß, für $17,000 angekauft.

Hedwig Carlson hat an August Stoltze die Südwest-Ecke von N. Clark Str. und Edgewater Ave., 66 bei 96 Fuß, zum Preis von $15,500 verkauft. Es ist mit $7000 belastet.

Die „Chicago Rubber Co." hat von B. A. Eckhart für etwas mehr als neun Jahre das sechsstöckige Gebäude 207—209 East Madison Str. für $115,000 gepachtet.

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Kriegerfest.

Silbernes Jubiläum und Konvent des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika.

In den Tagen vom 4. bis 8. Sept. wird der Deutsche Kriegerbund von Nordamerika sein mit dem Jahreskonvent verbundenes silbernes Jubiläum in Chicago großartig feiern.

Als nach den glorreichen Siegen von 1870—71 die Einigung Deutschlands erfolgte, gewann auch in diesem Lande der Deutsche Achtung und Stellung. Ausgewanderte Veteranen und gewesene Soldaten traten zusammen und gründeten Veteranen- und Kriegervereine. Diese wiederum fühlten nach Jahren das Bedürfniß, alle diese Vereine zu einem großen Ganzen zusammenzufügen, und so entstand im Jahre 1884 der Deutsche Kriegerbund von Nordamerika, und zwar in Chicago.

Auf der letzten Konvention in Denver, Kolo., im Jahre 1907, fiel die Wahl, dank der Bemühungen der Chicagoer Delegaten, auf Chicago, die Geburtsstadt des Bundes, als nächsten Konventionsort. Um dieses Fest nun würdig zu feiern, haben sich 12 Militärvereine von Chicago und Umgegend zusammengethan und sind seit über einem Jahre daran, die Vorbereitungen zu einem großen Kriegerfest zu treffen. Doch nicht allein die Militärvereine sollten dieses Fest feiern, sondern das gesammte Deutschthum sollte sich daran betheiligen, um auf diese Weise Sympathie für die Männer zu beweisen, die für Deutschlands Einigung ihr Leben in die Schanze schlugen, oder zu Deutschlands Wehr den Waffenrock trugen.

Dieses Fest sollte deshalb kein bloßes Vereinsfest sein, sondern ein allgemein deutsches. Das Fest beginnt am Sonntag, dem 4. September, mit Empfang der auswärtigen Delegaten und Gäste auf den Bahnhöfen, Bewirthung und Quartiervertheilung bei John Prosser, 75 Fifth Ave.

Der Hauptfesttag ist Sonntag, der 5. September, mit folgendem Programm: Aufstellung der Vereine zur Parade um 11 Uhr Vormittags vor dem Hauptquartier, Schoenhofens Halle. Festzug, und später Volksfest und Militärkonzert in Brands Park. der Delegatensitzung um 9 Uhr Vormittags. Nachmittags Besuch der Riverview Exposition. Abends 5 Uhr: Großer Jubiläums-Kommers in Schoenhofens Halle.

Dienstag, den 7. September: 9 Uhr
Montag, den 6. September: Beginn Vormittags Delegaten-Sitzung. Nachmittags Besuch der Parks auf der Südseite und des Field-Museums. Abends 8 Uhr: Festball in Schoenhofens Halle.

Mittwoch, den 8. September: Rundfahrt durch die Stadt und Besuch von Schoenhofens Brauerei.

Große Bestellungen.

Nachdem die Northwestern Eisenbahn-Gesellschaft schon vor einigen Wochen eine Bestellung von 8000 Güterwagen erneuert hatte, die sie bereits vor zwei Jahren gemacht, damals aber wieder zurückgezogen hatte, hat sie jetzt auch 125 stählerne Personenwagen und 75 große neue Lokomotiven, vom sog. „Pacific"-Typ, in Auftrag gegeben. Die Kosten dieses neuen rollenden Materials für die Bahn werden sich insgesammt auf etwa $11,000,000 belaufen. Die Betriebsleitung der Bahn kündigt an, daß binnen etwa Jahresfrist deren Durchzüge ausschließlich aus stählernen Wagen zusammengesetzt sein werden und daß die neuen großen Lokomotiven ihr die Entfaltung einer größeren Fahrgeschwindigkeit ermöglichen werden. — Schienen für neue Bahnlinien in der Gesammtlänge von 700 Meilen hat die Santa Fé-Bahn bestellt. Diese Schienen, deren Preis sich auf $3,200,000 beläuft, sollen bis zum nächsten Frühjahr abgeliefert werden. Sie sind für Bahnbauten in Texas und in Kalifornien bestimmt.

Banken verschmelzen sich.

Die „Commercial National Bank" ins Leben gerufen.

Aktionäre der Commercial Nationalbank und der Bankers Nationalbank beschlossen gestern in einer Sondersitzung, die beiden Finanzinstitute zu verschmelzen. Sämmtliche Aktionäre der Commercial Nationalbank bis auf die Inhaber von 195 Aktien waren vertreten. Auch die Aktionäre der Bankers Nationalbank waren nahezu vollständig anwesend. Die Verschmelzung wird am 1. September erfolgen. Die Beamtenwahl findet am 31. Aug. statt. Die neue Bank wird den Namen Commercial Nationalbank führen. George E. Roberts wird Präsident, E. S. Laely, Präsident der Bankers Nationalbank, Vorsitzer des Direktorenraths sein. Die Vizepräsidenten der Bankers Nationalbank werden die gleichen Stellen bei der Commercial Nationalbank bekleiden. F. P. Judson, Kassirer der Bankers Nationalbank, wird zum Sekretär der neuen Bank ernannt werden.

Das Aktienkapital der neuen Bank wird $7,000,000 betragen, die Einlagen sind $71,000,000. Die neue Bank steht, was Einlagen anlangt, an vierter Stelle unter den hiesigen Banken.

Relic House.

In dem unter der trefflichen Leitung von Herrn John Weis stehenden Relic House an Clark Str., gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park, rastet es sich vortrefflich nach einem Spaziergang, und während Küche und Keller dem Magen das Beste bieten, sorgt des Abends und am Sonntag auch des Nachmittags Mangolds vorzügliches Hausorchester für einen Ohrenschmaus erlesener Art. Aus dem morgigen Programm seien die folgenden, besonders anziehenden Nummern hervorgehoben: Marsch aus „Der Prophet", Meyerbeer; Fantasie über die „Regimentstochter", Donizetti; Slavonische Tänze, Dvorak; Populäre amerikanische Lieder, Witmark; Auswahl aus „Die rothe Mühle", Herbert.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aumiller, Victor, 52 J.; 156 Clark Str.
Binder, Michael, 3 M.; 268 W. 12. Pl.
Burkhart, A. H., 50 J.
Ellerman, William, 3 Stunden; 906 W. Belmont Ave.
Ehrenberg, George, 2 M.; 216 Orchard Str.
Henrich, Barbara, 77 J.; 2328 E. Ravenswood Park.
Kunz, Michael, 32 J.; 153 High Str.
Killburg, Katherine, 83 J.; 1500 St. Louis Ave.
Lohse, Florence, 3 J.; 1441 N. Ashland Ave.
Maul, John, 52 J.; 380 Chicago Ave.
Nitz, William, 71 J.; 10715 Cottage Grove Ave.
Roth, William, 11 M.; 3400 Grand Ave.
Simon, Annie, 33 J.; 620 W. 12. Str.
Thecker, William, 73 J.; Bridewell.
Ziermann, Pauline, 1 J.; 1050 N. 41. Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles N. Cole, Verbindlichkeiten $6,634.91, Bestände $37.
Carl F. A. Weber, Verbindlichkeiten $125,833, Bestände $147,234.77.
Bryson J. Overholdt, Verbindlichkeiten $372.10, Bestände $98.50.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Emma gegen Frank Müller, Trunksucht; Emma gegen Harry F. Collins, grausame Behandlung; Zora gegen William H. Davison, grausame Behandlung; Rose gegen Wayne Fleicher, Verlassen; Mary gegen Alois Zoubek, grausame Behandlung; Maud gegen Russel B. Harriman, Verlassen; Rosie gegen Jan Prokup, grausame Behandlung; Florence gegen George W. Key, Ehebruch; Klara gegen Charles Forsberg, grausame Behandlung; Marie gegen Karl Ehrenwerth, Trunksucht; Michael gegen Helen Dobrowolski, grausame Behandlung; Aloisie gegen Frank Brabensky, Verlassen; Michael gegen Dorothy Gilligan, Verlassen; Louise gegen Aug. C. Lessin, grausame Behandlung; Klara gegen Peter Tremulis, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur W. O'Leary, Marie M. Bennett, 25, 33.
Burt D. Wood, Susie Stoddard, 46, 46.
Alexander G. Neuman, Edith A. Bull, 38, 37.
Anton Negri, Mary Payak, 23, 23.
Thomas Real, Elsie Hein, 22, 20.
Roger H. Helm, Almine B. Welling, 31, 28.
Joseph Hartwig, Marie McDonald, 27, 21.
Rudolph Luebbert, Eda Traeger, 60, 57.
August Kling, Eva Ewald, 36, 23.
August Kling, Eva Ewald, 36, 28.
Garfield F. Story, Hermine Gaynon, 28, 19.
Charles Spero, Anna Buriski, 22, 19.
Peter F. James, Alice Ryan, 27, 21.
Horace A. Fay, Gladys Holmes, 21, 21.
Ray Warner, Minnie Rust, 23, 23.
Frank G. Watson, Emma R. Moore, 21, 18.
Julius Abts, Mary H. Haeske, 26, 21.
Frank Pomazal, Rose Kondalinka, 24, 22.
Stefan Hopej, Mary Sabol, 27, 24.
Clarence R. Clago, Lillian Witt, 28, 23.
Aaron Rainey, Susie Brandon, 49, 47.
Eugene Lucas, Lulu Whitfield, 21, 19.
Carl Widell, Lillie Anderson, 29, 20.
Oscar Mower, Frau Augusta Meyer, 22, 34.
Charles Poegel, Elizabeth Oelker, 24, 21.
Valentin Mejeß, Rose Mekosi, 24, 26.
David R. Peterson, Marie E. Diehl, 26, 19.
Stefan Repeta, Sophie Liseda, 27, 20.
John Micek, Annie Urhasz, 35, 23.
John Struby, Veronika Mittenberger, 50, 48.
Michael Domagalski, Teofila Pilaczyk, 48, 39.
John Magee, Ella Mooney, 21, 19.
Claude C. White, Aneta R. Alberts, 26, 25.
Roy H. Burgeß, Genevieve Malkin, 22, 21.
Henry Williams, Alice Malone, 27, 33.
Dandridge H. Sibb jr., Nellie M. Marinane, 25, 26.
Einar H. Berg, Sigrid Ericksen, 22, 22.
Cecil White, Edna Clark, 28, 28.
Eddis Adams, Mollie Mayfield, 37, 39.
Samuel H. Rubin, Florence Levy, 21, 21.
Frank J. Teski, Anna Tckarski, 21, 22.
Charles Wallace, Martha Bell, 29, 28.
Peter Müller, Ernestine Horward, 27, 23.
Martin Tomesek, Katarzyna Mikeska, 28, 26.
Robert H. Taylor, Tinnie Elkins, 40, 28.
Elmer G. Martin, Oma Keath, 27, 22.
James Lemon, Georgie McIntosh, 39, 25.
Chester A. Hurt, Isabelle Russell, 28, 23.
Salvatore Lezza, Lucia Ferrara, 21, 20.
James P. Butler, Cornelia D. Mason, 25, 24.
Diedrich Povogel, Mary Kollbaum, 52, 47.
Vernon S. Morris, Katherine Kaufman, 26, 25.
Gabriel Pupin, Leokadia Kisell, 29, 26.
Casimiro Paoli, Rosina Baliomini, 27, 23.
Robert Campbell, Mary Leitch, 27, 26.
William Diedrich, Rose Meyer, 25, 20.
Samuel Farnsworth, Lulu Bennett, 22, 23.
Joseph Tablonczky, Loisi Budijek, 23, 22.
Arnold de Goey, Anna Koenen, 27, 21.
Archie W. Morse, Nellie Chaves, 29, 35.
John Holich, Elizabeth Saddud, 24, 18.
John J. Buckley, Nellie Monahan, 21, 19.
Josef Clark, Rozy Lacna, 37, 20.
Charles E. Hennes, Sophie Rehrke, 27, 20.
Peter Ratkowski, Mary Jackiewicz, 31, 26.
William H. Copeland, Edna Mae Worth, 32, 27.
Adolph Busil, Mary Parot, 24, 19.
Adolph L. Larson, Clara Bourgeois, 30, 22.
Andrew Olsen, Anna Peterson, 29, 32.
Antanas Piatkul, Barbara Minikaite, 27, 26.
John Daehler, Josephine Riley, 23, 20.
Roß Wilson Graham, Ruby Roper, 25, 20.
John Wright, Marie Casey, 40, 22.
Joseph Blazek, Rose Vandracek, 25, 18.
Jay W. Kush, Daisy Grunwald, 31, 28.
Wladyslaw Adamczyk, Karolina Matuga, 21, 20.
Robert A. Linton, Agnes E. Sloan, 31, 23.
Walenty Madejczyk, Marie Grzontka, 23, 18.
Eugen Ruzicka, Anna Matejka, 22, 18.
Louis W. Franz, Wilhelmine Wehlowski, 22, 24.
Harry C. Crowhurst jr., Ida E. Ledell, 24, 23.
Samuel Hirschman, Ella Süßman, 26, 19.
George Evanson, Pearl Langlois, 24, 19.
Frank Gilson, Tillie Oakland, 28, 25.
Herman W. Heidorn, Louise May, 37, 30.
Nels Hostad, Hattie Jordan, 24, 26.
Frank Brandfellner, Jessie Hoyt, 22, 18.
Homer Cassube, Susanna Miller, 24, 25.
Daniel O'Connell, Theresa L. Fox, 21, 21.
John C. Hart, Meta D. Simpson, 24, 19.
Frank Ziemann, Emilie Holtmann, 24, 20.
William Helmbold, Elizabeth Beckman, 26, 26.
John Wilczak, Regina Waliczek, 21, 23.
Edward W. Sands, Flora Helen Dair, 21, 20
Robert C. Slaughter, Anna Woulfe, 21, 22.
Meyer Mayed, Bella Pajkin, 22, 20.
Jakob Dziura, Katarzyna Balka, 22, 20.
Otto Beucke, Augusta Ostrowske, 24, 22.
Harry J. Carlson, Anna R. Ockerberg, 25, 22.
Henry Fuller, Anna Day, 29, 26.
Edward Krumm, Mary Reich, 29, 20.
Stefan Blaszynski, Mary Swintek, 33, 33.
Jakob W. Hirschfield, Fanny Cannon, 28, 19.
Lars Felix, Seniva Christiansen, 36, 25.
Ernst L. Hockert, Olga M. Olsson, 24, 22.
Axel Lundin, Helga Osbring, 29, 26.
Francisek Data, Katerzyna Sikora, 24, 18.
B. A. Woodworth, Zyvha Buckingham, 28, 23.
Nels Nelson, Margrette Teda, 28, 22.
Joseph Hobik, Elsie Poltrock, 24, 19.
Robert Pekie, Irma Sieger, 25, 22.
Hugh Gunn, Elizabeth Heß, 27, 22.
James C. Opielinski, Frances Jordan, 21, 19
Frank Alton, Hattie Ottenheimer, 21, 18.
Frank C. Brown, Della Arens, 24, 24.
Hyman Blonder, Celia Rand, 28, 22.
Essex Hendricks, Jessie B. Creighton, 35, 26.
Joseph B. Preston, Mae E. Moore, 23, 21.
Louis Basinski, Jennie Smigielska, 26, 19.
Samuel Richardson, Jennie Wloensky, 25, 24.
Stanislaw Fries, Merka Goloncomka, 30, 27.
George Pinteric, Julia Domiter, 23, 18.
John L. Zuckow, Jennie Gregor, 23, 18.
Frank A. Vanek, Emma Bliß, 21, 21.
Duane D. Winegar, Anna C. Linder, 22, 21.
Stanislaus Kendlarski, Pauline Kezakiewicz, 29, 29.
Joseph P. Donahue, Julia M. Waibel, 22, 19.
Rudolph Buedel, Anna Bookhaus, 21, 21.
William Sullivan, Sophie Johnson, 22, 19.
Frank Nowak, Bertha Schmidt, 28, 24.
George A. Holmer, Marie D. Clifford, 22, 19.
Charles John Anderson, Louise Neibert, 21, 17
Albert Gerske, Marie T. Lathrop, 24, 20.
Barney Miller, Birdie Harris, 25, 21.
Wilhelm Federbusch, Else Stadelmann, 27, 30.
Frank Valenta, Theresa Spatny, 23, 22.
Fred W. Reinhardt, Ossie Helen Ritter, 29, 24.
Frank Biga, Jozefa Malysa, 27, 22.
Robert E. Stevens, Lelia Hamilton, 27, 19.
Arthur H. Lawler, Bessie Tinsley, 37, 37.
George H. Kearney, Gertrude Cunningham,
Stanley E. Church, Marie C. Nelson, 40, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

523 bis 529 Ogden Ave., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Chicago Metallic Sash Works, $10,000.
1964 43. Ave., 1½stöck. Holz Cottage, Adolph Wisner, $1,500.

Marktbericht.

Chicago, den 21. August 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06—$1.08; Nr. 3, roth, 98c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.03—$1.04; Nr. 3, hart, 92c—$1.02.
Frühlingsweizen, Nr. 3, 96c—$1.02.
Mais, Nr. 2, 68¾—69c; Nr. 2, weiß, 71c; Nr. 2, gelb, 71¼—71½c; Nr. 3, 68½c; Nr. 3, weiß, 71c; Nr. 3, gelb, 71—71½c; Nr. 4, 66—67½c.
Hafer, Nr. 2, 37¼c; Nr. 2, weiß, neu, 39½—40c; alt, 41½c; Nr. 3, neu, 36½c; Nr. 3, weiß, 37—39c; Nr. 4, weiß, 37½—38c; Standard, 38½c.
Gerste, „Malting", 55—65c; „Mixing", 48—52c; „Screenings", 40—52c.
Mehl, Winter-Patents, $5.10—$5.15 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patents, Straight Export Bags, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.60.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.00—$12.50; bestes Prairie, $11.00—$12.50; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.
Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—11.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$	0.09¾
Headlight, 175		0.11½
Eocene		0.12
Michigan Test		0.11½
Gasolin		0.14
Maschinen-Gasolin		0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß		0.51
do., gereinigt, per 5 Faß		0.52
Terpentin		0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$8.12½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$8.12½; gute bis ausgesuchte Fleischwaare, $7.70—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.85; „Stags", $7.20—$7.80.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.21½
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.13¾	—0.13¾
Schweizer, das Pfund		0.16
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.14	—0.14½
„Springs", das Pfund	0.16	—0.17
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.09
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—4.50
Orangen, California, die Kiste	2.75	—3.10
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.25
Kopfsalat, per Eimer		0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Grüne Erbsen, per Sack	0.90	—1.00
Rüben, das Hundert		1.25
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack		0.30
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.15	—1.25
Birnen, das Faß	3.25	—4.00
Pflaumen, die Kiste	1.00	—1.85
Pfirsiche, die Kiste	1.25	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb		0.20
Brombeeren, 24 Quarts	0.75	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.50	—1.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—3.50
Wassermelonen, die Carladung	65.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack		0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—4.50

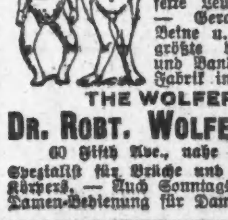
SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Unser
Radical Cure Bruchband
ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterleiden zurückhält ...
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heil-Bruchband.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße ...



Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE's $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigurateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Oehlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Rheumatismus geheilt
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung; 15 Jahre im Gebrauch. Preis $2.50. Bei allen Apothekern oder Karasik Bros., 801 Armitage Ave.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

- **Canton-Flanell.** — Extra schwerer Canton Flanell, die reguläre 11c Qualität—Montag, Yd.... 6¾c
- **Schulanzüge.** — Eine Partie Knabenanzüge, neue Herbst-Facons — Größen 6 bis 16 J., werth $2.50, Auswahl.... 1.29
- **Waists.** — Weiße Lawn Waists für Damen, gut garnirt, lange u. kurze Aermel — ein $1.00-Werth — zu.......... 59c
- **Muslin.** — Yardbreiter ungebleichter Muslin in Resten, werth 7c — Montag, — per Yard.......... 5c
- **Röcke.** — Eine Partie einzelne Männer- und Knabenröcke, Größen b. 36 Brustmaß, — werth bis zu $5,— Auswahl..... 69c
- **Skirts.** — Tailored Dreß Skirts für Damen, aus reinwollenem Suiting, werth bis zu $3.50 — die Auswahl.... 1.25
- **Cretons.** — Fancy twilled Comforter Cretons — die 10c-Qualität — Montag — per Yard..... 6½c
- **Waschanzüge.**—Waschbare Knabenanzüge in allen Größen, helle u. dunkle Farben, werth bis $1.25 — Auswahl..... 39c
- **Schuhe.**— Little Gents Satin Calf Schuhe — Größen 9 bis 13½; die 1.25 Qualität, das Paar zu nur......... 85c
- **Ticking.** — Extra schweres Feder-Ticking in guten Mustern — werth 20c — per Yard...... 14c
- **Overalls.** — Overalls und Jumpers f. Männer — volle Größen— die 65c - Qualität — die Auswahl zu.......... 39c
- **Oxfords.** — Schwarze und lohgelbe Damen-Oxfords, leichte und schwere Sohlen — $2-Werthe — zu nur......... 98c
- **Cambric.** — Yardbreiter gebleichter Cambric Muslin— regul. 10c-Sorte (10 Yds. Limit) per Yard..... 6c
- **Unterzeug.** — Damen-Beinkleider, Spitzen-unten, und Knöchel-Längen — die 29c-Qualität zu.......... 15c
- **Schuhschnüre.** — Starke Schuhschnüre in allen Größen — Montag das Dutzend zu nur......... 4c
- **Madras.**— Madras Gingham, feine gestreifte Muster—die 8c Qualität — am Montag die Yard.... 5½c
- **Leibchen.** — „Shaped" Leibchen für Damen, hoher oder niedr. Hals, kurze und lange Aermel, 25c-Qualität... 12½c
- **Eimer.** — 8 Qrt. galvanis. eiserne Schruppeimer; 10 Qrt. schwere Geschir - Waschschüsel, die Auswahl zu.......... 10c
- **Handtuchstoffe.**—17zöll. gebleichte leinene Handtuchstoffe, die 12½c - Qualität — per Yard..... 8½c
- **Unterzeug.** — Balbriggan Unterzeug f. Männer, in Ecru und fancy gestreift — werth 25c, die Auswahl zu.......... 15c
- **Kessel.**— 12 Qrt. weiß u. weiß emaillirte Einmachkessel; 17 Quart blau u. weiß emaillirte Dish Pan — Auswahl..... 49c
- **Strümpfe.** — Gerippte schwarze Damen-Strümpfe aus Baumwolle — die 15c Qual., Paar..... 7½c
- **Carpet.**—500 reinwoll. Carpet-Stücke, 1 und 1⅛ Yards lang, — werth 50c per Yard — die Auswahl zu.......... 25c
- **Spucknäpfe.** — Fancy glazirte Spucknäpfe — ½ Gall. glasirter Pitcher braun und grün, die Auswahl zu.......... 5c
- **Strümpfe.** — Gerippte schwarze Kinderstrümpfe — die 15c - Qualität — Montag, per Paar........ 6c
- **Gardinen.** — 2½ Yds. lange Ruffled Gardinen — werth 50c — Montag das Paar zu..... 29c
- **Brot-Box.** — Lackirte und dekorirte Brot-Box u. 20 Pfd. Mehlbehälter — die Auswahl zu nur......... 29c
- **Stecknadeln.** — Nickelplatt. Sicherheitsnadeln in allen Größen — Montag — per Dutzend...... 1c
- **Swisses.** — Yardbreites Swiß, getupft und gestreift — die 10c-Qualität — am Montag die Yard zu.......... 5½c
- **Stärke.** — Argo Stärke, große Stücke, und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen - Schnitzel — das Pfund zu.......... 3c
- **Mucilage.** — Reguläre Größe Tinte oder Mucilage— 5c werth — Montag, die Flasche zu.......... 2c
- **Seide.** — Beste Qualität Stickseide — am Montag der Strang zu nur.......... 2½c
- **Seife.** — 1 Packet Grandmas Powder u. 5 Stücke U. S. Mail-Seife für.......... 21c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reisetagebuch.

In Berlin W. — Von meinem Balkon und allerhand Blumen, Büschen und Bäumen. — Das billige Restaurant. — Ein Aufruf an die Dienstboten. — Was sie nicht haben und haben möchten.

Berlin W. Das heißt Westen oder westlicher Stadttheil. Anfang August, sonniger Morgen, so gegen 10 Uhr. Ich sitze auf meiner Loggia, so heißt hier ein eingebauter Balkon, also ein Balkon, der nicht aus der Wand des Hauses herausragt wie die Nase aus dem Gesicht, sondern in der Wandfläche bleibt, nach innen hineingebaut ist. Auf der Brüstung des Balkons in einer eisernen Schutz-Einfassung stehen Kästen mit feuerrothen Geranien und üppig wuchernden Petunien in tausend Farben. In den Ecken ranken sich an einem Spalier wilder Wein und Ziererbsen. Unten sind Gärten mit hohen Bäumen, deren Wipfel bis an meinen Balkon reichen, mit blühenden Rosen und vielerlei Gesträuch und Gerank. Alles ist peinlich sauber und gepflegt. Rings herum (es ist nach hinten heraus) haben die in freundlichem Weißgrau oder Gelbgrau gehaltenen Häuser genau die gleichen Balkons. Jedes Stockwerk hat seinen eigenen Balkon. Und von jedem einzelnen leuchten die feuerrothen Geranien (von der hängenden Art) und schillern Petunien und viele andere Blumen, und aus dem Gegrüne und Geblühe heraus singen Kanarienvögel, als wollten sie aller Welt verkünden, wie wohl ihnen ist, was für ein herrliches Leben sie führen. Hier und da entdecke ich hinter Blumen und Ranken einen schneeweiß gedeckten Tisch, an dem die Familie ihren Morgenkaffee genossen hat. Und hier und da sitzt an dem Tisch eine jüngere oder ältere Berlinerin und flickt nach alter deutscher Sitte (nie möge sie aufhören) emsig an irgend welchen Kleidungsstücken herum. Ein reizvolles, idyllisches Bild, das mich oft genug entzückt hat und immer wieder entzückt. Und keine Moskitos! Und keine Java-Temperatur, bei der man in Oel schwitzt! Es ist eine klare, frische, staubfreie Luft, Dank einer nahezu idealen Straßen-Anlage und Straßenreinigung und Stadtverwaltung überhaupt. Der New Yorker würde Das schon Landluft nennen. Ach, wenn wir so Etwas in New York hätten! Dann brauchte der unglücklichste und mißhandeltste aller Weltstädter nicht aus seinem Backofen zu fliehen, um außerhalb Luft und Licht und Ruhe zu suchen. Ja, diese Ruhe! Der Berliner glaubt felsenfest, seine Stadt sei noch viel zu voll von unnöthigem „Radau." Auch hier sind Menschenfreunde an der Arbeit, den unnöthigen Lärm zu bekämpfen. Aber dieser Lärm ist ein Gesäusel, mit dem New Yorker Lärm verglichen. Mir kommt mein Dasein nach hinten heraus (klingt sehr komisch, aber ist sehr bezeichnend), mit Blumen, Balkon und Ausblick in's Grüne wie eine Villegiatur vor, und ich begreife nicht, warum Leute, die so Etwas haben, in's Land reisen. Im Lande sind alle Erholungsstätten grauenhaft überfüllt und theuer und oft ohne Bequemlichkeiten. Man denke: ganz Deutschland ist heute im Sommer auf den Beinen und ganz Deutschland hat 62 Millionen Einwohner und ist nur so groß wie Texas. Da werden die Sommerplätze zu Ameisenhaufen.

Ich habe sehr viel zu arbeiten, bin gewissermaßen literarischer Gastspieler (ähnlich den Sängern und Schauspielern). Das empfinde ich als etwas sehr Angenehmes, nicht blos finanziell. So entgehe ich der bloßen Bummelei und Zeit-Todtschlägerei. Bis um 1 Uhr habe ich unter allen Umständen zu thun. Dann mache ich Feierabend und gehe zum Essen. Ich komme über einen Hof, der mit schönen Steinfliesen belegt ist. An den Seiten sind grüne Rasenflächen mit Blumen und Ranken und Bäumen. Draußen vor dem Hause sind rechts und links neben dem Hauseingang kleine Vorgärten, worin es ebenfalls grünt und blüht. Die lange Straße hinauf und hinab stehen zu beiden Seiten hohe Bäume, in saftigem Grün, und grüßen zu den Blumen-Balkons hinauf, die auch die Vorderseiten der Häuser schmücken. Gleich um die Ecke herum liegt ein mit grünem Rasen, Sträuchern und Blumenbeeten geschmückter Platz. Solcher Plätze sind eine Menge vorhanden. Alle Straßen im neuen Berlin haben dieses Aussehen, und da das neue Berlin von ungeheurer Ausdehnung ist, kann man vom grünen Berlin sprechen, von einer Gartenstadt. Merkwürdig erscheint, daß auch in den vornehmsten Wohnhäusern kleine Läden mannigfacher Art sind: Bäcker, Fleischer, Delikatessenhändler, Wäschereien, Drogisten, Schreibwaaren, Obst und Gemüse, Schuhmacher, Destillen oder Restaurants. Arm und Reich sitzen hier enger zusammen als in New York. In einem New Yorker Wohnhaus für begüterte Leute wünscht man keine Läden. Ich sprach von der Gartenstadt. Auch das Restaurant, in dem ich zu Mittag speise, hat seinen Garten, wo es so ruhig und friedlich ist wie auf dem Lande. Und wenn mir das noch nicht ländlich genug ist, kann ich mit der Straßenbahn in den Wald (Grunewald) hinausfahren und dort an einem der träumerischen Seen unter schattigen Bäumen speisen, die Leistikow so meisterlich in ihrem ganzen Zauber mit Farben und Pinsel geschildert hat. Berlin ist theuer geworden, in vielen Dingen ist es theurer als New York, und wird noch theurer werden, seit die neuen Reichssteuern in Kraft getreten sind. Aber immer noch vermag ich in einem guten Restaurant zugleich billig und gut zu essen, das „Menü" für 1 Mark 10 Pfennig oder gar nur 1 Mark, ohne Getränke 15 Pfennig Zuschlag. Was bekommen Sie dafür? Ich aß neulich eine Blumenkohl-Suppe, gebackene Steinbutte mit Kartoffeln, Kasseler Rippespeer mit Kartoffeln. Kompott (frisches oder gekochtes Obst), Griesspeise mit Himbeersaft oder Käse mit Brot und Butter. Dazu trank ich eine kleine Weiße (des Ur-Berliners Gebräu) mit Himbeersaft. Das ist ein etwas absonderliches, aber erfrischendes Getränk namentlich im Sommer, und ohne viel Alkohol. Dabei hatte ich die Auswahl zwischen zwei Suppen, sechs Zwischenspeisen (Fisch oder Gemüse mit Fleisch), drei Braten. Das ist alles Mögliche für den Preis. Nach Berliner Begriffen hatte ich freilich immer noch nobel gespeist. Ich hätte es noch billiger haben können. Die gleichen Gerichte kann ich auch nach der Karte einzeln essen. Dann sind die Portionen größer. Ich hätte Wirsingkohl mit Rindfleisch (50 Pfg.), eine Suppe (20 Pfg.) essen können, und hätte für 70 Pfg. völlig genug gehabt — als Lunch. Viele Leute, die zwischen der Arbeit nicht reichlich essen mögen, begnügen sich damit. Außerdem hält jedes Restaurant Selters und andere alkoholfreie Getränke, da zahlreiche Gäste besonders zu Mittag kein Bier trinken. Es macht Manchen schläfrig, der unmittelbar nach dem Essen wieder mit frischer geistiger Kraft an die Arbeit gehen muß.

Und in diesem grünen Berlin rauscht und braust ein Leben des Genusses und der Arbeit zugleich, das eine seltsame Sinfonie ergibt — auch im Sommer. Alles ist Bewegung, Vorwärtsdrängen, Spiel der Gegensätze und Kräfte. Da flatterte mir soeben mitten hinein in mein Balkon-Idyll ein knallgelbes Blatt mit der fetten Ueberschrift „Dienstboten, vereinigt Euch!" Darin werden die Dienstboten zu einer großen Dienstboten-Versammlung eingeladen. Dem gelben Blatt ist ein kleines gedrucktes Pamphlet beigefügt, das von einem „gebildeten Dienstmädchen" verfaßt ist und an alle Dienstboten, Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Wasch-, Scheuer- und Reinmache-Frauen und Aufwärterinnen gerichtet ist. Gedruckt ist das Pamplet in der Buchdruckerei des „Vorwärts!" Es beginnt: „Liebe Kolleginnen. Auch Ihr seid sicher erfüllt von der Sehnsucht nach Freiheit und Freude, nach einem schönen, sonnigeren Leben. Wie sollt Ihr nicht! Sind doch wir Dienstmädchen diejenige Arbeiterinnen-Kategorie, die nach jeder Richtung am schlechtesten gestellt ist." Die Verfasserin bezeichnet dann die Dienstboten als Haussklaven, denn sie erhalten Geldstrafen bis zu 30 Mark oder Haftstrafen bis zu 8 Tagen, wenn sie einen Dienst nach eingegangener Verpflichtung nicht antreten oder ohne Kündigung verlassen. In Preußen kann das durchgebrannte Mädchen sogar vom Polizisten der „Herrschaft" zurückgebracht werden. Das Dienstbuch ist ein wahrer Steckbrief. Die Kost ist oft ungenügend. Für eine Arbeitszeit von 16 bis 17 Stunden täglich wird nur ein Lohn von 10 bis 25 Mark monatlich bezahlt. Dafür darf sie an einem Wochentage oder alle 14 Tage Sonntags ausgehen und ist meist in engen, schlechten Kammern untergebracht, wo ihre Gesundheit leidet. All diese Uebelstände zählt das Pamphlet auf; ihnen soll durch Reorganisation abgeholfen werden, die freien Stellennachweis, freien Rechtsschutz, Krankenunterstützung, gesellige Zusammenkünfte usw. schaffen will. Sicher ist, daß die deutschen Dienstboten Grund zu Beschwerden haben. Was sie zu wenig haben, haben ihre amerikanischen Kolleginnen zu viel. Wie wär's mit Austausch-Dienstboten? Das Austauschen ist ja Mode!

H. F. Urban.

Da griff der Musiker zum Jagdgewehr...

Die Wiener Arbeiter-Zeitung bringt folgenden amüsanten Gerichtsbericht: Herr Theodor Streicher ist ein respektirter Komponist von nicht gemeiner Art. Seine Lieder haben ihn nicht so berühmt gemacht, wie es der Prozeß thun wird, der ihn vorige Woche auf die Anklagebank des Landstraßer Bezirksgerichtes brachte. Er saß oder stand dort als Vorkämpfer gegen eine der neuesten und quälendsten Landplagen, gegen das krächzende Ungeheuer Grammophon. Das kam so: Der Musiker saß in seinem Arbeitszimmer bei offenem Fenster, wie's an Wiener Sommertagen nicht anders möglich ist. Da plötzlich scholl mitten in die musikalische Stille seines Gemüths das bekannte Gegacker und Gestöhne eines Grammophons. Das Marterinstrument — wie lieblich tönt dagegen das abgespielteste Klavier! — gehörte dem Buchbinder Franz Heiderer, der eben von einem Nervenleiden genesen war. Das Grammophon hatte er jüngst zum Geschenk erhalten; ob zum Zwecke der schnelleren Genesung, der Abhärtung, der Wiedergewöhnung an den schrecklichen Lärm der Welt oder gar behufs Erzeugung einer Rezidive, das wurde nicht festgestellt. Der Buchbinder freute sich seines Grammophons, und damit auch die andere Menschheit eine Freude habe, stellte er es ins offene Fenster. Caruso oder Eisenbach sang gerade. Da dröhnte eine zornerfüllte Männerstimme herüber: „Aufhören! Das ist ja schändlich! Dieser scheußliche Grammophonlärm!" Es war die Stimme des Musikers Theodor Streicher. Vermuthlich hat dieser grimmige Protest das Behagen, mit dem der Buchbinder sein Grammophon genoß, noch bedeutend erhöht. Herr Heiderer ließ sein Instrument weiterschnarren. Plötzlich, während Modl oder Mildenburg sangen, fielen Schüsse. Einfache Schrotschüsse in die Luft, die niemanden verletzten, aber einen noch größeren Lärm machten als der, der dem Schalltrichter des Buchbinders entfuhr. Merkwürdigerweise vertrug der Grammophonbesitzer den Knall des Jagdgewehrs weniger als die Vorträge seines Ungeheuers. Er verfiel wieder in Nervenzustände. Herr Streicher aber wurde wegen Vergehens gegen die Sicherheit angeklagt, ja der Richter, der offenbar kein Verständniß für die Leiden eines musikalischen Ohres hatte, trat die Sache ans Landgericht ab, weil das Verbrechen der schweren Körperverletzung vorzuliegen scheine. Nun, auch das Spielen eines Grammophons bei offenem Fenster kann für andere eine schwere Körperverletzung sein, für einen Menschen von halbwegs musikalischer Verfassung mindestens ebenso hart wie der schnelle Knall von ein paar flinken Schüssen. Es wäre zu untersuchen, ob dem Buchbinder nicht vielleicht sein eigenes Grammophon im Magen liegt. Jedenfalls wissen nun die Besitzer dieser schändlichen Lärmerzeugungsmaschinen, wessen sie sich von gereizten Nachbarn zu versehen haben, wenn sie ihr Mahnen nicht hören: Da greift der Musiker zum Jagdgewehr!

Wie Blinde „sehen".

Auf dem Blindenkongreß, der kürzlich von den Blinden Englands in London zur Herbeiführung einer staatlichen Blindenfürsorge veranstaltet wurde, waren viele dieser bedauernswerthen Menschenkinder vorhanden, die, obwohl ihnen die Sehkraft fehlt, sich doch mit bewundernswerther Geschicklichkeit jederzeit zu orientiren verstehen. Der Vorsitzende dieses Kongresses, Herr Harry, hat sich einem englischen Journalisten gegenüber näher über die Art und Weise, wie sich ein Blinder orientirt, ausgelassen. Das Wetter erkennt er an dem Geruch, den die Straßen und Wege ausströmen, auch die Nerven seines Gesichtes zeigen ihm an, ob die Sonne scheint, oder sich hinetr Wolken verborgen hat. Den Unterschied von Tag und Nacht entnimmt er dem Geräusch der Straßen und der Reinheit der Luft, die natürlich während der Nacht größer als am Tage ist. Die Größe eines Mannes, der mit einem Blinden spricht, kann dieser aus der Richtung, aus der der Schall des Sprechenden kommt, leicht erkennen, während er die Größe eines vorbeigehenden Menschen an der Schwere seines Ganges und der Weite seines Schrittes erkennt. Alter und Geschlecht läßt sich aus der Höhe der menschlichen Stimme erkennen. Eine Straßenkreuzung oder die Biegung eines Weges erkennt der Blinde aus dem plötzlichen Schwächerwerden der auf der Straße herrschenden Geräusche, während er die Nähe eines Baumes, einer Anlage oder eines Flusses an dem Geruche kennt. Als schlimmsten Feind des Blinden bezeichnete Herr Barry das Automobil, dessen ausströmende Benzindüfte alle andern auf der Straße herrschenden Gerüche verschlingen.

— Erfolg. — Arzt: „Nun, hat die Medizin den Schmerz vertrieben?" — Patient: „Ja, jetzt hab' ich ihn auf der anderen Seite."

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue und Paulina Street.

Kleiderstoffe 15c. Kleiderstoffe 39c.

Muster-Handtücher-Verkauf am Montag

zur Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Partie 1 — 7c. Partie 2 — 15c. Partie 3 — 19c.

Oxfords und Schuhe für einen Dollar

$1

Gardinen und Swiß

7½c — 49c — $1.59

Stickereien

23c — 7c

Waschstoffe

4½c — 3½c

Strümpfe für Montag

7c — 7c — 10c

Waschkleider und Coats

$1.98 — $2.48 — $2.98

Beinkleider und Westen

$1.00 — $1.48 — 19c

Blusen und Unterzeug

25c — 5c — 15c

Unterröcke, Bezüge, Sacques

38c — 35c — 58c

Messer, Tapeten etc.

35c — 10c

Kurzwaaren

5c — 5c — 5c — 15c

Droguen

31c — 15c — 14c — 61c

Zigarren

38c — 98c — 69c — 23c

$1

für diese Grocery-Bestellung, völlig $1.65 werth. Bedenkt nur!

Zucker 49c. Wieboldts Best XXXX Mehl, ⅛ Bbl. 85c. CocoanutBars, regul. 14c, Pfd......... 12c

1 Gallone bester Pökelessig..........15c

Ganze Bestellung für $1.00

Salami, per Pfd. 21c. Sugar Cured Rump Corn Beef, per Pfd........ 7½c. Prime Chuck Roast, per Pfd.... 7¾c

Whiskey — per Gallone, zu...... $1.89. California Port-Wein — per Gallone — zu........... 59c

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Straße, Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. misamo

JOHN KRUMM

127—135 Ost Fullerton Avenue

Speziell für Montag!

Bates allerbeste Nursegestreifte Ginghams, 15c Qual.........	8½c
Volle Standard graue Kalikos, 7c wth., zu	4½c
Leinenfinish twilled Handtuchzeug, 7c	4¾c
Persian Style Dressing Sacques für Damen, 65c	39c
Gerippte spitzenbesetzte Kinder-Unterhosen, 25c	13c
Männerhemden, fancy Percales und Madrascloth, 65c	39c
Gestrickte Sweaters für Knaben, Sommergewicht	25c
Dreßschuhe für Damen, zum Knöpfen u. Schnüren, $2.50	1.98
Montag: Massiv kupferne Waschkessel, schwer und dauerhaft, halten ewig	2.79
100 Waschklammern, alle nett und glatt, für	6c
Beste Jellygläser mit Blechdeckel, Stück	1c
E-Z Corn Flakes, 2 Packete für	15c
Gold Dust Waschpulver, große Sorte	17c
Fels Naphtha Seife, 6 Stücke für	25c
Koko Noodle Seifenchips, 5 Pfund für	13c
Walter Bakers Kakao, ½ Pfd. Büchse	18c
Celluloid Stärke, drei 5c-Packete für	11c
Woll-Seife, 4 5c-Stücke für	15c
Globe Brand Milch, 3 10c-Büchsen für	23c
Likörverkauf. ¼ Gall. Golden Age Whiskey, ½ Gall. California Port, für	1.00

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:

Dienst., 24. Aug., Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Dienst., 24. Aug., NewAmsterdam n. Rotterdam
Mittwoch, 25. August, Blücher nach Hamburg
Donnerstag, 26. Aug., La Savoie nach Havre.
Donnerst., 26. Aug., Friedr. d. Große n. Bremen
Samstag, 28. August, Zeeland nach Antwerpen
Samstag, 28. August, Amerika nach Hamburg
Dienst., 31. Aug., Kais. Wilh. II. n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U. 191,modibofa

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Lemberg und allen Plätzen in Europa. Abfahrt von Chicago 19. August, 2., 16., 30. September. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & Co.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—12. ili11—sep102

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat August.

Abfahrt von Chicago am 19. August.

Schnellzug ohne Umsteigen.

$28 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.

$34 nach Wien, Budapest, Szegedin und Temesvar.

Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. mai5,modifa

Schiffs-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderburg, Wien, Budapest u. s. w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Nächste Abfahrt 8. August.

Eisenbahn-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach den Erntefeldern in Dakota. $2.50 bis $3.50 per Tag und Board. Sowie andere Arbeit.

Ross Labor and Ticket Agency,

105 S. Canal Str.

Tel. Main 8728. jl29,mobofa,1m

Leset die „Sonntagpost"

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Pennsylvania

LINES

Neue Route — nach — Cleveland

Elektrisch beleuchtete Drawing Room Schlaf-Waggons täglich über die „Fort Wayne Route" via Orrville.

Abfahrt von Chicago........8:00 Abds.
Ankunft in Barberton........5:24 Vorm.
Ankunft in Akron............5:37 Vorm.
Ankunft in Cleveland........7:05 Vorm.

Rückfahrt von Cleveland um 9 Uhr Abends, Ankunft in Chicago in dem „Pennsylvania Limited" um 8:45 Morgens, täglich. Speisewaggondienst nach beiden Richtungen.

Schlafstellen reservirt im Voraus in der City Ticket Office, 248 S. Clark Str., oder man wende sich schriftlich oder persönlich an C. L. Kimball, Assistent-General-Passagier-Agent, Chicago. 19,21,24ag

Finanzielles.

Ein Check-Konto

in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.

Es regt zur Sparsamkeit an.
Es bestärkt Euren Kredit.
Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.
Es schützt Euer Baargeld.
Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.

Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.

Etablirt 1890. mandis

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. Sep,bidosa

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St. 27mai,mifamo

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtssachen.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifajon